Geschäftsstelle u. Anzeigen-Annahme Marzellenstr. 37.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

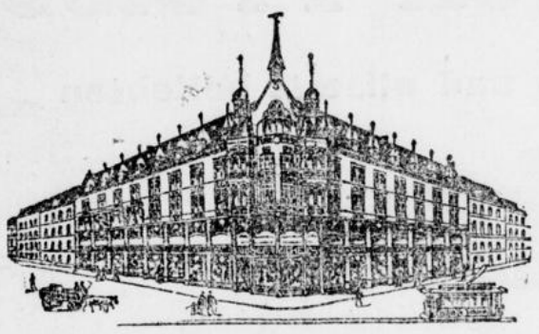
Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit **Sonntags-Beilage** monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 83 Pfg. (2 Mon.), M. 1,25 (3 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 343. 20. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln, Samstag, 15. Dezember 1906.** Redaktion: Fernspr. 259, 382, 425. Heute 20 Seiten.



Vollendeter Erweiterungsbau, jetzt 16 Schaufenster.

Jos. Michels

Köln, Ehrenstrasse 2 — Telephon 1986.

Herren- und Knaben-Garderoben

fertig und nach Mass.

Paletots

in halbschwer und schwer mit und ohne Sammetkragen in uni, marengo, dunkel gemustert und lebhaften Phantasie-Stoffen
M. 65, 55, 49, 45, 39, 35, 29, 25, 19, 15, **9,75** M.

Herren-Anzüge in Buckskin, Kammgarn, Cheviot und Phantasie-Stoffen M. 65, 55, 49, 45, 39, 35, 29, 25, 19, 15, **9,75** Mk.

Hosen solid und modern . . . . . M. 18, 16, 14, 12, 9, 7, 5, 4, 3, **1,90** Mk.

Knaben-Anzüge reichste Auswahl in eleganten Blusen- und englischen Falten-Fassons bis zu den einfachsten derben Schulanzügen M. 29, 25, 22, 19, 15, 12, 9, 5. **2,90** Mk.

Knaben-Paletots Pyjak- und Paletot-Form, blau marengo und Phantasie-Stoffe M. 25, 21, 18, 15, 12, 9, 7, 5, **2,75** Mk.

Loden-Joppen, Capes, Gummi-Mäntel, Livreen, Amtstrachten, Rock- u. Gehrock-Anzüge, Phantasie-Westen, Berufs-Bekleidung

Elegante Anfertigung nach Mass.

Wir empfehlen zu praktischen Weihnachtsgeschenken: Einfache und elegante

Wäsche, Taschentücher, Schürzen u. Unterröcke, Tafel- u. Teegedecke

zu äusserst billigen Preisen.

Geschwister van Geisten, Köln, Hohestrasse 19
gegenüber dem Bismarkdenkmal.

Cölner Tapeten-Fabrik vormals Chrysanth Joseph Klein G. m. b. H.

Gegründet 1866

Hauptgeschäft: Burgmauer 2.
Fabrik: Escherstrasse 165.
Verkaufsstelle: Neusserstrasse 211.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten jeder Art.

Stets grosse Auswahl von Rest-Partien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen Umzugs

in unsern Neubau

verkaufen wir unsere gesamten Warenläger zu

→ staunend billigen Preisen.

Beste Gelegenheit zum Einkauf von praktischen und allseits beliebten

Weihnachts-Geschenken

Als besonders geeignet empfehlen:

Einen Posten
Kleiderstoffe
für Blusen, Röcke, Kostüme, Kinderkleidchen.

Einen Posten
Damenwäsche
Hemden, Beinkleider, Jacken, Nachthemden, Röcke.

Einen Posten
Tischwäsche
Tischtücher, Servietten in allen Grössen und Preislagen.
— Erstklassige Qualitäten. —

Einen Posten
Unterröcke
in Tuch, Moiré und Alpaka
vom einfachsten bis zum elegantesten.

Einen Posten
Blusen
in Velour und Wolle in grosser Auswahl.

Einen Posten
Steppdecken, Schlafdecken, Bettdecken
Tischdecken und **Gardinen.**

Sensationell billig

Ein grosser Posten Bettwäsche

Kissenbezüge, Bettbezüge, Plümeaubezüge, Bettücher

Eigene Anfertigung — Enorme Auswahl — Erstklassige Qualität

Ausserdem kommen zum billigen Verkauf:

Läuferstoffe — Felle — Vorlagen — Portieren
Bettwaren und Bettstellen
Korsetts — Schürzen — Unterzeuge — Strümpfe
Taschentücher — Kopftücher — Handtücher — Siamosen
Biber — Flanelle — Kattune usw.

Des grossen Andranges wegen bitten den Einkauf baldigst und möglichst vormittags zu besorgen.

Es kommen nur wirklich gute und fehlerfreie Waren zum Verkauf.
Die jetzigen Preise sind in blauer Schrift neben den früheren Preisen vermerkt.

Sonntag ist unser Geschäft von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

40 Hohe Strasse 40 **Michel & Co.** Ecke Burghöfchen.

Reichshallen-Theater Köln

TELEPHON 1598.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr abends.
Das glänzende Dezember-Programm.

MIZI GIZI.

Zum 1. Male in Köln:

Münstedt's Liliput-ZIRKUS

Die kleinsten Menschen der Welt,
3 Damen, 6 Herren als Jongleure, Akrobaten, Clowns, Kunst- und Schulreiter usw., sowie 9 japanische Zwergpferde.

und die übrigen Attraktionen.

Morgen Sonntag den 16. Dezember:
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen:

Münstedt's Liliput-Zirkus

Gastspiel **Mizi Gizi**

Les Cadets de Gascogne, Gesangs-Quartett.
Georg Schindler, Mundharmonika-Virtuose.
3 Joskarys, komische Akrobaten.
Piccad Company, „Die Einbrecher von New York".
Frank Kern mit seinem mimischen Hund „BOLS".
Mary Werder, Soubrette.
Droeses Velograph, neue Bilder-Serie.

Billettbest. w. d. ganzen Tag teleph. 1598 u. b. Portier entgegengen.
Billett-Vorverkauf von 11—1 Uhr an der Theaterkasse.

Panorama International.

Preisgekrönt! Belehrend! „Breitestr. 96. Haltestelle Berlich

Neu! 2 Prachtserien! Neu!

Rom mit seinen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern.
50 Aufnahmen **Nur für Erwachsene!** Zauberhafte Plastik!
Die herrlichen Skulpturen aus dem Vatikan!
Laokoon, Diskuswerfer, Venus, Bacchus, Minerva usw.
Eintritt 1. Serie 30 Pfg. Schüler und Kinder 20 Pfg. Billige Abonnements.

Kölner Männer-Gesangverein

„Polyhymnia"

Dirigent: Herr Musikdirektor Gustav Pielken.

Voranzeige.

Unser diesjähriges

Wohltätigkeits-Konzert

zur **Unterstützung verschämter Armen** findet wie alljährlich statt am **2. Weihnachtstage, Mittwoch, den 26. Dezember, abends 7½ Uhr,** im großen Saale der **Lesegesellschaft,**

unter freundl. Mitwirkung von Frl. **Else Kamphausen,** Frl. **Martha** Lichtenscheidt (beide vom Konservatorium Krefeld), Hrn. Opernsänger Wilh. **Liszewsky** (Mitglied der Vereinigten Stadt-Theater Köln), sowie der Kapelle des **Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr (3. Westf.)** Nr. 16 unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirigenten **W. Becz.**

Die **Mitgliedkarte** hat **Gültigkeit. Karten im Vorverkauf** à 1 ℳ sind niedergelegt bei: Jean Brüncker, Hohestr. 65, Karl Carstensen, Im Laach 11—13, Dam. Esser, Severinstr. 204, Friesenbräu, Direktor Schwartz-Apf, Friesenstr. 26—32, Jean Hackenbroich, Benesisstr. 36, Heinr. Imhorn, Apostelnstr. 21, H. Könemann jun., Mittelstr. 24, Fr. Mundhenk, Eigelstein 60, Toni Rosenzweig, Nippes, Neußerstr. 217, Jean Sidon, Weyerstraße 69, Willi Werners, Engelbertstr. 6.

Der Vorstand.

Eintritt frei!

II. Jugendbildungsabend

des Vereins kath. Jugendfreunde Köln-Mitte

am Sonntag den 16. Dezember, abends 5 Uhr, in der Turnhalle Frankstraße 24

unter gefl. Mitwirkung des Kirchenchors v. St. Herz Jesu

Die Darbietungen bestehen in

Deklamationen u. Rezitationen, Gesängen u. Vorträgen für Klavier, Trompete und Flöte.

Zum Besuche laden wir unsere Mitglieder, die Jugendlichen, deren Eltern, Lehrherren und Arbeitgeber ergebenst ein.

Kommission für Bildungs- u. Unterhaltungsbestrebungen.
Der Obmann: **W. Langenberg.**

Fischer-Pianos Apostelnstr. 9

Inhaber C. A. Fischer. Größtes Piano-Magazin am Platze. Pianos, Flügel, Harmoniums, in jed. Preislage, v. keinem Fabrikat in Preiswürdigkeit, Schönheit des Tones, Solidität und Gediegenheit übertroffen, lange Garantie und entgegenkommende Bedingungen.

Alleinige Niederl. berühmtester Fabriken, wie Blüthner, Knaus, Spoethe etc. Neue u. gebrauchte Mietinstrumente in größter Auswahl. Weitgehendes Entgegenkommen bei Teilzahlungen.

Gesuche von kaufmännischem Personal im Kölner Local-Anzeiger bringen die brauchbarsten Bewerber.

Metropol-Theater.

Apostelnstraße 13. Direktion: **Max Bruck.** Fernsprecher 4985.
Sonntag den 16. Dezember 1906. **2 Vorstellungen.**
Nachmittags 3½ Uhr. Ermäßigte Preise.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Joh. Strauß.

Zum 99. Male. Abends 8 Uhr: Zum 99. Male.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Léhar.
Montag den 17. Dezember
unter persönlicher Leitung des Komponisten
Franz Léhar
zum 100. Male:

100 **Die lustige Witwe.** 100

Kölner Bürgergesellschaft.

(Weißer Saal, Eingang Röhrergasse.)

Sonntag den 16. Dezember 1906

7. Abonnements-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 5. Westfäl. Inf.-Reg. Nr. 53, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Max Granzow.**

Programm.

1. Teil.

1. Türkischer Marsch . . . . . W. A. Mozart.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Rose von Erin . . . J. Benedict.
3. Einleitung u. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" R. Wagner.
4. „Waldesflüstern", Illustration . . . . A. Czibulka.
5. Capriccio Italien . . . . . P. Tschaikowsky.

2. Teil.

6. Aegyptischer Tanz aus der Oper „Djamileh" . . G. Bizet.
7. Charme d'amour . . . . . J. Ronsard.
8. Phantasie aus der Oper „Die Folkunger" . . E. Kretschmer.
9. Kasino-Walzer aus „Der Teufel lacht dazu" . V. Hollaender.

Anfang 8½ Uhr. **Eintrittspreis 50 ₰.** **17er Karten für Fremde 5 ℳ**

Das 8. Abonnements-Konzert findet am **Sonntag den 23. Dezember** statt.

* **Die Direktion.**

Am Montag den 17. Dezember, abends 8½ Uhr, findet im großen Saale der Rheinlandloge (Cäcilienstraße)

eine **Versammlung**

statt, in welcher

Herr Siegmund Bergel aus Berlin

über

Tätigkeit der Hülfsvereins des Deutschen Juden

und über

Lage der Juden im Osten

sprechen wird. Hierzu ladet ein

Das Lokal-Komitee des Hülfsvereins der Deutschen Juden.

Allgemeiner Organisten-Verein.

Freitag den 21. Dezember, abends 7½ Uhr
im großen Saale des Fränkischen Hofes

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten eines hülfsbedürftigen Mitgliedes.

Mitwirkende: Fräulein **Johanna Ludorf,** Konzertsängerin aus Elberfeld (Sopran), Herr **F. Michalek,** Lehrer am Konservatorium, Herr Konzertmeister **Fr. Stuhr** (Violine), Herr **M. Baldner** (Cello) und **Mitglieder des Vereins.**

Saalkarten numeriert à 2 M., unnumeriert à 1 M. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung J. F. Weber und abends an der Kasse.

Zwei Konzertflügel und **Harmonium: Rud. Ibach Sohn.**

Verein akademisch gebildeter Musiklehrer und -Lehrerinnen Köln (E. V.) Kölner Tonkünstler-Verein

Neumarkt 1A (Ibach & Sohn).
Kostenlose Stundenvermittelung aller Musikberufszweige
Mittwochs und Sonntags 11—12½ vormittags.
Konzertvermittelung Freitags von 11—12½ vormittags.

Jeden Sonntag grosses Tanzkränzchen. Entree frei. Tanzen frei. **Grosses Orchester.** Mich. Bougnard, **Weidengasse 34.**

Hansa Saal

Opernhaus.

Direktion: Max Martersteig.

Sonntag den 16. Dezember 1906. 95. Ab.-Vorst. **Serie C.**

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.
Dirigent: Albin Trenkler. — Inszeniert von Otto Nowack.
Mitwirkende: Die Damen: Dereani, Welden, Brunner; die Herren: Batz, Gerhart, Gerboth, Bauer, Vanoni, Köhler.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.
Große Preise.

Montag den 17. Dezember 1906. 96. Ab.-Vorst. **Serie D.**

Der Jude von Konstanz.

Tragödie in 5 Aufzügen von Wilhelm von Scholz.
Kleine Preise.

Schauspielhaus.

Direktion: Max Martersteig.
Sonntag den 16. Dezember 1906. 105. Vorst.
13. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Anfang 3 Uhr.

Prinzessin Tausendschön.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Beate Heine.
Musik von Karl Krüger.
Dirigent: Josef Snaga. — Inszeniert von Max Reitz.
Mitwirkende: Die Damen: Ullmann, Scholtz, Harnischfeger, Hensgen, Nisari; die Herren: Turrian, Weinmann, Heber, Diehl, Reitz, Kiesau, Nitzgen, Jahn-Stauffen, Portz, Doser, Mangold.
Einlaß 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende ungefähr 6 Uhr.
Ermäßigte Preise.

Abends 7½ Uhr. 106. Vorstellung.

Monna vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck.
Inszeniert von Otto Kienscherf.
Mitwirkende: Frl. Bajor; die Herren: Becker, Borcherdt, Aßmann, Nitzgen, Kiesau, Turrian, Doser.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.
Mittelpreise.

Montag den 17. Dezember 1906. 107. Vorstellung.
16. volkstümliche Vorstellung.

Martha

oder: **Der Markt zu Richmond.**
Komische Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von Fr. von Flotow.
Volkstümliche Preise.

COLOSSEUM

Schildergasse 99—101.

Morgen 11 Uhr vormittags: **Familien-Matinee.**
Zur Aufführung gelangt:

Das Murmeltier.

Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung.**
Auf vielseitiges Verlangen bei kleinen Preisen:

Zassa!

Abends 8 Uhr: Zum 13. Male:

Der lustige Witwer.

Ab 16. Dez., abends 8½ Uhr: Auftreten von

Jean Blatzheim

als Gesangshumorist
in seinen neuen Originalvorträgen.

Hohestrasse 9.

Café Runge

Heute Samstag den 15. Dezember:
Grosses Militär-Konzert.
Bonner Husaren-Regiment König Wilhelm I.
Morgen, Sonntag den 16. Dezember:
Grosses Militär-Konzert.
Berg. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 59, Stabstrompeter Rob. Fensch.
Hohestrasse 9.

Mülheim a. Rhein.

Freitag den 21. Dezember, abends 8 Uhr, im Schützenhause (Frankfurterstraße)

Oeffentliche Hauptprobe

zum Weihnachts-Oratorium

von Joh. Seb. Bach.

Solisten:

Fräul. Lammen aus Frankfurt a. M. (Sopran)
Frau Bücheler aus Mülheim a. Rh. (Alt)
Herr Georg Walter aus Berlin (Tenor)
Herr Franz Fitzan aus Berlin (Baß)
Herr Konzertmeister Dietrich aus Köln (Geige)
Herr Wilh. Bredack aus Köln (Orgel).

Orchester: Die Kapelle des Westfäl. Infant.-Regts. Nr. 16 Freiherr von Sparr zu Mülheim a. Rhein.

Eintritt: 1 M., für Mitglieder des Vereins für Volksunterhaltungs-Abende 50 Pfg.

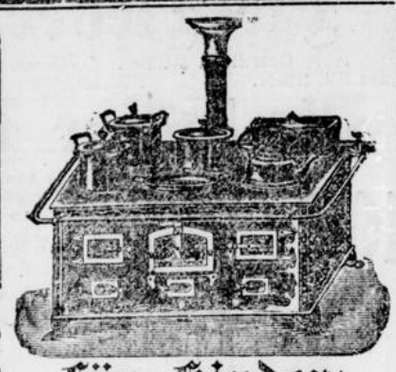
Orgel: Ibach Sohn, Köln



Passende Weihnachtsgeschenke
in grosser Auswahl.
Bei Einkauf von 5 Mark an ein Prachtkalender gratis.

Kronleuchter, 6-armig, von 18,50 M. an.
Tischlampen von 2,50 M. an.
Glockenzuglampen von 4,50 M. an.
Ampeln von 2,50 M. an.
Klavierlampen, Wandarme, Küchenlampen.

Vogelkäfige in 100 Mustern.
Papageienkäfige
Käfigständer
in Messing, Holz und Schmiedeeisen.



Gaslampen.
Kronleuchter, 3-armig, von 22,50 M. an.
Zuglampen, komplett von 16 M. an.
Ampeln und Lyren.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Petrol-, Heiz- und Kochöfen, Wringmaschinen, Hackmasch., Küchenwagen, Kaffeemühlen, Brotschneidemaschinen, Christbaumständer.

Für Kinder:
Kinderküchen, Kochherde, Küchenmöbel, Kochspielzeuge, Ladeneinrichtungen, Altäre. | reizende Neuheiten, extra solide, bedeutende Auswahl.



Empfehle die Besichtigung meiner 4 Schaufenster, fast sämtliche Gegenstände sind mit Preisen versehen.

Kirsch-Hagedorn Nachf., Köln, Herzogstr. 13.
Ewald Mälchers.

Kolonialwaren.
Heukeshovens Kaffee
Heukeshovens Tee
Schweizer Chokoladen
Kakao
Biskuit

Prompter Versand nach auswärts.
Tel. 1674.

Heukeshoven Sohn
Marsilstein 5 ▫ ▫ Sachsenhausen 22.

Auf Wunsch regelmässiges Abholen der Aufträge.

Tafelöle
Bordeaux u. Südweine
franz. Cognac
Rum, Arrac.
Selners Punsch
Südfrüchte, Conserven.

Alb. Reinhold
Schildergasse 9-11.
Spezialgeschäft in erstklassigen
Haus- und Küchengeräten, Waschmaschinen, Wringer, Mangeln.

Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Verdampfschalen
Wärmeflaschen
Geldkassetten, diebessicher,
Küchenuhren
Gebäckkasten
Brotschneider
Küchenwagen
Putzschränke
Gemüse-Etageren
Gewürz-Etageren
Tortenplatten
Eismaschinen
Bisquitdosen
Käseplatten

Paradehandtuchhalter
Käseplatten
Auflaufschüsseln
Saftkrüge
Weinkrüge
Weinkühler
Bowlen
Butterdosen
Eiermenagen
Brotkörbe
Salatschüsseln
Salatbestecke
Messerputzmaschinen
Fleischhackmaschinen
Kartoffelreibmaschinen
Teppichkehrmaschinen
Tischschaufeln mit Bürste

Schwerversilberte Bestecke
Servierbretter in Holz und Majolika
Kupfer- und Nickel-Kaffee- und Tee-Services
Aluminium- und Rein-Nickel Koch- und Tafelgeschirre
Schlittschuhe, Praktische Christbaumständer
Weck's Einmach-Apparate, Petrol-Heiz-Oefen.

Billige Preise, bekannt vorzügliche Qualität.

Regenschirme
solides eigenes Fabrikat
Spazierstöcke
ff. engl. Neuheiten
Aparte Jagdstöcke
empfehlen
Weiler & Dickmann
En gros **Schirmfabrik** Export
Schildergasse 103 (Nähe Neumarkt).
Telephon 8218.

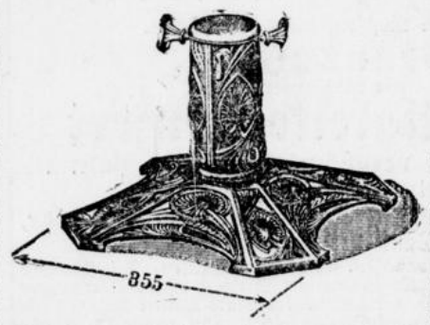
Silberne Hochzeit-
Geschenke: Körbchen, Jardinièren, Kränze.
Hochf. Silberkranz mit Inschrift. Ia. Rahmen u. Hohlglas v. 12 ₰ an.
Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105.



Alle Damen lieben
unseren wirklich vorzüglichen **Ahrbleichert,** per Literflasche **nur 80 ₰** o. Gl., wegen seiner kräftigen Qualität und Bekömmlichkeit.
Cölner Wein-Vertriebs-Gesellschaft
Carl Scholtes & Cie.
Antwerpenerstrasse 40. Fernsprecher 2984.



Festgeschenke
als
Büsten, Figuren, Gruppen
in nur feiner und moderner Ausführung.
Religiöse Statuen
in verschiedenen Dekors empfiehlt
Figurenfabrik
G. Prosperi Nachfolger
(Inh.: Karl Aldenkirchen),
Köln, Herzogstraße 24.



Christbaum-Ständer
mit Wasserfüllung, fest und drehbar, sehr standfest,
M. 2 bis M. 6,25.
Christbaum-Ständer mit Musik.
Max Franzky
Köln, Breitestr. 12-16.

Gebr. Tillmann
Hohestraße 18, gegenüber dem Panoptikum.
Gardinen ⁂ Wäsche ⁂ Taschentücher
Kaffee- und Teegedecke.
Weihnachts-Verkauf
mit 10 Prozent Rabatt
bei Barzahlung.

Damenbinden, Ia. Qual., Dtzd. 90 Pfg.
Matth. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Im Wege stehende Möbel können Sie durch eine Anzeige im Kölner Local-Anzeiger gar bald preiswürdig verkaufen.

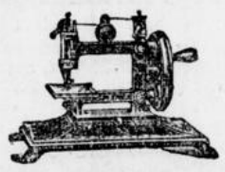


Grösstes Spezialgeschäft in Dekorationsstoffen für Ausstattung von Wohnräumen

Julius Schramm, Köln
40 Breitestrasse 40

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,
Portieren, Dekorationen.
Spezialität: Perser u. Smyrna-Teppiche.

Kinder-Nähmaschinen.



M. Nelles,
Köln, Christophstr. 50.
Fernruf 9248.

Printen-Sirup,
sowie sämtliche **Bäckerei-Artikel** und Gewürze zur **Printenbäckerei** empfiehlt in nur **besten Qualitäten** außerordentlich billig
Heinr. Künning
Mühlenbach 4, am Waidmarkt
Fernsprecher 7355.



Trauringe
aus Dukatengold
sowie 750, 585 u. 333 Gold gestempelt, massiv, ohne Lötfuge. Neue Fassons. Nach Gewicht billigst.
Empfehle ferner **Uhren u. Goldwaren** stets das Neueste in gr. Auswahl.
Reparaturen prompt und billig.
Altes Gold nehme in Zahlung.
M. Walter, Kreuzgasse 21,
am städt. Schauspielhause.

Der Bestand e. Christbaums nebst Ständer **zu verk. Thieboldsg. 119.**

Lithographische Anstalt
Stein- und Buchdruckerei
Papier- und Kuvertlager
gegründet 1861
Heinr. Rechtmann
Köln a. Rh.
St. Apernstrasse 67
Telephon Nr. 858.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem.
Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklameteil: C. Okle, alle in Köln.

Räumungs-Verkauf.

Schwarze Paletots 18 bis 5.50
Tuch-Fass., nur diesjähr. Neuh., statt 15—27, jetzt

Schwarze Frauen-Paletots 45 bis 18.00
Anliegend u. lose, Empire-Fassons, statt 27—65 jetzt

Englische Paletots 18 bis 7.50
in grau. u. modefarb. Stoffen, statt 12—30 jetzt

Astrachan-Sammet-Boleros 27 bis 7.50
enorme Posten unter Preis, statt 15—42, jetzt

von ca. 3000 Piecen
Damen- und Mädchen-Konfektion
zu nie dagewesenen billigen Preisen.
Unstreitig augenblicklich
die beste Einkaufsgelegenheit
der ganzen Saison.

Golf-Capes (und Theaterkragen) 15 bis 4.50
in dunklen u. hellen Farben, statt 9—24 M., jetzt

Abend-Paletots 65 bis 18.00
darunter die kostbarst. Modelle, st. 30—100 M., jetzt

Seidene Blusen 12 bis 5.00
teils etwas gelitten, statt 15—36 M. . . . jetzt

Kostüm-Röcke 12 bis 3.50
in engl. u. uni Stoffen, statt 7,50—22 M. . jetzt

Enorm billige Offerte des gesamten Restbestandes **Mädchen-Konfektion:**

Mädchen-Jacketts
aus dunkelblauen Cheviotstoffen für das Alter von 2 bis 14 Jahren, vorrätig noch in allen Grössen 3.00 M.
Ausverkaufspreis jedes Stück

Mädchen-Jacketts
aus blauem Tuchcheviot und englischen Phantasiestoffen, für das Alter von 2 bis 14 Jahren, noch in allen Grössen vorrätig. 4.75 M.
Ausverkaufspreis jedes Stück

Mädchen-Jacketts
aus Cover coat und Phantasie-Stoffen in allen Grössen vorrätig, für das Alter von 2 bis 14 Jahren 5.90 M.
Ausverkaufspreis jedes Stück

In allen Abteilungen günstige Gelegenheitsposten für praktische und beliebte Weihnachts-Geschenke.

Löwenstein & Grünberg

Breite Strasse * Köln * Ecke Berlich.

Spiegel's Schuhwarenhaus, Kalk, Hauptstrasse 96.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.
Billigster Verkauf sämtlicher Schuhwaren.
Reparatur-Werkstatt im Hause.

Gummischuhe (echt Russen 1860), Wiener Tanzschuhe Arbeiterschuhe, Winterstiefel und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder, Reitstiefel, Jagdschuhe.

Mitglieder von Konsum-Genossenschaften erhalten Dividendenmarken.

Konserven.

Als alleiniger Kontrahent der gesamten Produktion der Konservenfabrik von H. & J. P. Even in Beaufort offeriere ich die Gemüse-Konserven dieser Firma zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen. Die Güte der Evenschen Fabrikate ist bis jetzt unübertroffen; selbe zeichnen sich aus durch Zartheit und natürlichen Wohlgeschmack. Für die Güte und stramme Füllung jeder Dose wird garantiert.

Erbsen.	2 Ltr.-Dose 4 Pfd. M.	1 Ltr.-Dose 2 Pfd. M.	½ Ltr.-Dose 1 Pfd. M.
extra feine, petits pois extra fins	2,80	1,45	0,80
sehr feine, „ „ très fins	2,40	1,25	0,70
feine „ „ fins	1,70	0,90	0,50
Erbsen feine Nr. 1 „ „ moyens	1,15	0,60	0,35
Erbsen feine Nr. 2 pois moyens	0,95	0,50	0,30
Erbsen feine, deutsche	0,80	0,40	0,28
Prinzess-Bohnen, Haricots verts, extra feine	2,35	1,25	0,75
Prinzess-Bohnen, Haricots verts, feine	1,80	1,00	0,60
Prinzess-Bohnen, Haricots verts, mittelfeine	1,15	0,65	0,40
Prinzess-Bohnen, Haricots verts, geschnittene	0,80	0,45	0,30
Dicke Bohnen, feinste	1,90	1,00	0,60
Dicke Bohnen, mittelfeine	1,20	0,65	0,40
Gemischte Gemüse, Macédoine	1,60	0,90	0,50

Stangenspargel.			
extra Riesenspargel, auf 1 Liter ca. 20 Stangen	3,60	1,90	1,10
extra starker „ 1 „ „ 28—30 „	3,30	1,75	0,90
„ 1 „ „ 38 „	2,90	1,50	0,85
„ 1 „ „ 48 „	1,75	0,95	0,55
Schnittspargel, ausgewählt bester	2,85	1,50	0,85
Schnittspargel, prima starker	2,35	1,25	0,70
Schnittspargel, prima	1,85	1,00	0,55
Schnittspargel, dünn aber zart	1,20	0,70	0,40
Schnittspargel, sekunda mit Köpfen	1,40	0,80	0,50
Schnittbohnen, extra feine junge	0,80	0,45	0,30
Schnittbohnen, prima junge	0,60	0,30	0,23
Sechsbrechbohnen, extra feine	0,85	0,50	0,30
Sechsbrechbohnen, prima junge	0,75	0,40	0,28
Butterbrechbohnen, extra feine junge	0,85	0,50	0,30
Butterbrechbohnen, prima junge	0,65	0,35	0,25
Schwarzer Rübchen, echte	1,80	0,95	0,55
Karotten, feinste	—	0,80	0,45
Karotten, kleine Pariser	1,50	0,80	0,45
„ mittlere	0,90	0,50	0,30
Kohlrabi, junge	—	1,50	0,85
Spinat, junger, wie frischer	—	0,65	0,40
Rotkohl, junge, in Scheiben	—	0,40	0,28

Konserven.	2 Ltr.-Dose 4 Pfd. M.	1 Ltr.-Dose 2 Pfd. M.	½ Ltr. Dose 1 Pfd. M.
Tomaten-Püree, Extra-Qualität	1,30	0,75	0,45
Champignons, premier choix	—	2,10	1,20
Champignons, II. choix	—	1,75	1,00
Champignons, Stücke, zu Ragouts usw.	—	1,40	0,80
Birnen, extra feine	1,80	1,00	0,60
Kirschen, ff. Kaiser-, ohne Kern	2,20	1,20	0,70
Kirschen, rote, mit Kern	1,50	0,85	0,50
Mirabellen, ff. Metzer	1,90	1,00	0,55
Melange, ganze Früchte, gemischt	2,40	1,25	0,70
Pflaumen, ohne Kern, halbe	1,40	0,75	0,45
„ mit „	0,90	0,50	0,30
Reineclauden, extra Qualität	1,90	1,00	0,60
Waldbeeren, Heidelbeeren	—	0,70	—
Preiselbeeren, nur mit feinster Raffinade eingekocht, in 50 Pfd.-Eimer per Pfd. 35 ₰, in 25 Pfd.-Eimer 36 ₰, in 10 Pfd.-Eimer per Pfd. 38 ₰	—	0,85	—
Apfelkompott, sehr fein, tafelfertig, per 10 Pfd.-Dose 3,00 M.	1,30	0,70	0,45

Pflaumen in Essig u. Zucker in 10 Pfd.-Eimer . . per Eimer 4,00 M.
Melange „ „ „ „ „ „ „ „ „ 5,00 M.
Aprikosen-Marmelade, Erdbeer-Marm. „ p. 10 Pfd.-Eimer M. 5,50
Himbeer- „ ohne Kern, Johannisbeer ohne K. „ „ „ „ „ 5,50
Melange- u. Pflaumen-Marmelade „ „ „ „ „ 3,00

Feinstes Frucht-Gelee: Himbeer, Johannisbeer, Erdbeer, Aprikosen — per 10 Pfd.-Eimer M. 7,50; per 5 „ M. 4,25; per 1 Pfd Glas M. 0,90

Zitronensaft, natürlicher aus frisch. Früchten, garant. rein, Brosch. gratis, p. Literfl. 2 M., ½ Ltr.-Fl. M. 1,20, ¼ Ltr.-Fl. 70 ₰

Tafelöl, ganz hervorragende Qual., zu Mayonnaise wie zu jedem and. Speisezwecke vorzügl., p. Ltr.-Fl. M. 1,50, ½ Ltr. 85 ₰

Crême de Jaffa in Blechkannen von 5, 10 u. 25 Liter, per Ltr. M. 1,40.

Anchovy-Paste in Tuben zu 60 u. 40 ₰, **Krabben** per Pfd.-Büchse 75 ₰

Appetit-Sild 65 ₰, Gabelbissen 70 ₰, **Anchovis** 65 ₰ per Büchse.

Hummer konservierter, ff. Qualität, nur Scheren und Schwänze, per 1 Pfd.-B. M. 2,25, p. ½ Pfd.-B. 1,25 M.

Sämtliche anderen Gemüse-, Obst-, Fisch- und Fleisch-Konserven in bekannt tadelloser Qualität.

Steinweg 3—5, Telephon Nr. 403.

A. Umé

Konserven-Haus. Gegr. 1848.

Nur solide Schultaschen, Damentaschen 2c.
Tornister aus massivem Rindleder für Knaben und Mädchen, unverwüstlich, von 6 M. an, echte Felltornister von 4,50 M. an, ferner alle anderen Qualitäten von 1—10 M., in guter Sattlerarbeit, Damen- u. Herrentaschen, Kettentäschchen, Pompadours, Portemonnaies, Zigarren- und Zigarettenetuis, Brieftaschen, Hosenträger usw. empf. in großart. Auswahl zu billigen Preisen
Peter Mandt, Sattlermstr., Severinstr. 183, Ecke Perlengraben.
Bitte um Besichtigung meiner Auslagen!

Bilder in moderner geschmackvoller **Einrahmung** jeder Art zu billigsten Preisen
Photographieständer, große Auswahl, in allen Formaten und Preisen.
Kunsthandlung und Einrahmungsgeschäft
Herm. Alken, Limburgerstr. 15, u. Hohenzollernring.

Vereinskalender der kath. Arbeitervereine

für Sonntag, 16. Dezember 1906.

Köln-Süd. 7—8 Uhr Kassen u. Bibliothek. Die Versammlung fällt aus.
Köln-Mitte. Abends 8 Uhr Volks-Unterhalt.-Abend u. Liederabend. — Donnerstag soz. Unterrichtskursus.
Köln-Nord. Wegen des Volksbildungsabend keine Versammlung.
Köln-Nippes. Generalvers. m. Vortr. über Tarifvertr., Vorwahl z. Vorstandswahl, ein besond. Antrag. — Am 20. d. M. Unterrichtskursus.
Köln-Riehl: Abends 6 Uhr Versammlung mit Vortrag.
Köln-Ehrenfeld. Abends 6¼ Uhr Versamml. u. Stadtratswahl 3. Klasse Weihnachtsfest. Vortrag. Vorher Beitragszahlung.
Köln-Bickendorf. Abends 6 Uhr Generalversamml. Tagesordnung: Rechnungsabschluß. Vorstandswahl. Vortrag mit Diskussion.
Köln-Lindenthal. 6 Uhr Versamml. bei Saddeler, Zahlung der Beiträge, Rückgabe der rückständigen Karten, Vorstandswahl.
Köln-Deutz. Abends 8 Uhr Versamml. m. Frauen. Vortrag u. Theater. Programm z. Volksbildungsab. a. 16. Dez. s. b. Hrn. Präses z. haben.
Kalk. Versammlung mit Vortrag. Wichtige Mitteilungen.
Mülheim (Rhein). Morg. 11 Uhr Gesangpr. u. Zahlst. d. Leokasse. Abends 7 Uhr Versig. mit Vortrag u. Nikolausverlos. (nur Männer). Montag Vertrauensmännersitzung. Jahresabschluß. Kartenverkauf.

Vereinskalender für kath. Jünglingsvereine.

Marianische Kongregation für Kaufmannslehrlinge. 2½ Uhr Andacht in der Stolkgasse. 5½ Uhr Versammlung im Vereinslokal.
Marianische Jünglings-Kongregation St. Mauritius. Nachm. 2½ Uhr And. m. Pred. i. de Noëlschen Asyl. 6 Uhr Versig. i. d. Turnh., Frankstr.
Kath. Jünglingsverein von St. Ursula. 2 Uhr Fußball. 6 Uhr Zusammenk. i. Hansasaal. — Montag Punkt ½9 Uhr Gesang. — Dienstag Sitzung d. Bezirksvorst. — Nächsten Sonntag h. Komm. in St. Agnes.
Marianische Jünglings-Kongregation Köln-Nippes. 1½ Uhr Andacht. — Freitag 9 Uhr Gesangrobe bei Dresia.
Katholischer Jünglingsverein Köln-Sülz. Stiftungsfest. Morg. ½7 Uhr gemeinschaftl. h. Kommunion, abends 7½ Uhr Festfeier bei Eiserfey. Theateraufführung, Liedervorträge. Eintritt 30 ₰.
Katholischer Jünglingsverein Kalk. 6¼ Uhr Versamml. m. Vortr. — Montag 8 Uhr Turnen. — Dienstag 9½ Uhr Kränzchen. — Donnerstag 9½ Uhr Gesang.

Abgepaßte Weihnachtskleider

zu

extra billigen Preisen

findet man bei uns in riesiger Auswahl

besonders ausgelegt.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Franz Bergmann & Co., Köln

Hohe Strasse 73—75.



Die dankbarsten und praktischsten

Weihnachts-Geschenke

sind

Pennig's Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder

bestbewährt in allen Preislagen.

59 Heumarkt 59 Ecke Joachimstrasse

Gegründet 1872. am Königsdenkmal. Fernsprecher 1452.



Zoologischer Garten.

Eintrittspreis

an allen Sonn- u. Feiertagen:

50 Pfg.

Kinder 25 Pfg.

= Täglich =

nachmittags 3½ Uhr:

Konzert.

Für Brautpaare!



Massiv goldene Trauringe ohne Lötfuge. D. R. P., gesetzlich gestempelt, v. 4—25 ℳ a Stück. Gravur gratis. *

W. Berghoff, Köln, Breitestr. 35, II.

Kein Laden.

Stadt-Garten.

Militär-Konzerte

von nachmittags 3½ Uhr ab:

Sonn- und

Feiertags: 7. Fuß-Artillerie

Montags: 65. Infanterie.

Mittwochs: 7. Fuß-Artillerie

Freitags: 65. Infanterie.

*

Restauration z. goldenen Löwen

Ehrenstrasse 11.

Morgen Sonntag grosses

Hasen-Essen.

Ein halbes Liter hochfeines Alteburger Tafelbier **15 Pfg.**

Grosse und kleine Säle frei.

Kirchliche Kunsthandlung

M. Forsbach, Köln,

Komödienstrasse 63,

früher leitende Mitinhaberin der Schülterschen Verkaufsstelle empfiehlt

Weihnachtskrippen, Heiligenfiguren Bilder, Kreuze, Gebetbücher, Weihkessel usw. -- Devotionalien.

Gerichts-Verhandlungen.

Der Bickendorfer Krawall. Der traurige Vorgang zu Bickendorf, bei dem in der Nacht vom 5. zum 6. August der Arbeiter Berndgen seinen Tod fand, führte bekanntlich dazu, daß der Schutzmann Philipp Weiß sich vor dem Schwurgericht zu verantworten hatte, aber freigesprochen worden ist. Ueber den Tod des Berndgen, der in seinen Kreisen ein geachteter und beliebter Mann war, entstand sofort nach dem Zusammenstoß des Berndgen mit den Schutzleuten Melchior und Weiß unter den Bewohnern von Bickendorf große Aufregung. Hunderte Menschen versammelten sich vor der auf der Venloerstraße Nr. 700 belegenen Wohnung des Berndgen, der inzwischen dort hingebracht worden war. Die Schutzleute Melchior und Weiß waren nach dem Zusammenstoß mit Berndgen über den Häuschensweg nach dem Subbelratherweg gelaufen. Sie wollten den dort stehenden Schutzmannsposten zur Hülfe herbeiholen. Unterwegs begegnete ihnen der Schutzmannswachtmeister Erven und der Schutzmann Geiger. Sie begaben sich nun alle zu der Stelle, wo Melchior und Weiß mit Berndgen an-

einander geraten waren. Es war ihre Absicht, den Berndgen nach dessen Wohnung zu schaffen, sie erfuhren jedoch auf der Venloerstraße, daß das bereits geschehen sei. Nun wollten sie auch dorthin. Aber die Menschenmenge ließ die Beamten nicht durch, nahm vielmehr eine drohende Haltung an und es fielen beschimpfende Ausdrücke wie: Lumpen, Schufte. Es soll auch gerufen worden sein: „Das dürfen wir uns nicht gefallen lassen, daß Weiß den Berndgen totgeschossen hat." Die Schutzleute begaben sich dann nach einer in der Nähe liegenden Essigfabrik, um nach einem Krankenwagen für Berndgen zu telephonieren. Auf dem Wege dorthin wurde mit Steinen nach ihnen geworfen. Ein Pflasterstein flog dem Schutzmann Geiger gegen den Kopf und zwar so heftig, daß der Beamte ohnmächtig hinstürzte. Schutzmann Weiß sah, daß der Arbeiter Matth. Salentin aus Bickendorf, wohnhaft zu Ehrenfeld, diesen Stein geworfen hatte. Auf dem Häuschensweg wurde aus der Menge wieder auf die Schutzleute mit Steinen geworfen und verschiedene von ihnen getroffen. Vor der Wohnung des Berndgen war unterdessen Kriminalkommissar Hönig mit einigen Beamten eingetroffen. Dieser ging dazu über, die angesammelte Menge auseinandertreiben zu lassen. Als Berndgen gestorben war, zog sich die Menge in der Richtung nach Köln zurück und drängte sich in die Nageschmiedegasse, die dort in die Venloerstraße mündet. Von dieser Gasse aus wurde wieder mit Steinen auf die Schutzleute geworfen. Das Volk johlte und es fielen Schimpfworte über die Schutzleute. Auch die Menge, die teilweise mit Stöcken, Latten und Steinen bewaffnet gewesen sein soll, in ihrer Haltung immer drohender wurde, forderte der Kommissar mindestens dreimal mit lauter Stimme die Leute auf, die Straße zu verlassen. Da soll der Fuhrknecht Josef Poll aus Ehrenfeld gerufen haben: „Wir bleiben hier stehen. Der Teufel hole den, der uns hier angreift!" Die Menge wich allerdings doch zurück und da soll Poll geschrieen haben: „Bleibt stehen. Hierher! Den Lump mit seinen Schuften stechen wir am Erdboden fest! In drei Tagen haben wir in Deutschland ein Rußland und sämtliche Schutzleute sollen verrecken!" Der Arbeiter Salentin soll nach Angabe von Zeugen bei dieser Gelegenheit gerufen: „Diese Hallunken müßten gemeinschaftlich ins Grab. Weiß verreckt unter unsern Fingern. Ihr Lumpen, gebt den Weiß heraus, den Mörder! sein Kopf gehört uns! Auf diese Weise hin soll nun die Menge stehen geblieben und die Schutzleute mit einem Hagel von Steinen überschüttet haben. Der Kommissar ließ deshalb seine Leute in der Richtung nach Köln zurückgehen. Das Volk drängte unter Steinwürfen nach und der Schutzmann Rumor kam so ins Gedränge, daß er den Revolver zog. Die Beamten suchten hinter der Rochuskapelle Schutz, mußten sich aber auch dort entfernen, weil die Menge drohte, ihnen vom Marwege in den Rücken zu fallen. Das Volk zertrümmerte dann die Straßenlaternen und die Fenster an der Rochuskapelle.

Inzwischen war von Ehrenfeld her Verstärkung für die Schutzleute herangekommen und nun zerstreute sich die Menge. Der Aufruhr hatte etwa zwei Stunden gedauert. Verletzt wurden durch Steinwürfe: Schutzmann Geiger, Kommissar Hönig, Wachtmeister Erven; ferner die Schutzleute Kreuser, Seiler, Rumor, Weiß, Melchior und Schwartz. Nach den Bekundungen verschiedener Zeugen war die Straße nach dem Krawall mit Steinen förmlich besät.

Wegen ihrer Beteiligung an diesem Aufruhr haben sich vor dem Schwurgericht zu verantworten: 1. der Fuhrmann Josef Poll aus Ehrenfeld, 2. der Arbeiter Salentin aus Ehrenfeld, 22 Jahre alt, 3. der Arbeiter Nikolaus Kleefisch, 22 Jahre alt, zu Bickendorf, und 4. der Arbeiter Friedrich Braun aus Ehrenfeld, 25 Jahr alt. Die drei ersteren sind schon wegen Körperverletzung bzw. Beleidigung, aber unerheblich bestraft, Braun noch nicht. Sie werden beschuldigt, zu Köln-Bickendorf in der Nacht vom 5. zum 6. August 1. alle an einer öffentlichen Zusammenrottung teilgenommen zu haben, bei welcher eine der im § 113 des Strafgesetzbuches bezeichneten Handlungen begangen worden ist, und zwar Salentin und Kleefisch als Anführer, die eine der Handlungen dabei begangen haben, Poll und Salentin auch als Rädelsführer; 2. Poll: Den Kriminalkommissar Hönig, den Wachtmeister Erven und die Schutzleute Seiler, Schwartz, Kreuser, Melchior, Rumor und Weiß durch Schimpfworte öffentlich beleidigt; 3. Salentin: Die Schutzleute Seiler und Weiß durch Schimpfworte öffentlich beleidigt zu haben. Poll hat behauptet, er sei damals sinnlos betrunken gewesen und wisse von nichts. Poll hat die Polizeibeamten ganz gröblich beschimpft als er nach der Beendigung des Krawalles nach Hause ging. Zu dem Schutzmann Rumor sagte er: „Geh du Lump auch noch hin. Du kannst die Pfeife auch noch die Fresse geschlagen kriegen; einem Lumpen habe ich sie schon den Hals geklopft!" An seiner Wohnung angelangt, rief er dem Kommissar und den Beamten zu: „Ihr Lumpen! Ihr Hallunken! Das Messer ist für Euch geschliffen! Der Flobert ist geladen! Du Kommissar mit deinen feigen Lumpen verreckst noch. Komm ich steche Euch das Messer in den Balg!" u. dgl.

Zu Beginn der Verhandlung, vor der Auslosung der Geschworenen, stellen die Verteidiger Antrag auf Vertagung, der aber abgelehnt wurde.

Auf die Anklage erwidert der angeschuldigte Poll: Ich war betrunken und weiß nicht, was ich getan habe; wir hatten Kriegerverein Generalversammlung, weil der Kaiser nach W kommen sollte. Der erschossene Berndgen kam zu mir und traktierte Bier. Als ich spürte, daß ich genug hatte, ging ich nach Hause. Plötzlich hörte ich den Ruf: Der Schutzmann Weiß hat den Berndgen totgeschossen. Da wir kurz vorher noch in vaterländischer Gesinnung zusammen waren, machte der Tod meines Kameraden auf mich einen starken Eindruck. Ich sah die Leiche und die wimmernden Kinder, sowie die arme Frau, und da kann es sein, daß ich den Herren Polizisten beschimpft habe. Andern Morgens war es mir, als hätte mich ein Schlaganfall getroffen; meine Frau sagte, ich hätte den Herrn Kommissar beschimpft, und als ich das bei meiner ersten Vernehmung hörte, tat es mir sehr leid. Salentin, Stiefsohn des Poll, will nur wie die übrigen Leute geschimpft haben. Angekl. Kleefisch: In der Voruntersuchung sagte mir der Richter, wenn ich gestände, käme ich nicht in Untersuchungshaft. Da gestand ich, was falsch war. Auch der vierte Angeklagte bestreitet die Anklage.

Zeuge Schutzmann Jean Georg Geiger sagt aus: Mein Helm wurde von einem Steinwurf durchschlagen und ich hatte eine 3 Zentimeter lange Kopfwunde. Einen Monat war ich infolge des Wurfes krank, acht Tage bettlägerig.

Wachtmeister Erven bekundet: Kommissar Hönig forderte die Leute in gutmütigem Tone auf, wegzugehen. Er sagte: Geht Leute, es hat keinen Zweck, daß Ihr hier herum steht; aber es nutzte nichts, sondern der Tumult wurde schlimmer. Wir berieten nun, ob Gewalt anzuwenden sei, oder ob wir uns zurückziehen sollten, bis Verstärkung komme, hielten aber das Zurückgehen für verständiger.

Schutzmann Kreuser sagt aus: Ich bin 13 Jahre in Bickendorf stationiert. Als die Menge zurückwich sagte Poll: Ihr bleibt, wir wollen den Mörder haben. Dadurch staute sich die Menge wieder. Auf meinen Gängen ist mir nichts passiert, aber zuletzt erhielt ich einen Wurf an den Fuß. An einem Hause wurden die Fensterläden zertrümmert. Als Geiger getroffen war, rief man: Der mit der weißen Hose hats getan. Das war Salentin. Er wollte den Poll verhaften, aber er rief: Ihr müßt gemeinsam

Grab. Der Kommissar sagte dann, es nutzt nichts, der Weiß muß weg. Als wir auf das Bureau zugingen, geschah ein solches Bombardement, daß ich rief: Ich schieße jeden, der mir nahe kommt, über den Haufen. Ich war seinerzeit beim Krawall am Holzmarkt, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt. Die Menge war unübersehbar und die Straße schwarz. Es wurde mit Latten und Knüppeln auf mich eingedrungen, so daß ich mir mit dem Säbel nicht helfen konnte. Da zog ich den Revolver und drohte mit Schießen, da wich das Volk zurück. Ein Kerl war besonders wild, so daß ich den Weiß vor ihm warnte. Präsident: Kerl dürfen wir als Zeuge nicht sagen.

Zeuge Polizeikommissar Kamillo Hönig sagte aus: Ich hörte, daß Schutzmann Weiß den Berndgen erschossen habe. Ich wollte den Revolver konfiszieren. Da rief ein Mann, den ich später als Poll rekognoszierte: „Den gibst du nicht her, das ist ein Beweis!" Poll hat auch die Leute aufgeregt. Auf der Straße hatte sich viel Volk angesammelt. Ich sagte zu den Leuten, gehen Sie doch nach Hause, es hat ja doch keinen Zweck, daß Sie hier stehen. Die Schutzleute kamen und baten mich um Hülfe, sie würden mit Steinen und mit Kot beworfen. Ich forderte nun die Leute laut und deutlich dreimal auf, sich zu entfernen. An der Nagelschmiedsgasse stand viel Volk, eine große Menschenmenge. Ich vernahm drohende Rufe: „Schlagt den Weiß tot!" Ich hatte nun den Gedanken, Weiß und Melchior fortzuschicken, dem Volke aus dem Gesicht. Ich dachte mir, wenn die fortgehen, wird sich das Volk schon beruhigen. Ich beauftragte deshalb den Schutzmann Rumor, die Schutzleute Weiß und Melchior zu meinem Bureau zu geleiten. Nun wollte ich staffelweise vorgehen. Bei der Rochuskapelle, an der Nordseite, standen drei Karren mit Ziegelsteinen. Die lieferten dem Volk Material. Als wir 50 Meter davon entfernt waren, fing ein fürchterlicher Steinregen an. Wir flüchteten hinter die Kapelle. Die Laternen waren zertrümmert und stockfinster. Ich wollte Verstärkung abwarten vom 17. und 27. Revier. Die Beamten wurden sehr bedrängt.

Sie sagten zu mir; Herr Kommissar, das geht nicht mehr; wir sind verheiratete Leute, wir können nicht vorgehen zu zwei und drei Mann. Ich sagte mir auch, das geht nicht. Ich erhielt einen Steinwurf und da zog ich mich zurück. Dann kam die Verstärkung von Ehrenfeld, und da hat sich das Volk denn verlaufen. Wir gingen nun über die Venloerstraße. Als ich vor dem Hause Venloerstraße 225 stand, schimpfte Poll von oben aus dem Fenster herunter: Das Messer ist schon geschliffen! Der Flobert ist geladen usw. Ich wollte erst ihn durch den Wachtmeister Erven verhaften lassen, aber das Haus war verschlossen. Ich bin nicht feige, aber wenn ich vorgegangen wäre, so wäre eine Bluttat zu befürchten gewesen und die hatte ich nicht verantworten können. Ich bin fest davon überzeugt, daß wir die Unschuldigen getroffen hatten und daß die Schuldigen entkommen wären. Ich nahm es den Schutzleuten nicht übel, daß sie nicht vorgehen wollten, denn wir waren gegen 3—400 Menschen. Die Sache ging wie ein Lauffeuer durch Ehrenfeld, und zusehends schwoll die Menge ins Ungeheuerliche an. Verschiedene Zeugen bestreiten die Schuld der Angeklagten und stellen ihnen teilweise ein sehr gutes Zeugnis aus.

Es erfolgte nun die Fragestellung auf Landfriedensbruch, unter Zubilligung von mildernden Umständen, Widerstandsleistung und Angriff auf Beamte, Verübung von grobem Unfug, Werfen mit Steinen auf Menschen und Angriff auf Beamte mit Waffen.

Nachdem die Feststellung der 32 Schuldfragen zwei Stunden in Anspruch hatte, begannen die Plaidoyers.

Der Appell an das Volk.

Unter dieser Ueberschrift versuchen jetzt Regierungsorgane und offiziöse Blätter um die Wette, auf die Wähler einzuwirken. Unter einem Platzregen von „nationalen" Phrasen soll ihnen klar gemacht werden, daß die Regierung für Südwestafrika unbedingt genau das hätte haben müssen, was sie forderte, und weil sie es von der Reichstagsmehrheit nicht bekommen konnte, an das Volk appellieren müsse. An das Volk appelliert aber bei den bevorstehenden Reichstagswahlen auch das Zentrum, und daß es dies in vollstem Vertrauen auf die Einsicht seiner Wähler tun kann, das zeigt die

Rede des Abg. Spahn,

der in der Reichstagssitzung vom 13. Dezember folgendes ausführte:

Wie liegt eigentlich nach unserem Antrag die Situation: Der Antrag versagt der Regierung, um einen bekannten Ausdruck zu gebrauchen, keinen Mann und keinen Groschen. (Sehr richtig! im Zentrum.) Man hat im vorigen Jahre einen Etat für Südwestafrika aufgestellt. Dieser Etat hat erhebliche Ueberschreitungen erfahren, deren Höhe man uns im Augenblick noch gar nicht angeben kann. Dieser Situation gegenüber sagt nun unser Antrag mit Recht: gut, sobald ein Kreditgesetz an uns kommt, in dem Indemnität für diese Ueberschreitungen gesucht wird, wird die Höhe dieser Ueberschreitungen genau festgestellt werden, und der Reichstag wird dann in der Lage sein, sich schlüssig zu machen, ob er diesen Betrag in voller Höhe bewilligen will. Würden wir dagegen heute schon die geforderten 29 Millionen voll bewilligen, so würde das eine Verschleierung der ganzen Lage bedeuten, während gerade hier volle Klarheit uns not tut. (Beifall im Zentrum.) Also von dem, was notwendig ist, wird kein Groschen verweigert. Wie steht es mit der Kopfzahl von 2500 Mann? Bis zum 1. April braucht nach unserem Antrage kein Mann zurückgezogen zu werden, den die Regierung nicht freiwillig zurückzieht.

Wie steht es eigentlich mit der Beendigung des Krieges? Vor einem halben Jahre ist schon gesagt worden:

der Krieg geht zu Ende.

Als der Reichstag eröffnet wurde, sagte uns der Reichskanzler: der Aufstand ist niedergeschlagen. Jetzt wird uns mit einem Male vom Generalstab gesagt, der Krieg dauere noch fort. Was ist uns aber vom Generalstab zur Begründung dieser Auffassung mitgeteilt worden? So gut wie nichts! (Sehr richtig!) Gerade das heiße Ringen der Hottentotten um den Besitz von Munitions- und Verpflegungswagen beweist, daß sie schon gar nicht mehr wissen, wie sie ihr Leben fristen sollen, daß sie einen letzten Verzweiflungskampf kämpfen und daß somit eine baldige Entscheidung zu erwarten ist.

Unser Antrag fordert nichts weiter als Vorbereitungsmaßregeln zur weiteren Zurückziehung der Truppen, er enthält nicht einmal irgendeine Zeitbestimmung, innerhalb deren die Zurückziehung vollzogen sein soll, sondern er überläßt die Durchführung völlig der Regierung. Wie kann man da also von einer Beschränkung der Regierung sprechen? Der Antrag und ein eventueller Beschluß des Reichstages im Sinne des Antrages kann natürlich nur in dem Sinne gedacht sein, daß die Verhältnisse so bleiben, wie sie augenblicklich liegen. Aendern sich die Verhältnisse und verschärft sich die Situation unerwartet, so werden natürlich sofort neue Mittel bewilligt werden müssen. Von einem Zurückweichen kann selbstverständlich keine Rede sein. Ich erkenne an, wir haben nationale Verpflichtungen auszuhalten und den Schwarzen zu zeigen, daß wir die Stärkeren, daß wir die geistig überlegene Macht sind. Unsere gesamte Finanzlage legt es uns wirklich nahe, wenigstens einen Versuch zu machen, ob man nicht mit geringeren Kosten dasselbe Ziel erreichen kann. Wir haben im vorigen Jahre die großen Steuervorlagen bewilligen müssen. Heute ist die Finanzlage so, daß schon wieder der Ruf nach

neuen Steuern

erschallt. (Hört, hört!) Da muß sich der Reichstag seiner Verantwortung dem Volke gegenüber bewußt bleiben (Lebhaftes Bravo!), und es geht nicht an, daß er die Verantwortung einfach auf das Kommando in Südwestafrika abwälzt. (Lebhafter Beifall im Zentrum.) Er muß mit den verbündeten Regierungen und die verbündeten Regierungen müssen mit ihm nach Mitteln und Wegen suchen, um die Kosten der Kolonien herabzumindern, natürlich ohne irgendwie etwas von unseren nationalen Aufgaben und von unserer nationalen Ehre preiszugeben. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Wenn der Reichskanzler seine heutige ablehnende Erklärung wenigstens irgendwie motiviert hätte, so hätte ich mir das noch gefallen lassen, darüber hätte man reden können. Daß aber vom Regierungstisch ein Vorschlag, der darauf ausgeht, Mittel und Wege zu suchen, um dem deutschen Volke Lasten zu ersparen, ohne ein Wort der Motivierung einfach abgelehnt wird, das ist mir doch noch nicht vorgekommen. (Sehr wahr! und lebhafte Zustimmung im Zentrum.) Wie ist denn die gegenwärtige Lage der Streitkräfte in Südwestafrika? 300 bewaffnete Hottentotten stehen nun da im Felde! (Hört, hört! im Zentrum.) Diesen 300 bewaffneten Hottentotten stehen 8000 deutsche Soldaten gegenüber. (Hört, hört! im Zentrum.)

8000 gegen 300!

Und da soll man Befürchtungen hegen! (Sehr richtig! im Zentrum.) Auf Grund des ganzen Materials sind wir zu der Ansicht gelangt, daß der Aufstand niedergeschlagen ist und daß die Truppen unsererseits Wünschen entsprechend zurückgezogen werden können. Ich habe gar kein Mißtrauen gegen die Regierung, daß sie nicht auch das Ihrige dazu tut. Aber darum handelt es sich für uns gar nicht, sondern um das Tragen der Verantwortung. Man wird mit der Zeit danach trachten müssen, eine Polizeitruppe zu schaffen, die uns billiger kommt als das aktive Militär.

Nun sind auch wieder wegen unseres Antrages Angriffe gegen das Zentrum gerichtet worden. Dagegen muß ich doch sagen, daß wir zu unserer Ansicht nach sorgfältiger Erwägung gekommen sind. Als gewissenhafte Partei haben wir einfach das zu tun, was jeder gewissenhafte Mensch tut, das, was wir für richtig erkannt haben, auch zu vertreten haben. (Sehr richtig! im Zentrum.) Dringen wir mit unserem Antrage nicht durch, nun gut, dann sind wir überstimmt, wie mancher Richter von seinem Kollegium überstimmt wird. Als Richter sagt man auch manchmal: es ist gut, wenn die anderen die Verantwortung tragen wollen, dann brauchst du sie nicht zu tragen. Aber im übrigen lasse man ein für allemal die Angriffe von Nebenregierung des Zentrums, Einmischung usw. Sie sind unrichtig, sie sind verwirrend, sie sind vergiftend. (Lebhafter Beifall im Zentrum.).

☌ Zur Stadtverordnetenwahl.

„Alte Geschichten" läßt der ans Unglaubliche streifende Bericht des Stadt-Anzeigers über die Zentrumsversammlung am Donnerstag Hrn. Dr. Carbauns vorbringen, läßt ihn zurückgreifen auf „Vorkommnisse, die zum Teil zwanzig, zum Teil dreißig bis vierzig Jahre, vor der Kulturkampfzeit (!) zurückliegen." Das ist blanke Erfindung. Die „ollen Kamellen", die der Redner vorbrachte, bezogen sich weit überwiegend auf die liberale Wahlagitation vom November 1906 und illustrierten die Angriffe liberaler Versammlungsredner durch entgegengesetzte Aussprüche eigener Parteigenossen. „Zurückgegriffen" wurde auf einige Vorkommnisse der 90er Jahre, und an einer einzigen Stelle erinnerte Redner an ein persönliches Paritäts-Erlebnis von 1880. Wir finden es ja ganz begreiflich, wenn der Stadt-Anzeigner solche Künste braucht. Unbequeme Tatsachen, die man nicht widerlegen kann, ignoriert man eben; speziell die Tatsache, daß in Sachen der Stellenbesetzungen Hr. Stadtv. Bock ungefähr den entgegengesetzten Standpunkt eingenommen hat, wie vor ihm Kollege Neven und nach ihm Kollege Kyll. Der Stadt-Anzeiger beschränkt sich hier auf die Bemerkung, es handele sich um „Spitzfindigkeiten, Widersprüche aus Redewendungen der liberalen Stadtverordneten herauszutifteln, die meistens einem ganz anderen Sinne entsprangen." „Anderer Sinn" ist sehr gut. Hr. Bock ist eben „anderen Sinnes" gewesen, als die ebenfalls liberalen Kollegen. Welche „Spitzfindigkeiten" vorgebracht wurden, wird dabei mit keinem Wort verraten — aus guten Gründen.

Wählerversammlungen der Zentrumspartei aus Anlaß der am Montag und Dienstag stattfindenden Stadtverordnetenwahl dritter Klasse finden morgen nachmittag 5 Uhr in Longerich und abends 8½ Uhr in Bickendorf statt. In beiden Versammlungen werden der Kandidat der Zentrumspartei, Herr Kaufmann Johannes Dech, und Stadtverordneter Rings sprechen.

Locales.

König Hakon von Norwegen mit Gemahlin trafen gestern von London kommend, mit dem Schnellzuge um 11.20 Uhr nachts auf dem Kölner Hauptbahnhof ein und fuhren mit dem Schnellzuge um 11.30 nachts nach Potsdam weiter.

Kölner Ausstellung 1907. (Künste und Kunstgewerbe.) Dem künstlerischen Beirat für die nächstjährige Ausstellung ist noch der Bildhauer Prof. Wrba (Berlin) beigetreten.

Herr Justizrat Rechtsanwalt Albert Müller ist gestern nachmittag infolge eines Schlaganfalles im Alter von 76 Jahren gestorben. Der Verstorbene war längere Zeit erster Vorsitzender des Allgemeinen Hausbesitzervereins.

Die Sprache der Poesie. Auf den heute abend 8½ Uhr in der Aula der Handelshochschule stattfindenden Vortrag des Allgemeinen deutschen Sprachvereins weisen wir besonders hin. Der als feiner Kenner und trefflicher Redner geschätzte Geh. Hofrat Prof. Dr. Behaghel aus Gießen wird über: Die Sprache der Poesie reden. Der Eintritt ist, wie stets, für Damen und Herren frei.

Im Panorama International, Breitestr. 96, gelangt Rom mit seinen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten nur noch bis Dienstag nächste Woche zur Ausstellung. Als zweite Serie sind die Skulpturen aus dem Vatikanischen Museum in Rom ausgestellt.

Das fünfte Gürzenich-Konzert bringt zum ersten Male in Köln eine vollständige Aufführung des Bachschen Weihnachts-Oratoriums, aus dem früher nur einzelne der sechs Kantaten im Gürzenich zur Wiedergabe gelangten. Der Aufführung ist die Original-Partitur zugrunde gelegt. General-Musikdirektor Steinbach hat die Kantaten in zwei Teile zusammengezogen und durch Kürzungen und Umstellungen dem Ganzen mehr den Eindruck eines fortlaufenden Stückes zu verleihen gesucht, wodurch die großen Schönheiten des Werkes sich um so zwingender offenbaren dürften. Auf die Einstudierung ist die größte Sorgfalt verwendet. Die bewährtesten Solisten wirken mit.

Bestohlen. Als vorgestern Abend ein Mädchen aus Recklinghausen, welches mit dem Zug hier eingetroffen war, auf dem Rothenberg seinen Bräutigam besuchen wollte, wurde es plötzlich von zwei etwa 20jährigen Burschen umarmt. Gleich darauf vermißte das Mädchen sein Portemonnaie mit 8 M., sowie einen Verlobungsring und eine goldene Brosche. Die frechen Diebe entkamen leider unerkannt.

Einbruchsdiebstahl. In der Maybachstraße wurden aus einem Bureau mittels Einbruchs ein Wechsel über 300 M. und 80 M. bar gestohlen.

Gesperrt wird behufs Ausführung von Kanalbauarbeiten die Leyendeckerstraße zwischen Venloerstraße und Vogelsangerstraße vom 17. Dezember ab auf fünf Wochen.

Ein Pferd gestohlen. In der vergangenen Nacht wurde aus einem Stalle an der Neußerstraße in Nippes ein wertvolles Pferd gestohlen.

Ungetreuer Beamter. Gestern wurde von der Kriminalpolizei ein verheirateter Postschaffner, der bereits mehrere Jahre im Postdienste steht, unter dem dringenden Verdachte, Briefe, wie Muster ohne Wert, unterschlagen zu haben, festgenommen.

Kölner Getreidebörse vom 14. Dez. 1906. Weizen, hiesiger M. 17.70–18.10, fremder 19.50–20.25; Roggen, hiesiger 16.00–16.75, fremder 17.20–18.20; Hafer, hiesiger 17.00–17.80, fremder 17.60–18.60; Gerste, Futtergerste, M. 13.30–13.60, Mais, grober 13.80–14.20, mittel 14.00–14.75, Cinquantino 15.25–15.75, alles die 100 Kilo.

Weizenmehl, 000, M. 24.75, Roggenmehl, 0, mit Sack, 24.00; Kleie, mit Sack, 10.00–10.75, Grand, mit Sack, 10.00–10.75, Bollmehl, mit Sack, 13.00, Palmkuchen mit Sack 14.40, Leinmehl mit Sack 15.10–15.40, Baumwollsaatmehl mit Sack 15.90, alles die 100 Kilo.

Obwohl die auswärtigen Forderungen heute höher sind, war an der hiesigen Fruchtbörse bei schwachem Besuch das Geschäft ruhig; grössere Umsätze sind wenig erzielt worden. Futtermittel waren bei etwas nachgebenden Preisen ebenfalls ruhig. Mehl still.

K **Köln**, 15. Dez. 1906. Fruchtmarkt. Weizen, inländischer M. 17.70–18.10, ausländischer, 19.50–20.25, Roggen, inländischer 16.00–16.75, ausländ. 17.20–18.20, Futtergerste 13.30–13.60, Hafer, inländ. 17.00–17.80, ausländischer 17.60–18.60. — Heu 5.20–7.00, Maschinenstroh (Roggen) 4.20, Richtstroh (Flegeldrusch) 4.50, Krummstroh 3.50 die 100 Kil.

*** Berlin, 15. Dez. 1906. (Drahtber.) Die Reichstagswahlen finden am 25. Januar 1907 statt.**

Aus dem sozialen Leben.

Von der städtischen Friedhofverwaltung, so schreibt man uns, ist jetzt kurz vor Weihnachten mehreren Arbeitern gekündigt worden, darunter auch zwei Familienvätern, die schon seit einer Reihe von Jahren in der Saison dort beschäftigt waren und städtische Bürger sind, während man ledige junge Leute von 15 bis 18 Jahren im Winter durchbeschäftigt, die nicht einmal im Stadtbezirk wohnen. Es liegt im Interesse der Arbeiter wie auch der städtischen Verwaltung, daß wenigstens auf die verheirateten städtischen Bürger mehr Rücksicht genommen wird.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 15. Dez. 1906.

Der niedrigste Luftdruck liegt heute über Polen, von da nimmt er gegen Westen und gegen Norden hin zu. Maxima liegen über Nordrussland und am Westeingange des Kanals. Westlich der britischen Inseln nimmt er dagegen wieder ab und ist dort ein Minimum zu erwarten. Die Temperatur liegt in Deutschland wenig über, bzw. unter dem Gefrierpunkte. Das Wetter ist meist trübe, im Osten ist vielfach Schnee gefallen.

Mutmassliche Witterung für den 16. Dezember: Wenig Aenderung der Temperatur; nach vorübergehendem Aufklären ist für die nächsten Tage veränderliches Wetter mit Niederschlägen wahrscheinlich.

* **Rheinhöhe** am 15. Dez., morgens 11 Uhr: 2,13 m + 0,02 m.

Weihnachts-Geschenke.

Engl. Tüllgardinen	von 1.75	bis 25.00
Scheibengardinen	von 24 ₰	bis 1.65
Bandgardinen	von 8.50	an
Farb. Uebergardinen u. Portieren	von 4.75	bis 50.00
Tischdecken	von 2.00	an
Teppiche in verschiedenen Qualitäten	von 8.50	bis 100.00
Eine Partie Fellteppiche	von 1.80	bis 16.00

Ferner ein grosser Posten **Kokosläufer**, soweit Vorrat reicht, **extra billig.**

Spezialhaus

Gustav von Geldern

Ehrenstrasse 43 **Köln** Ehrenstrasse 43.

Offene Stellen.

Eine Anzahl
jüngere Burschen als Nietwärmer und Stockhalter gesucht
* Hüttenstraße 48.

Lehrling u. Lehrmädchen
von braven Eltern gesucht. Gute Schulkenntnisse erforderlich.
Kaufhaus Erpelding,
Leyendeckerstraße 75.

Junge
ordentlicher Eltern findet sofort Stellung in unserer Packerei. Meldung vormittags von 10–12 Uhr. Gebrüder Diel, Richarzstraße.*

Bezirks-Direktion
(Lebens-Versicherung)
f. tücht. Vertreter f. Köln u. Vororte. Off. u. 1531 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Lehrling oder Arbeitsjunge
für Schlosserei ges. Johannisstr. 71.

Arbeitsjunge von 14–16 Jahren gesucht.
Jakobstraße 24, Hinterhaus.

Schirmbranche.
Wir suchen ein branchekundiges Fräulein für die Abnahme der Arbeit und die Anfertigung von Sonnenschirmen. Es wird auf eine tüchtige, energische Kraft reflektiert, welche möglichst selbständig konfektionieren kann. Gebrüder Nolte,
Köln.

Per 2. Januar eventuell früher.
suchen wir bess. junges Mädchen zum Ausschreiben und Rechnen von Fakturen, sowie für Lagerarbeiten. Schriftliche Angebote unter Angabe von Referenzen an
Gebrüder Diel, Richarzstraße.

Stellen-Gesuche.

Schaufenster-Dekorateur,
Lackschrift-Schreiber, mit prima Zeugnissen, welcher drei Jahre in einem größeren Warenhaus als Stütze des Chefs tätig war, für Verkauf und Lager verwendbar, sucht p. sofort event. 1. Jan. Stelle.
Gefl. Zuschriften erb. u. F V 1 Saarlouis postlagernd.

Installation oder Maschinenbranche.
Junger Mann, ca. 20 Jahre alt, sucht Stellung auf Kontor od. Lager. Andere Branche ev. ein Mon. Volontär. Gefl. Ang. u. M 42 a. d. Hauptvertretung Nippes.

Zur Führung d. Haushalts sucht Mädchen Stelle bei ält. Herrn.
Ang. u. 1530 an die Gesch. d. Bl.

Welt. Fräul. sucht Stelle als Haushälterin bei einz. Herrn od. Dame bis 1. Jan. od. spät. Off. u. K O 201 an die Annahmest. Schillingstr. 21.

Arbeits-Gesuche.

Gummischuhe
werden dauerhaft repariert.
H. Beckers, Schwalbengasse 7.
Annahmestelle Ursulaplatz 16A.

Polsterer u. Dekorateur,
fr. Werkführer, mit Ia. Empf., sucht Arbeit. Rolandstraße 82, Anbau.

Damenhüte werden schick angefertigt, in u. außer dem Hause. Zutaten billig. Karte genügt. Blindgasse 4, 2. Et.

Tapezieren à Rolle 25 Pfg., alle Maler- u. Anstreicherarbeit gut und billig. Rothgerberbach 26.

Zu vermieten.

Schöne Wohnungen
Nähe Ring und Friesenplatz:
Bismarckstr. 23, Ecke Venloerstr.,
3. Etage, 6 Zimmer, schöne Räume, Küche u. Nebengel., Pr. 1320 M. p. J.

Werderstraße 1,
2. Etage links, 6 Zimmer, schöne Räume, Küche, Badezimmer und Nebengelaß, mit schöner Aussicht auf d. Stadtgarten, Pr. 1440 M. p. J.

Kamekestraße 14,
2. Etage links, bequem u. ruhig gelegen, 6 Zimmer, schöne große Räume, Küche in Plättchen und Nebengelaß, Preis 1560 M. p. J.

per sofort zu vermieten.
Besch. Bur. Bismarckstr. 11, Sout.

Bismarckstraße 23, Ecke Venloerstraße
Schöne Ladenlokale
1 Ladenlokal in der Bismarckstraße gelegen, Preis 1080 M. per Jahr, 1 Ladenlokal in der Bismarckstraße gelegen, Preis 600 M. per Jahr, mit schönen, großen Schaufenstern
per sofort zu vermieten.
Bescheid Bureau Bismarckstraße 11, Sout.

Lindenstraße 85,
1. Etage 56 M, 2. Etage 54 M, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergestellt, sofort beziehbar.
Besch. Lindenstr. 69 u. Roonstr. 28.

Lindenstraße 71,
prachtv. 3. Etage mit Balkon, prachtv. Aussicht üb. gr. Garten, 6 Zimmer, groß Speisezim., Badezim., Küche und Zubehör, Parkettb. u. 3 Oefen. Bescheid: Lindenstraße 69 und Roonstraße 28.

Sionstal 39
Abgeschl. Wohnung
von 3 Zimmern 1. Etage zu vermieten.
* Näheres Weichserhof 23.

Abgeschl. 1. Etage,
3 große prachtvolle Räume, Küche und Mansarden zu vermieten.
Köln-Nippes, Neußerstraße 214.
Bescheid 216 Julius Thiel.

Hübsch möbl. Zimmer,
in besserer ruh. Familie an 1 oder 2 anst. Herren mit sehr guter Pension per 1. Januar billig zu vermieten.
Krefelderstraße 35, 3. Etg.

Ladenlokal,
allerbeste Geschäftslage Nippes, Neußerstraße 257 zu vermieten. Näheres daselbst.

Remise — Stallung
3–5 Zimmer ganz oder geteilt zu vermieten.
Jakobstraße 24.

Hohenzollernring 74 abgeschlossene dritte Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör für jetzt od. später zu verm. Besch. b. Eigentümer 1. Etage.

Abgeschlossene 1. Etage
in besserem Hause, Thürmchenswall, 4 Zimm., Küche, Mansarde, a. Bequemlichk. z. verm. Besch. Kahlenhausen 13.

Unterhaus.
Laden nebst 4 Zimmern, ev. mit gr. Lagerkeller u. Stallung zu vermieten.
Erftstraße 50, Besch. 1. Etage.

2. Etage, 3 Zimmer 33 M.
mit Mans., Keller, an stille Leute zu vermieten. Plankgasse 5.

Gr. Telegraphenstr. 11
je 2 Zimmer durcheinand., straßenwärts an ruhige Leute zu vermieten.

4 Zimmer
3. Etage, zu vermieten.
Antwerpenerstr. 10.

2. Etage, abgeschl. 4 Zimmer,
Küche und Mansarde, zu vermieten.
Erftstraße 50, Bescheid 1. Etage.

3 Räume, 2. Etage, hofwärts, an anständ. stille Leute für 17 M. zu vermieten. Blaubach 9.

Werkstätte od. Lagerraum zu vermieten.
Köln-Nippes, Neußerstr. 214.

Schöne luftige 3 Zimmer-Wohn. Sternengasse 71 an anst. Familie zu vermieten. Preis 30 M.

2 Zimmer 17 M., 3 Zimmer 22 M. zu vermieten. Kahlenhausen 13.

Hohepforte 9A, 2. Et.
3 Zim., Küche u. Mans. zu vermieten.

Eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Vondelstraße 20. Näh. b. Eigent. im Unterh.

In ruh. kinderlosen Hause 2. Etage, 4 Räume, bis 15. Januar zu verm.
Nippes, Gartenstraße 22.

Helle trock. Werkstätte, ca. 30 qm, für ruhig. Betrieb billig zu vermieten. Follerstraße 36.

Ladenlokal mit Wohnung
zu verm. Nippes, Siebachstraße 78.

Einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Marzellenstr. 58, 2. Etg.

Ladenlokal und 2 Zimmer in volkreicher Gegend billig zu vermieten. Kasparstraße 47.

2 u. 3 Zimmer billig Kasparstraße 6 u. Melchiorstraße 11.

Wohnung sofort zu vermieten.
Weißbüttengasse 23.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Marzellenstr. 50, 3. Etg.

Wohnung zu vermieten.
Deutz, Landskronenhof 4.

Peterstr. 28 2 Zimmer für 19 M zu verm. Besch. das. od. Severinstr. 50.

Möbl. Mansardenz. wöch. M. 2,20 zu verm. Besch. Gereonswall 31A.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Neumarkt 44.

2 Zimm.-Wohnung 12½ bis 14 M.
Elsaßstr. 41.

Gut möbl. Zim. a. bess. Handwerk. zu v. Thieboldsg. 115, (Neuma.).

2 Zim. 1. Etg. strßw., alle Bequ., 22 M. 2 Zim. Anbau 18 M. Follerstr. 36.

Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Eigelstein 45.

Kleine Werkstätte zu vermieten.
Eigelstein 45.

Miet-Gesuche.

Per März oder später gesucht
2. abgeschl. Etage, 5–6 Zimmer
mit Zubehör (ev. Heizgas), Gegend Dom, Breitestraße, Berlich.
Offerten mit Preisangabe u. Nr. 1514 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Kapitalien.

Suche auf 1. Hypothek
36000 Mark
auf großes Geschäftshaus 1. Kl. in Hauptstraße Mitte Nippes.
Taxe Baumeister Ferdinand Schmitz, Köln, über 52500 M. Geschäftseinrichtung patentierte elektrische.
Näheres erb. Inspektor Hil. Blank, Köln-Nippes, Cranachstr. 6, Hochp.

2500 bis 5000 M.
sucht tüchtiger Geschäftsmann zur schn. Erledigung gr. Aufträge gegen Sicherheit und hohe Zinsen.
Off. u. Nr. 1524 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Strebsamer junger Mann bittet Edeldenkende um Vorstreck. d. Studienkosten zum Naturarzt gegen spätere Retourgabe. Off. unter P 75 an die Annahmestelle Severinstraße 45.

Zu verkaufen.

Hsch. Einfamilienhaus,
westliche Neustadt, nahe Ring, für Rechtsanwalt, Notar, Private, Arzt usw. geeignet, preiswert zu verkaufen. Agenten verbeten.
Off. u. Nr. 1521 an die Gesch. d. Bl.

Anfang Ehrenfeld
Piusstraße 29, Zinshaus preiswert zu verkaufen. 11,70 Meter Front, Heiz- u. Leuchtgas. 2 Jahre alt in bestem Zustande. Nächste Nähe Gymn. u. El. Zu erf. 1. Etg. das.

Wirklich günstiger Weihnachts-Verkauf.
Posten Moderne Herren- u. Burschen-Paletots 12, 14, 16 M,
Bessere Loden-Joppen 3 bis 10 M,
Posten Herren-, Burschen- u. Kinder-Hosen,
Posten Kinder-Paletots, modern und dauerhaft, früher 14–16, jetzt 6–8 M,
Posten Damen-, Mädchen-, u. Kinder-Jacketts u. -Mäntel, bedeutend unter Ladenpreis. Damen-Blusen u. -Röcke besonders billig,
Posten Pelze, modern und fehlerfrei, zu denkbar billigstem Preis,
Damen-Jackett-Kleider, früher 35–50, jetzt 15–25 M, aus nur feinem modernen Stoff gut verarbeitet und tadellosem Sitz,
Herren-Capes, Kragen in all Größen, so lange der Vorrat reicht, statt 15 M nur 7,50 M,
Rest-Posten modern farbiger Damen-Paletots 12–15 M,
Posten anschließende Damen-Jacketts aus feinem schwarzen Tuch u. schön. Sitz, früher 35–45, jetzt 15–20 M.
Die Sachen sind bedeutend billiger als im großen Warenhaus.
Nur Nippes,
Cranachstraße 35.

Passende Weihnachtsgeschenke!
Bowle mit Nickeltablett,
Paneelbretter,
Garderobeständer, Büstenständer, Eierschrank, Hausapotheke, Bilder, Steppdecken, Serviertisch, Bauerntisch, Handtuchständer, Büchergestell, Rauchtisch wegen Aufgabe dieses Artikels staunend billig zu verkaufen.
27 Thieboldsgasse 27.

Christbaum-Ständer
mit Wasserfüllung billigst.
J. Th. Hagedorn,
Höhle 31–33.

C. M. Nameken
Martinstraße 9
Nähe Gürzenich
Uhren- und Goldwarenhandlg.
Eigene Reparaturwerkst.
Gravier., Vergold., Versilbern.
Reelle fachmänn. Bedienung.

9 Pfund frische
Kalbskeulen 6,00 M.
9 Pfund frisches und gesalzenes
Schweinekleinfleisch 3,60–4,00 M.
frei Haus gegen Nachnahme versendet
Johs. Petersen, Hattlundmoor,
pr. Steinbergkirche. Bez. Kiel.

1 Brillantring, ca. 1½ kar., 300 M., 1 Brillantring, 1 gr. Brillant, 1 Perle 280 M., div. Diamantringe v. 15-40 M. gold. Herren- u. Damenketten äusserst billig nach Gewicht nur
Martinsstrasse 9, Nähe Gürzenich.

Für Bäcker und Konditoren!
Pflaumenmus, backfähig, 25 Pfd.-Eimer, Brutto 6 M, Preißelbeeren, prima neue, 30 Pfd.-Eimer, 9,50 M franko Haus.
Kaufhaus Erpelding,
Leyendeckerstraße 75.



Jedermann empf. ich meine
gute Wecker-Uhr
mit nachts leuchtendem Zifferblatt für nur 3,20 Mark.
3 J. schriftl. Garantie.
W. Berghoff. Kein Laden.
Breitestraße 35, 2. Etage.

10 Pfd.-Postkolli Ia. gesalz. Schweinestückenfleisch v. frischen Schlachtungen versende für nur M 3,70 ab hier unter Nachn. 30 Pfd. p. Bahn p. Pfd. 36 ₰ ab hier Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H. NB. Etwa Nichtgefallendes retour. Viele Anerkenn.

Ia. Naturbutter
täglich frisch, versende pro Postkolli M. 10,50 frei gegen Nachnahme. Garantie: Zurücknahme.
Gerh. Kerns, Warweiler II.

Handwagen billig zu verkaufen.
Deutz, Rupertusstr. 1.

Schuhwaren!!!
Wegen Räumung werden sämtliche Herren-, Damen- u. Kinderschuhe zu u. unter Einkauf abgegeben. Günst. Gelegenheit für Weihnachten.
Perlengraben 1A, a. d. Severinstr.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Glockenspiel mit Nickelröhren, fast neu, billig zu verkaufen.
Krefelderwall 14, 2. Etg., straßenw.

Frische Oefen, Herde,
best. Fabrikat., Wasch.- u. Bügelöfen, billig zu verk. Schloss. B. Schneider, Thieboldsgasse 70.

Für Weihnachten empf. Christbaumschmuck, Baumkerzen, Krippen, Bilderbücher, Gesellschaftssp., Schult., Tornister sowie sämtl. Schulartikel.*
Hub. Breuer, Kalk, Kirchstraße 4.

Dezimal- und Tafelwaagen,
Gewichte und Haushaltungswaagen empfiehlt sehr billig
A. Hardt, Altermarkt 14.

Ia. Buckskins
f. Herren- u. Knabenanz., Paletots u. Damenkostüme z. Selbsteinkaufspr. z. v. Ehrenstraße 46, 1. Et., Fischgeschäft.

Schlafzimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen, Eichen u. Nußbaum v. 330 M. an. Engros-Lager Ehrenfeld, Philippstr. 72. Kein Laden.

Thüringer Leberwurst
Braunschweiger Mettwurst
Aachenerstraße 32.

20 schöne weiße Herde mit Kessel
räumungshalber spottbillig abzugeben. Aufsetzen frei.
Marzellenstraße 58, part. links.

Westfälische Knochenschinken,
kleine Nußschinken, zirka 2 Pfund, Rollschinken, ganz und im Schnitt.
Aachenerstraße 32.

Harmonium
(Mannborg), 13 Register, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen.
Pfeilstraße 46.

Oefen, Dauerbrenner, neu und gebraucht, räumungshalber von 9 M. an. Aufsetzen frei.
Marzellenstraße 58, parterre links.

Nähmaschinen, gebr., räumungshalber zu jedem annehmbaren Preise. 5 Jahre Garantie.
Marzellenstraße 58, part. links.

Schönes Weihnachtsgeschenk.
1 gute Konzertzither zu halbem Preise abzugeben. Kalk, Paradiesstr. 19.

Kinderaltäre
mit Zubehör, in größter Auswahl billigst. Altermarkt 14

2 Trumeauxspiegel, 1 Eichenservier-tisch, Baumtisch, 2 Küchenschränke, billig zu verkaufen.
Engelbertstraße 14, 1. Etage rechts.

Photograph. Handkamera
9×12, b. z. v. Gereonsdriesch 2, I.

Bettstelle mit Sprungrahmen u. Tisch billig zu verkaufen. Ursulagartenstraße 17.

Violine für Anfänger
zu verkaufen. Mittelstr. 2, 1. Et.

Westfäl. Mettwurst
zum Kochen. Aachenerstraße 32.

Antiker Glasschrank, Holzsessel u. Stollenschrank bill. zu verkaufen.
Nippes, Merheimerstr. 133.

Piano, in bestem Zustande, mit Garantie, billig zu verkaufen. Pfeilstraße 46.

Eine schöne große Krippe zu verkaufen. Bayenstraße 83.

Kaninchen, gr., billig z. verkaufen
Nippes, Merheimerstr. 133.

Moosrahmen liefert billigst
Peter Klemmer, Rolandstr. 82.

Küchen-Anrichte, fast neu, billig zu verkaufen. Peterstraße 21.

Taschendiwan billig zu verkaufen.
Nippes, Holbeinstr. 9.

Kinderaltar zu verkaufen.
St. Apernstraße 50.

G. Violine mit Kasten für 12 M.
Lübeckerstr. 6, part.

Solider Puppenkoffer extra billig zu verkaufen. Sternengasse 6.

2 Heiligen-Bücher bill. zu verk.
Waidmarkt 5, 2. Etage.

Schönes Liebigalbum mit 76 Serien neu, b. z. v. Heinsbergstr. 20, II

Ofen 5, Glasschr., Herd 8 M. Bachemstr. 1

Kauf-Gesuche.

Speicherkrempel
Lumpen, Knochen, Eisen, Metall, Flaschen, Zeitungen, Oefen, Herde kauft
E. Becher, Zülpicher Platz 15, K.
Weißblech kauft Dreyerling, Nippes

Verloren * Gefunden

Ein schw. Rabe abhand. gekommen. Wiederbr. Belohnung. Neußerstr. 8, bei J. Hirth.

Vermischtes.

Opernhaus-Restaurant.
Täglich Konzert
d. Hauskapelle Ramagnano,
Salon-Orchester des Restaurants Larue in Paris.
C. Staack.

Konzert-Saal
Fränkischer Hof,
Morgen abend 5 Uhr:
Militär-Konzert.

Flora.
Täglich 3½ Uhr:
Konzert.
Eintritt 1 M } Kinder die
Sonntags 50 ₰ } Hälfte.

Vermeidung des
Konkurses
bei Zahlungsschwierigk. Ordnen der Bücher u. Bilanzen bes. diskr. ein tücht., erfahr. Kaufmann u. Bücherrevisor. Kommt auch nach auswärts.
Angebote unter S Q 2400 an die Annoncen-Expedition Hugo Neckersberg, Köln-Ehrenfeld.

Sandgrube
Markusstraße
neu eröffnet.
Baugesellschaft Vorgebirgstr.
Bureau: Tacitusstraße 14.

Puppenperücken!
werden von ausgekämmten und abgeschnittenen Haaren billig u. sauber angefertigt. Köpfe und Perücken in großer Auswahl vorrätig.
Perlengraben 2. Bonnerstr. 31.

In der klösterlichen Genossenschaft im
St. Josefshause zu Köln,
Dreikönigenstraße 1,
finden Aufnahme: Geschäfts-, Laden- und Comptoir-Fräulein bei guter Pflege u. billiger Pension.

Festlichkeiten.
Tische und Stühle leihweise.
Engelbertstraße 14, Schreinerei.

Im Grünewald, Ehrenstraße.
Guter Mittagtisch
Jeden Abend Spezialgericht.

Komödienstr. 5 KÖLN Fernr. 9444
PATENTBUREAU Geier

Locales.

Personalien. Assessor Dr. Loerkens wurde zum Amtsrichter, die Referendare Zacharias und Dr. Hüttenhain zu Gerichtsassessoren ernannt.

Einbruchsdiebstahl. In der vergangenen Nacht wurde in einer Wirtschaft auf dem Severinswall eingebrochen und aus dem Keller 40 Flaschen Wein und Liköre gestohlen.

Warnung vor einer Schwindlerin. Seit einiger Zeit treibt im südlichen Stadtteil eine Schwindlerin ihre Unwesen, welche bei Familien um Unterkunft bittet, bis sie Stellung habe, die aber am anderen Morgen unter Mitnahme von Schmucksachen usw. verschwindet. Die Schwindlerin ist ziemlich gut gekleidet etwa 23 Jahre alt, von schlanker Figur und hat rötliches Haar

Puppenheim
Regina Barschak

empfiehlt ihre reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung.
Spezialität: Puppen und Spielwaren aller Art.

Fernsprecher 3766. * Versand nach auswärts bei freier Verpackung. * Man verlange Katalog. * **Köln, Passage 5–7.**

Weihnachts-Ausverkauf.
Grosse Partie
Kleiderstoff-Reste und wollene Tücher
weit unter Preis.
Kleiderstoffe aller Art, Weißwaren, fertige Wäsche, Unterzeuge, Lama-Echarpes, Ballücher, Unterröcke, wollene, Kalmuck- und Steppdecken, Bettfedern Daunen, Hasenspitzen usw.
zu billigsten festen Preisen.
M. H. Schönen,
19 Ehrenstrasse 19.



Prakt. Weihnachts-Geschenke!
Kinderstühle, verstellb., 4,50, 6, 7, 8,50 bis 22 M.
Triumphstühle, von 2, 2,50, 3, 4 bis 8,50 „
Fallantstühle von 10, 11, 12, 14. 16 bis 28 „
Sessel von 6,50, 7,50, 9, 10, 12 bis 24 „
Puppenwagen von **2,40** M. an,
Puppensportwagen von **1,40** M. an.
Grosse Auswahl in
Blumentischen, Pyramiden, Schaukelpferden, Kindertischen und Stühlen.
E. Hermsen, Breitestrasse 100.
NB: Gekaufte Ware wird bereitwilligst bis Weihnachten aufbewahrt.

Sesiani & Zamponi
Alter Markt 40 empfehlen Fernspr. 6166
Bestecke, Britannia, Selekta, Alpakka, versilbert, vernickelt.
Solinger Stahlwaren in nur bester Ausführung.
Kaffee- u. Tee-Service, Zinn, Nickelplätt., Reinnickel,
sowie sämtliche Zinn- und Nickelwaren.
Brotschneide-, Reib- und Fleischhackmaschinen.
Altarsachen für Kinder in reicher Auswahl,
sowie komplette Altäre.
Bleisoldaten, Kinderherdchen und Waagen.
Lauh- und Werkzeugkasten. — Schlittschuhe.
Sämtliche Haus- und Küchengeräte.
Reparaturen an Zinn- und Nickelsachen.

Für **Weihnachten** empfehle diverse **Gelegenheitskäufe**
in Uhren, Goldwaren u. Juwelen.
Beste und vorteilhafteste Bezugsquelle für nur prima Waren zu anerkannt billigsten Preisen, langjährige Garantie.

Albert Schröter,
Uhrmacher u. Juwelier
Köln, Weyerstrasse 118, nahe a. Barbarossaplatz. Gegründet 1886.

Goldene
Herrenuhren
(5 Jahre Garantie)
von 35 M. an
mit prima Ankerwerk
Sprungdeckel, 15 Rub.,
von 50–300 M.

Goldene
Damenuhren
(5 Jahre Garantie)
für Geschenke sehr geeignet
von 18 M. an
elegante starke Gehäuse etc.
von 22–200 M.

Silberne
Herrenuhren
(5 Jahre Garantie)
mit gutem Werk
von 10 M. an
für Geschenke
sehr geeignet,
mit Kette u. elegant. Etui
12 M.



Trotz der billigen Preise noch extra
10 Prozent Rabatt.

Massiv gold. Ringe
von 3 M. an,
(gesetzl. gestempelt)
ca. 100 neue Muster mit echt. Opal od. Farbsteinen
von 3, 4, 5 M. u. höher,
mit echtem **Diamant**
von 18 M. an.

Mass. gold. Ketten
(gesetzl. gestempelt)
für Damen
mit Schieber v. 30 M. an,
für Herren einfach oder Kavalier zu bill. Preisen.

Vergoldete Herren- u. Damenketten
von 3 M. an
größte Auswahl.
Goldausgewalzte Ketten
von 4–10 M. an.

Goldscharnier,
20 Jahre Garantie,
von 15–30 M.

Moderne Colliers mit Anhänger in größter Auswahl.

Linoleum
Parkett- und Teppichmuster □m 1,50 M.
Läufer, Waschtisch-Vorlagen
Inlaid – Granit – Einfarbig

Teppiche
mit kleinen unbedeutenden Fehlern
200×300 cm gross, statt 18 M. nur **12** M.
Bohnermasse Linoleum-Oel.

Jean Schmitz & Zündt
Kaufhausgasse 4, am Gürzenich.
Linoleum-Reinigungsmittel.

J. Steingass & Cie.
Niehlerstr. 12, am Neussertor, Fernspr. 9731,
empfehlen
alle Sorten Ia. Küchen- und Salonkohlen
Langenbrahm
Anthrazit-Nusskohlen, Braunkohlen-Briketts
Brech- und Siebkoks.



Nützlichstes Festgeschenk f. Frauen u. j. Mädchen
Davidis-Holle prakt. Kochbuch
42. vermehrte Auflage. Mit 8 farbigen Beilagen und 51 Abbildungen. Ueber 2000 selbstgeprüfte Rezepte. Geb. M. 3,50, solid und eleg. geb. M. 4,50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Sprechmaschinen 38 Mark bei wöchentlicher Zahlung von 1 Mark
und Anzahlung von 5 Mark.



Beschreibung: Absolut zuverlässiges Werk aus Stahl und Messing.
Gehäuse aus Satinholz.
Blumentrichter in allen Farben lieferbar.
Schönste musikalische u. gesangliche Unterhaltung
Vorführung ohne jeden Kaufzwang.
Lieferung in 10 Ausführungen von 26 Mk. an.
Bei Barzahlung Rabatt.
In Musikplatten sind die schönsten und neuesten Stücke am Lager.
Kataloge und Platten-Verzeichnisse kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft
Köln, Severinstrasse 216
gegenüber der Alten Markthalle.
Spezialität: Roland-Fahr- u. Motorräder, Sprech-, Schreib- u. Nähmaschinen.
Jährlicher Verkauf gegen 6000 Maschinen und Fahrräder.

Abschneiden.
In ein Kuvert stecken, mit 5 Pfg. bekleben und in den nächsten Briefkasten werfen.
Sie können mir die Sprechmaschine Nr. 11 zu 38 M. einmal vorführen. Kosten oder Verpflichtungen dürfen mir nicht daraus entstehen.
Name: _____ Wohnort: _____
Straße: _____ Nr. _____
Wann ist unser Besuch erwünscht? _____
Um welche Tageszeit? _____

E. Pohlen jr., Hohe Str. 64
gegenüber der Schildergasse.
Reichste Auswahl in
Haarschmuck
wie
Nackenkämme, Seitenkämme, Spangen und Nadeln
aus Schildpatt-Imitation u. Horn, mit u. ohne Metallauflagen
Toilette-, Rasier- u. 3teil. Spiegel
Bürsten- und Kamm-Garnituren
in Schildpatt-Imitation und Elfenbein
Kammkasten, gefüllt und ungefüllt,
Frisierlampen mit Brennscheren.
Französ., engl u. deutsche **Parfümerien**
wie Seifen, Parfüms, Puder und Sachets.



Herbst-Moden in Herren- und Kinderhüten.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Hutfabrik **Hub. Brand,**
Schildergasse 50, Telephon 9293.

Kleider machen Leute.

Nachdruck verboten.

Heißa! ging das hoch her in der reizend gelegenen Villa des Kölner Vorortes Lindenthal, deren Besitzer, selbst ein ausübender Künstler, sein Heim nach seinem Geschmack errichtet und ausgeschmückt hat. Weihnachtsabend ist es, der Tag der Kinder! Da darf der Vater nicht brummen, die Mutter keine Kopfschmerzen haben.

Das Kleinste, ein Mädchen von ungefähr zwei Jahren, hat es mit Hülfe von Aachener Printen, Spekulatius, Schokolade und anderen herrlichen Ingredienzen zu Wege gebracht, daß es fast einem kleinen Negerkinde gleicht. Die Töne, die es, soweit ihm die Pflege seines Magens Zeit dazu läßt, von sich gibt, haben mit denen einer Koloratursängerin nur sehr entfernte Aehnlichkeit. „Tisstindsen tomm" ist der Text seines Liedes und sobald es mit diesem Verse fertig ist, fängt es von vorne an.

Ludwig, der um vier Jahre ältere Stammhalter und der Stolz seines Vaters, zeigt schon mehr Verständnis für die Freuden des Weihnachtsfestes. Eltern, Onkel, Tante und andere gute Menschen haben ihn so mit Uniform, Waffen und Musikinstrumenten bedacht, daß er getrost auf eigene Faust einen Krieg gegen Marokko führen könnte. Der Reihe nach wird alles in Benutzung genommen. Wenig Abwechslung weiß er in die, seine Kriegsspiele begleitenden Gesänge zu bringen. Am heutigen Abend ist es das schöne, inhaltreiche Liedchen: „Wenn Weihnachten ist, wenn Weihnachten ist, dann kommt zu uns der heilige Christ; kriegst du eine Muh, kriegst du eine Mäh, kriegst du eine schöne Tätärätätä!", das er seinen Eltern mit Aufbietung seiner nicht geringen Lungenkraft immer wieder zu genießen gibt. Eltern und Kinder sind glücklich und danken Gott von Herzen, der ihnen so viel Glück beschieden hat.

In dem Hause ist aber noch eine andere Person, für die der heutige Tag den Gipfel des Glückes bedeutet. Während die Familie in trautem Beisammensein beim Lichterglanze des Weihnachtsbaumes sich ungetrübter Weihnachtsfreude hingibt, öffnet sich plötzlich die Zimmertüre und eine Dame tritt ein. Obgleich der Hausherr für diese Erscheinung keine Erklärung hat, eilt er doch, als höflicher Mann, der Dame entgegen. Ganz indigniert dreht er sich dann aber zu seiner Frau um, die plötzlich in ein schallendes Lachen ausbricht. Ein neuer forschender Blick auf die Dame belehrt ihn über der Grund der Freude seiner Frau. In dem neuen Kleide und Wintermantel, die seine Frau bei ihrer langjährigen Lieferantin, der Firma M. Kaufmann-Klaes, Damen-Konfektionsgeschäft in Köln a. Rh., Schildergasse 67, zu einem staunenswert billigen Preise gekauft hat, hat er das Hausmädchen nicht wiedererkannt, das bereits seit einer Reihe von Jahren in Liebe und Treue dem Haushalte vorsteht. Die Freude des Mädchens ist jetzt um so größer und sie kann den morgigen Tag kaum erwarten, an dem sie ihren Freundinnen ihre neuen Schätze zeigen und das schöne Geschäft in der Schildergasse empfehlen kann, aus dem diese prächtigen Sachen stammen.

HETTLAGE

Als praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich:

Für jede Figur ist passende Kleidung vorrätig.

Hausjoppen (bequem) . . . . . M. **12,–** bis M. **50,–**
Schlafröcke (behaglich und warm) . . . . . „ **11,–** „ „ **90,–**
Westen (Fantasie und Piqué) . . . . . „ **2,–** „ „ **20,–**

Aufmerksame fachmännische Bedienung.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Schildergasse 38/42.

Grösstes Spezialgeschäft Deutschlands für fertige bessere Herren- und Knaben-Garderobe.

Kölner Kirchen-Kalender.

Katholischer Gottesdienst.

Die frühesten heiligen Messen werden morgens um 5 Uhr im **Dom** und in der **St. Josefskapelle** (Streitzeuggasse) – die **spätesten** um 11½ Uhr in den **Pfarrkirchen Herz-Jesu-Kirche, St. Ursula, St. Maria-Himmelfahrt** (Marzellenstraße), **St. Aposteln** und in **Minoriten** (am Museum) gelesen.

Sonntag den 16. Dezember. 2. Sonntag im Advent. (Evangelium: Vom Zeugnis des Johannes. — Adelheid. — Kinderkommunion in St. Martin und in St. Alban. — In St. Martin Anfang der neuntägigen O.-Andacht, täglich abends 6 Uhr Rosenkranz und Konferenzvortrag. — In St. Alban nachm. 6 Uhr Versamml. d. Bruderschaft v. d. immerw. Hülfe mit Predigt und feierliche Aufnahme neuer Mitglieder. — In St. Aposteln 7.30 Uhr h. Messe mit gemeinschaftlicher h. Kommunion der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, nachmittags 3.30 Uhr Vereinsandacht mit kurzer Predigt. — In St. Kunibert Schluß der Exerzitien für **Frauen** und Jungfrauen. Morgens 7 Uhr h. Messe mit gemeinschaftlicher h. Kommunion, nachmittags 5 Uhr feierlicher Schluß. — In der Minoritenkirche morgens 7 Uhr h. Messe für die Mitglieder der Gürtelbruderschaft vom h. Franziskus und Antonius von Padua. Nachmittags 4 Uhr Andacht mit Segen und Umgang. — In St. Maria-Himmelfahrt Anfang der neun Abende zur Vorbereitung auf das h. Weihnachtsfest. Täglich abends 5 Uhr Andacht mit Predigt. — In der St. Maria-Ablaß-Kapelle Anfang der neuntägigen O.-Andacht zur Vorbereitung auf das h. Weihnachtsfest. Die Andacht ist Sonntags nachmittags um 4 Uhr und an den Wochentagen um 5 Uhr. — Die Samstags-Segensmesse wird bis Mitte Februar um 7.30 Uhr gehalten. — In St. Maria im Kapitol nachmittags 5 Uhr Beginn der neuntägigen Rorate-Andacht und feierlicher Schluß der Exerzitien für Frauen und Jungfrauen,

Montag den 17. Dezember. Lazarus. — In St. Martin jeden Montag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Dienstag den 18. Dezember. Wunibald. — In der Herz-Jesu-Kirche jeden Dienstag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Mittwoch den 19. Dezember. Nemesius. — Quatember. — Der einmalige Genuß von Fleischspeisen bei der Hauptmahlzeit ist gestattet; nicht aber der gleichzeitige Genuß von Fisch- und Fleischspeisen. — In St. Maria-Himmelfahrt morgens 7.45 Uhr h. Messe für die Stifter und Wohltäter der St. Josefs-Bruderschaft. — In St. Johann-Baptist jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Donnerstag den 20. Dezember. Anastasius. — In der Lazaristen-Kapelle jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Freitag den 21. Dezember. Thomas. — Quatember. — In St. Michael abends 8.45 Uhr Kreuzwegandacht mit Vortrag für Männer. — In St. Aposteln jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Samstag den 22. Dezember. Dagobert. — Quatember. — In St. Maria in der Kupfergasse Schluß der neun Samstage zur Vorbereitung auf das h. Weihnachtsfest und zur Verherrlichung der Menschwerdung Jesu Christi. Morgens 9 Uhr Hochamt, 10 Uhr Segensmesse, abends 6 Uhr Andacht mit Predigt.

Evangelischer Gottesdienst.

Antoniterkirche 8 Uhr (Rahlenbeck). 9.30 Uhr (Müller). **Christuskirche** 10 Uhr (Wendland). 5 Uhr (Becker). **Lutherkirche** 9.30 Uhr (Becker). 5 Uhr (Jatho). **Trinitatiskirche** 10 Uhr (Hötzel). 6 Uhr (Göring). **Evang. Krankenhaus** 9.30 Uhr (Rahlenbeck). Taufen und Trauungen nachm. 3 Uhr: Antoniterkirche (Rebensburg). Christuskirche (Jatho). Lutherkirche (Becker). Trinitatiskirche (Becker). Kindergottesdienste: Antoniterkirche 11.30 Uhr (Becker). Christuskirche 11.30 Uhr: (Jatho). Lutherkirche 11 Uhr (Göring). Trinitatiskirche 11.30 Uhr (Becker) Vereinshaus 11 Uhr (Hötzel). Johannisstraße 36 11.30 Uhr (Rahlenbeck). Herwarthstraße 7 11.30 Uhr (Wendland). **Garnisonkirche** 10.30 Uhr (Kliche) 11.45 Uhr Kindergottesdienst (Neudörffer). **Deutz, Johanniskirche** 10 Uhr (Schmidt). 3 Uhr Krankenhaus Andacht. 6 Uhr (Röhrig). 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Kindergottesdienst im Speisesaal der Fabrik van der Zypen & Charlier, Mülheimerstraße. **Kalk, Presbyterkirche** 10 Uhr (van den Bruck). 5 Uhr Krankenhaus (Vietor). Vorbereitung und Abendmahl. 6 Uhr (Dilloo). 11.15 Uhr Kindergottesdienst (van den Bruck). **Porz** 9.30 Uhr (Mühlendyck). 11 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Nippes, Lutherkirche** 10 Uhr (Kortenbach). 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). 6 Uhr (Boswinkel) **Riehl** (altes Schulhaus) 10.15 Uhr (derselbe). **Ehrenfeld** 10 Uhr (Pellmann). 6 Uhr (Sarres). 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Trauungen 2.30 Uhr. Taufen 3 Uhr. **Bayenthal** 10 Uhr (Rathschlag). 11.15 Uhr Kindergottesdienst (derselbe). **Lindenthal** 10 Uhr (Gelderblom). 6 Uhr Missionsstunde (Schmidt). 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Israelitischer Gottesdienst in beiden Synagogen.

An Wochentagen: Sonntag den 16. bis Freitag den 12. Dez., morgens 7.20, abends (Glockengasse) 4.30, abends (Roonstraße), Sonntagabend (Chanukah-Festgottesdienst) 4, Montag und Dienstag, abends 4.30, Mittwoch und Donnerstag, abends 7.30; Sabbath den 22. Dezember: Vorabend 4.30, morgens 8.30, Minchah (Glockengasse) 3, Jugendgottesdienst (Roonstraße) 3, abends 5.17.

Standesamt der Stadt Köln. 13. Dez. 1906.

Geburten. Antonie, T. v. Klemens **Siebels**, Regierungsbaumeister, Schillingstr. 44. - Anna, T. v. Jakob **Radermacher**, Eisenbahnarb., Greesbergstr. 3. - Mathias, S. v. Johann **Hamacher**, Kasernenwärter, Gereonsmühleng. 16. - Gertrud, T. v. Heinrich **Kratz**, Tagel., Ursulastr. 17. - Christine, T. v. Heinrich **Kaufmann**, Werkmstr., Annostr. 84. Luise, T. v. Kurt **Baron**, Schlossergef., Karthäuserwall 22. - Ferdinand, S. v. Johann **Derkum**, Anstreichergeh., Herkulesstr. 95. - Wilhelm, S. v. Josef **Rentmeister**, Fabrikarb., Kalk. - Gertrud, T. v. Huldreich **Hattig**, Stockmacher, Kyffhäuserstr. 4. - Anna, T. v. Oswald **Vetter**, Metzger, Friesenstr. 42. - Laurenz, S. v. Karl **Brenten**, Maurer, Pantaleonstraße 19. - Katharina, T. v. Thomas **Klee**, Architekt, Paulstr. 25. - Friedrich, S. v. Jakob **Reunzig**, Schreiner, Josefstr. 11.

Sterbefälle. Anna **Grahl**, 20 J., Belfortstr. 9. - Elisab. **Böhm**, geb. Obladen, 80 J., Gereonsw. 67. - Wwe. Kath. **Contzen**, geb. Rings 83 J., Jakobstr. 68. - Pet. **Gütgemann**, Schiffer, verh., 72 J., Kunibertskloster 24. Johann **de Haas**, 5 M., Kasparstr. 8. - Wwr. Georg **Jitgen**, Privatsekretär, 57 J., Weißbütteng. 8. - Wwe. Elisab. **Schattenberg**, geb. Schweinem, 58 J., Lochnerstr. 8. - Franz **Kemmerer**, Anstr., verh., 56 J., Gereonsw. 2. - Agnes **Werker**, 10 M., Spulmannsg. 25–27. - Wwe. Sibylla **Wichmann**, geb. Bardenheuer, 40 J., Spinnmühlengasse 11. Edmund **Fabritius**, 1 J., Eburonenstr. 16. - Hans **Moldenhauer**, 9 T., Händelstr. 26.

Heiraten. Wwr. Wilh. **Küpper**, Laternenanzünder, u. Gertr. **Plück**, v. Meschenich. - Karl **Wochner**, Oberkellner, u. Wwe. Johanna Gran, Thürmchensw. 71. - Paul **Distelhorst**, Kaufm., u. Irma **Siegert**, Karlsruhe.

Heiratsankündigungen. Joh. **Schiefer**, Eisenbahngeh., Friesenwall 124, u. Anna **Hellenhausen**, Weidenbach 23. - Wilh. **Bertram**, Postbote, Ursulaplatz 7/9, u. Allegonda **Zütphen**, Königsplatz 3. - Arnold **Rick**, Maschenleinenfabrikarb., v. Düren, u. Anna **Kirsten**, Salierring 4. - Heinr. **Napaice**, Konditorgeh., Kyffhäuserstr. 28a, u. Anna **Adler**, Hochstadenstr. 25. - Johannes **van Loo**, Handlungsgeh., Ehrenstr. 13, u. Johanna **Weiner**, Sömmeringstr. 53. - Paul **Langner**, Fabrikarb., v. Mülheim a. Rh., u. Maria **Wulf**, Agrippastr. 90a. - Karl **Cremer**, Einkass., Dagobertstr. 14, u. Helene **Naumann**, Salzg. 4.

Standesamtsbezirk Köln-Nippes.

(Vom 3. bis 8. Dezember 1906.)

Geburten. Katharina, T. v. Anton **Kehlenbach**, Fabrikarbeiter, Riehlerstr. 121. - Anna, T. v. Hermann **Behling**, Schreinergeselle, Merheimerstr. 249. - Johanna, T. v. Viktor **Schwab**, Lokomotivhülfsheizer, Siebachstr. 131. - Theresia, T. v. Wilh. **Dommermuth**, Steinhauer, Eisenachstr. 44. - Margareta, T. v. Nikolaus **Luther**, Fabrikarb., Riehlerstraße 75. - Elisabeth, T. v. Josef **Giesen**, Bureauvorsteher, Nordstr. 24. - Mathilde, T. v. August **Kogel**, Elektrotechniker, Neußerstr. 216. Josefine, T. v. Josef **Gladbach**, Schlosser, Sechzigstr. 18. - Elisabeth, T. v. Albert **Wirth**, Schreiber, Mauenheimerstr. 9. - Wilhelm, S. v. Wilhelm **Freßberg**, Bureaubeamter, Neußerstr. 283. - Johann, S. v. Paul **Bickold**, Wirt, Siebachstr. 30. - Willi, S. v. Wilh. **Schneider**, Milchhändler, Florastr. 13. - Sibylla, T. v. Christian **Mertens**, Verputzer, Einheitstr. 19. - Wilhelm, S. v. Otto **Brahm**, Tagelöhner, Stammheimerstraße 148. - Bernhard, S. v. Hermann **Sawatzki**, Tagelöhner, Katzengasse 39. - Maria, T. v. Johann **Paffrath**, Anstreicher, Blücherstr. 11. - Christian, T. v. Georg **Hermanns**, Tagelöhner, Katzengasse 41. - Gottfried, S. v. Gottfried **Falkenbaum**, Friseur, Stammheimerstr. 120. - Theresia, T. v. Mathias **Karafeck**, Kartonnagearbeiter, Florastr. 35. - Maximilian, S. v. Peter **Böld** Schlosser, Merheimerstr. 176. - Katharina, T. v. Heinrich **Binartz**, Kesselschmied, Sechzigstr. 21. - Anna, T. v. Walter **Geipel**, Maurerpolier, Florastr. 15. - Maria, T. v. Ludwig **Messerschmidt**, Maurergeselle, Thüringerstr. 13. - Alexander, S. v. Josef **Kleemann**, Schmiedegeselle, Eichstr. 8. - Karl, S. v. Karl **Haller**, Bäckergeselle, Neußerstr. 736. - Katharina, T. v. Philipp **Ermeling**, Schreinermstr., Christinastr. 5. - Heinrich, S. v. Heinrich **Cramer**, Schreiner, Escherstr. 71. - Karl, S. v. Wilhelm **Kuhlmann**, Schlosser, Escherstr. 92. - Johanna, T. v. Johann **Geier**, Maler u. Anstreichergeh., Lohsestr. 68.

Sterbefälle. Wwe. Elisab. **Pierlo**, geb. Röder, 58 J., Holbeinstraße 5. - Katharina **Christ**, 1 J., Hedwig 15. - Wwe. Anna **Eickhoff**, geb. Freuen, 57 J., Sechzigstr. 71. - Heinr. **Achenbach**, Eisenb.-Zugf. a. D., 62 J., Lohsestr. 30. - Gertr. **Kastenholz**, geb. Kastenholz, 23 J., An der Seekante 24. - Jakob **Weiner**, Sandformer, 62 J., Hartwichstr. 84. - Anna **Dormagen**, geb. Lewis, 52 J., Kempenerstr. 34. - Katharina **Schmitz**, 4 J., Longericherhauptstr. 29. - Kathar. **Schenk**, geb. Schlagbaum, 34 J., Kuenstr. 14. - Eva **Krings**, geb. Steinborn, 53 J., Gartenstr. 3.

Heiraten. Otto **Henze**, Bäckergef., v. Pretzsch, u. Minna **Seifert**, v. Borna. - Leonard **Schneiders**, Zuschläg., v. Aachen, u. Kath. **Brenig**, v. Riehl. - Ernst **Kassel**, Zahlmstr.-Aspir., v. Trier, u. Anna **Matitzky**, v. Eisenach.

Heiratsankündigungen. Josef **Deneffe**, Fabrikarb., Simon-Meisterstr. 19, u. Agnes **Graeff**, Tacitusstr 14. - Georg **Mayer**, Drechsler, Franziskastr. 12, u. Elisab. **Gauweiler**, Speyer.

Aus dem sozialen Leben.

Eine öffentliche Versammlung der Gastwirts-Angestellten tagte in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag im großen Saale des Kolosseums. Nach längerer Diskussion gelangte eine umfangreiche Resolution zur einstimmigen Annahme, in der es u. a. heißt: „Die von 500 Personen besuchte Versammlung der Gastwirtsangestellten legt entschieden Protest ein gegen die vom Reichsverband Deutscher Gastwirtsverbände an den Reichstag gerichtete Petition. Den darin aufgestellten Behauptungen gegenüber stellt die Versammlung ausdrücklich fest: Die Bundesratsverordnung vom 22. Januar 1902, die Ruhepausen der Gastwirtsgehulfen betreffend, hat sich durchaus und überall als durchführbar erwiesen. Die Arbeitnehmer sind mit der gegenwärtigen Verordnung nicht nur zufrieden, sondern fordern eine Ausdehnung derselben. Die jetzt geltenden Bestimmungen nehmen zum Schaden der Gehülfen mehr als genug Rücksicht auf die Eigenart des Gewerbes, da es in das Belieben des Gastwirtes gestellt ist, die Ruhepausen je nach Lage seines Geschäftsbetriebes einzurichten. Selbst in den kleinsten Betrieben läßt es sich leicht ermöglichen für einen Tag Ersatz für den Angestellten zu finden. Die Versammlung wendet sich insbesondere gegen die von den Gastwirten beantragten Aenderungen der Bundesratsverordnung, wonach an Stelle der 24stündigen Ruhezeit allwöchentlich eine solche von 18 Stunden treten soll. Hierdurch würden alle Vorteile der Ruhepausen vollständig verloren gehen. Die Forderung der Petenten, den Beginn der Ruhezeiten für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter um 12 Uhr nachts statt um 10 Uhr abends beginnen zu lassen, ist im Interesse der körperlichen Entwickelung der Jugend entschieden abzulehnen."

‡ **Versammlung der selbständigen Friseure.** Im Kunstpalast tagte vorgestern abend eine von den vereinigten Kommissionen der selbständigen Friseure der Stadt Köln einberufene Hauptversammlung der hier ansässigen Friseure zu einer Beschlußfassung über die Preiserhöhung. Der Vorsitzende, Hr. Rösel (Vorsitzender der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung), eröffnete die Versammlung, hieß die anwesenden Kollegen herzlich willkommen und erteilte hierauf dem Referenten, Kollegen Chr. Thies (Vorsitzender der freien Vereinigung selbständiger Barbier, Friseure und Perückenmacher Kölns), das Wort. Der Redner beleuchtete in seinem etwa einstündigen Vortrage die Notwendigkeit einer Preiserhöhung, welche nicht allein den Selbständigen, sondern auch der Gehülfenschaft zugute kommen wird. Er ermahnte die Kollegen zu festem Zusammenschluß mit dem Motto: Alle für einen, einer für alle. Lebhafter Beifall folgten den Ausführungen des Redners. Zum Schlusse wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige Vollversammlung der Friseure erkennt in Anbetracht der erschwerten Existenzbedingungen die Notwendigkeit an, die bisherigen Preise auf alle Arbeiten im Geschäft um 33⅓ Proz. zu erhöhen. Dieselben treten am 15. Dezember 1906 in Kraft. Die Kollegen verpflichten sich schriftlich, unter diesen Preisen zu arbeiten. In jedem Uebertretungsfalle tritt eine Konventionalstrafe von M. 5 ein, welche zu gleichen Teilen der Krankenkasse der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung und der Kranken- und Sterbekasse der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher und verwandter Berufsgenossen in Köln (Gesetz Nr. 89) überwiesen werden sollen."

Vereins-Nachrichten.

* **Große Militär-Brieftauben-Ausstellung.** Die Kölner Reisevereinigung, der über 60 hiesige und auswärtige Vereine angehören, veranstaltet am 15., 16. und 17. Dezember in den Räumen des Restaurants zum „Roten Löwen" Severinstraße eine große Militär-Brieftauben-Ausstellung. Ueber 500 Tauben, darunter die besten Flieger bei Entfernungen von 500–700 Kilometer, ausgezeichnet mit den ersten Konkurs und Ehrenpreisen werden ausgestellt. Ueber 100 Ehrenpreise, durchweg schöne und gediegene Gegenstände, gelangen zur Verteilung und sind ebenfalls in der Ausstellung zu besichtigen. Die feierliche Eröffnung findet Samstag den 15. mittags 2 Uhr durch Herrn Heinr. Lay, 2. Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine, unter dem Protektorate des Kaisers und Königs. Die Ausstellung verspricht in jeder Beziehung eine schöne und glänzende zu werden und ist nicht nur für Taubenliebhaber, sondern auch für jeden Laien sehenswert.

In Zeiten der Entkräftung,



während des Wochenbettes,
beim Stillen,
bei Appetitlosigkeit,
bei Überarbeitung,
Mattigkeit und Schwächegefühl
nach Krankheiten ist

Scotts Emulsion

Nur echt mit dieser Marke – dem Fischer – dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens.

aus Lebertran mit Kalk- und Natronhypophosphiten ein vorzügliches

Kräftigungs- und Nährmittel, das selbst vom schwächsten Magen leicht verdaut werden kann.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel-, und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Alster-Borax

darf in keinem Haushalt fehlen.

Ueberall zu haben in Kartons zu 10, 20 und 50 ₰

General-Depot:

Handelsgesellschaft „Noris" Zahn & Co., Cöln a. Rh.

Th. Fitzenreuter
Am Hof 55
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Um wegen bevorstehenden Umzugs nach
Unter Käster 1
zu den vorhandenen Warenbeständen möglichst zu räumen
bedeutende Preisermäßigung.

Kölner Zwiebackfabrik und Feinbäckerei
Jos. Kaiser, Ehrenstrasse 27,
Spezialität: **ff. Kaiser-Zwieback.**
Gleichzeitig erlaube ich mir aufmerksam zu machen a. meine so sehr beliebt. **Leipziger Weihnachtsstollen, ff. Mürbeplätze, feinsten Kaiser-Spekulatius per Pfd. 1 M., Prima Mandel-Spekulatius per Pfd. 1,20 M., sowie alle ortsüblichen Backwaren** unter Zusicherung einer pünktlichen und prompten Zustellung bis ins Haus.
Fernsprecher 5741.
Täglich zweimal frische Brötchen.

Weingrosshandlung
P. HOVEN
Inh.: Jos. Esser.
Hauptkellerei und Kontor Marienplatz 4.
Fernsprecher 6452.
Spezialität:
Mosel, Saar- und Rheinweine
Rotweine, Bordeaux und Burgunder
Südweine und Schaumweine
Deutsche und französische Kognaks.
Niederlagen: Böcker, Jean, Marsilstein, Köln
Neuhöffer, A., Marzell nstr. „
Hasperg, Peter, Berlich, „
Oeltze, Hugo, Ehrenfeld
Gruhnwald, Oskar, Hauptstr. 52, Kalk.

Für das Weihnachtsfest

empfehle alle in der Musikbranche existierenden Streich-, Schlag- und Blasinstrumente.
Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern 2c.
Gitarrezithern, Mund- und Zichharmonika 2c.
Polyphon-Musikwerke
sowie Kaliope u. Symphonions, Spieldosen, Drehorgeln 2c.
Christbaumständer mit Musik,
Nickelgehäuse und Felsgruppe
sowie Gloriosa mit auswechselbaren Notenscheiben.
Grammophone und Platten.
Phonographen, das beste der Welt: Edison und Excelsior.
Ebenso das beste in Phonographen-Walzen: Edison Goldguß und Excelsior Hartguß.
Nur gut spielende
staub. gearb. Phonographen schon v. M. 4,50 an.
Original-Preislisten, Platten- und Walzenverzeichnis gratis und franko.
Hans Gruber, Hofl., Köln a. Rh., Kreuzgasse 9.

Spielwaren
in größter Auswahl.
Friedr. Aug. Hüskens
Köln, Apostelnstraße 12. Sülz, Berrenratherstraße 203.

Betten
Grosses Lager kompl. **Betten** in nur Ia. Arbeit von 36–300 M. **Bettwaren,** wie Feder-Unter- u. Oberbetten, Daunen-Plumeaus u. Kissen, Stepp- u. Wolldecken, all. Bettwaren in selbstverfertigter Arbeit unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Th. Kremer, Wollküche 26
Lager ca. 1200 □Meter. Ecke Antonsgasse. Telephon 7123.


Nahtlose Panzerkassetten
beste u. stärkste Kassette der Gegenwart
liefert in allen Ausführungen
Wilh. Joh. van Broek
Geldschrankfabrik
Köln a. Rh., Weidengasse 25.
Telephon 2285.

Seb. Avanzo
Köln ▼ Hohestrasse 50 52
empfiehlt eine grosse Auswahl von Oel-, Aquarell- und Pastellkasten wie Brennapparate, Reisszeuge etc.

Zu Weihnachtsgeschenken.
Damenwäsche in einf. bis feinerer Ausführ.
Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Taschentüch.
Peter Berg Wwe., Berlich 5.

Molkerei J. Bremer
Hofgut Kriel
Köln-Lindenthal
Fernsprecher 3485. 28× prämiiert.
Offeriere an Private frei Haus aus nur eigener Kuhhaltung ca. 275 Milchkühe erster Rasse
Frische Trockenfütterungsmilch, beste Säuglingsmilch, roter Verschluß, à Liter 35 Pfg.
Frische Kurmilch (z. roh trinken), blauer Verschl. à L. 25 Pfg.
Vollmilch (Haushaltungsmilch) à Liter 22 Pfg.
Die Milch steht unter Kontrolle 2 staatlich appr. Chemiker.
Die Kühe stehen unter Kontrolle eines Tierarztes.

Kunst-Atelier für moderne Photographie
Jacques Moll
Köln-Lindenthal
Dürener Strasse 224. Tel. 5572.
Weihnachtsaufträge können noch angenommen werden.
Spezialität: Vergrösserungen nach jedem Bilde, selbst von unglaublich verblichenen unter Garantie voller Zufriedenheit, ebenso Kinder-Aufnahmen: wenn möglich vorherige Anmeldung.
Niederlage sämtlicher photographischer Apparate und Materialien für Amateure. Kunstverlag für Post-Ansichtskarten.

Matthias Kalb
Kohlenhandlung
hält stets Lager in:
Industriekohlen, Schmiedekohlen, Anthrazit-Nußkohlen von Langenbrahm, Brechkoks, Steinkohlen-, Eiform- und Braunkohlen-Briketts.
Jede Fuhre wird auf öffentlicher Wage gewogen.
Kontor: Gilbachstraße 31, Parterre. Fernsprecher 8043.

Schreibwaren-Handlung
Adolph Rick Nachf. H. J. Eder,
Köln, Brückenstrasse 2.
Anfertigung aller Geschäftsbücher,
sowie alle Drucksachen in Buchdruck u. Lithographie in kürzester Zeit.
Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher
Papier, Briefumschläge, Briefordner usw.

Ob Die Warenhauskrankheit.

Wer hat noch vor dreißig Jahren etwas von einer Warenhauskrankheit gewußt, oder auch nur geahnt?

Nicht, als ob es nicht damals gar keine Frauen gegeben hätte, die über ihre Verhältnisse kauften. Vereinzelt kam das wohl immer vor. Die Hausfrau aber, die ehemals Dinge in Masse erstand, die sie nicht brauchte, nannte man damals einfach eine Verschwenderin, die nicht mit ihrem oder ihres Mannes Geld umzugehen verstand.

Die eigentliche Warenhauskrankheit ist etwas viel Modemeres, wie der hypnotisierende Einfluß der Warenhausausstellung selbst, der Glanz, das Gefunkel und die Massenhaftigkeit dieses Feenpalastes, dieses Märchen in der Beleuchtung der tausend elektrischen Lampen, dem man nicht widerstehen kann, und wo man von der Ueberfülle der Farben, Stoffe, Metalle, so geblendet wird, daß man schließlich in eine Art Rauschzustand verfällt, und nun zusammenkauft, was man nur sieht.

Die Dame, die ausgegangen ist, um irgend etwas ganz Nützliches und Notwendiges für den Hausstand zu erstehen, gibt nicht nur all ihr Geld für ganz unnützen Kram aus, an den sie nicht im Traume gedacht hat, als sie ihr Haus verließ, sondern läßt sich auch noch eine ganze Menge von Einkäufen nach Hause schicken. Natürlich mit einer ellenlangen Rechnung, die sofort bezahlt werden muß. Wer das tun soll — davon hat die Unglückliche keine blasse Ahnung. Ihr Gatte wird toben ... sie selbst beginnt schon auf der Straße ihre Torheit einzusehen, begreift sich selber nicht. Warenhauskrankheit!

Schon länger ist diese moderne Krankheit der Gegenstand des Interesses weiterer Kreise geworden. Auch in Deutschland hat man sich mit der Sache beschäftigt, obwohl hier nicht so reiches Material und so drastische Fülle zu Gebote stehen, wie in den französischen, speziell Pariser Riesenbasaren, in denen sich nicht nur viele Frauen durch unsinniges Einkaufen ruinieren, sondern auch viele dem Kitzel nicht widerstehen, sich Dinge unrechtmäßig anzueignen, die sie nicht kaufen können — die ihnen auch gar nichts nützen können.

Solche Fälle, wie sie in Frankreich der „Warenhauskrankheit" zugeschrieben werden, sind glücklicherweise bei uns noch Ausnahmen. Besonders die Warenhausdiebinnen gehören meistens den professionenellen Ladendiebinnen an. Und was diese Kaufwut, die ganz unsinnige Lust am Erstehen unnötiger, glitzender Herrlichkeiten anbetrifft, so besitzen unsere deutschen Frauen doch im allgemeinen zu viel Kaltblütigkeit, um in einen solchen Taumel zu geraten wie die Französin, deren ganzes Lebensinteresse sich viel mehr um Moden und Aeußerlichkeiten dreht als bei uns.

Dafür lassen sich unsere Frauen durch das Warenhausmilieu mit seinem Durcheinander und seinen anscheinend unglaublich billigen Preisen zu etwas anderem verlocken, was ihrer Natur näher liegt: zum sog. „billigen Fang". Und das kommt schließlich doch ein bißchen auf dasselbe heraus.

Der „billige Fang" ist auch nur unter dem Einfluß der Massenhaftigkeit möglich. Nur dadurch ist es zu erklären, daß die Ueberlegung schwindet, die uns sagen müßte, daß es ganz verkehrt ist, sich Dinge zu kaufen, von denen man noch gar nicht weiß, wann man sie denn eigentlich brauchen will, nur weil sie billig scheinen; daß man sich einredet, mit einem oder gar zwei Meter weniger auskommen zu können, wenn man sich nur „danach einrichtet" oder dies und jenes dazu nimmt — was man doch auch natürlich nicht geschenkt bekommt. Nur dem Schaufensterbilde — jener Zusammenstellung, die klüglich zwanzig, fünfzig Dinge einer Art zeigt — ist es zuzuschreiben, daß wir glaubten, dies oder jenes sei reizend, eigne sich als Geschenk und sei gerade das, was wir suchen. Nur der Massenwirkung kann man die hinreißende Wirkung der Ausverkäufe und „billigem Tage" zuschreiben, bei denen man vor Bäumen den Wald nicht sieht, bei denen so oft die Katze im Sack gekauft wird, weil es unmöglich ist, mit Ruhe zu prüfen, zu überlegen, ob die Sache denn auch unsern Ansichten entspricht.

Der „billige Fang", diese deutsche Warenhauskrankheit, hat mit der französischen Spielart das gemein, daß es schließlich ein recht teures Vergnügen wird, denn es bleibt selten bei einem „Gelegenheitskauf". Sie gehen immer halbdutzendweise zusammen, diese „billigen Fänge" — einer zieht den andern nach. Es ist das reinste Gesellschaftsspiel! Und ebenso wie bei der Französin, kommt die Ernüchterung oft schon auf der Straße! Da fällt es der Käuferin auf einmal wie Schuppen von den Augen; die Farbe steht ja niemand in der ganzen Familie, der Stoff ist viel zu dünn für den Winter ... und ... Einerlei, sie ist ihr Geld los. Sie hat sparen wollen und warf es tatsächlich aus dem Fenster. Sie besitzt vielleicht einen Vorrat von unmodernen Dingen, über die niemand im Hause sehr erfreut ist, für die nächste Saison und kann dieses Jahr sehen, wie sie fertig wird. Sie ist ein Opfer der Warenhauskrankheit.

Und das Rezept dagegen? Es ist so einfach! Bleibe weg; wenn du weißt, daß du nicht widerstehen kannst! Laß dir mit einmaligem Lehrgeld genügen, wenn du erfahren hast, daß dir bei solchen „billigen Tagen", „Ausverkäufen" und so weiter die ruhige Ueberlegung abhanden kommt, die dir ganz genau sagt, was du wolltest, weshalb du gekommen bist! Und ganz besonders gehe niemals mit ganz unbestimmten Vorstellungen und vollem Beutel dazu hin, nur um einmal zu sehen, „was da ist". Denn diese „Schauenden" sind das erste, das sicherste Opfer der Warenhauskrankheit.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht. Die gestrige Verhandlung des Schwurgerichts fand bei verschlossenen Türen statt. Angeklagt waren 1. die Witwe von Johann Peter Menrath, Margarete geb. Schneider, 46 Jahre alt, wohnhaft zu Mülheim (Rhein), und 2. der Fabrikarbeiter Peter Menrath, 24 Jahr alt, ebenfalls aus Mülheim (Rhein). Peter Menrath ist ein Stiefsohn der Frau Menrath. Die Anklage ist aus § 173, Absatz 1, begründet. Peter Menrath war ferner beschuldigt, zu Bonn, am 31. März 1906, vor dem dortigen Amtsgericht den als Zeuge geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugnis verletzt, die Frau Menrath, ihn vorsätzlich zu dieser Eidesverletzung veranlaßt zu haben. Bei dieser Vernehmung, die durch einen Referendar geschah, ist Menrath jedoch nicht darauf aufmerksam gemacht worden, daß er, wenn er sich strafbar gemacht habe, die Aussage verweigern könne. Die Verhandlung endete nachts um 1¼ Uhr. Da die Geschworenen die gestellten Schuldfragen verneinten, wurden die Angeklagten freigesprochen.

LAMBERTZ-PRINTEN

Henry Lambertz
Königlicher Hoflieferant
Aachen.
Gegründet 1839.

Fernspr. 4230.



Triumphstühle v. 2,50 M. bis 8,50 M.
Brillantstühle v. 10,25 M. bis 34 M.
Sessel
in denkbar grösster Auswahl.



Welt-Ruhestuhl
Blumentische u. Pyramiden
in diversen Preislagen.
„Zum eisernen Kinderwagen"
Richard Weber.
Benesisstrasse 29. * D. R. G. M. 211082. D. R. G. M. 229697. Benesisstrasse 29.
Fernspr. 4230.

Wichtig für alle Hausfrauen!

Hansa-Brot

Anerkannt beste Qualität!

Brotfabrik Hansa, G. m. b. H., **Köln-Nippes.**

Bekanntmachung

Der Fluchtlinienplan der Vor... Bezirk Ehrenfeld Nr. 116a, betre... das Gelände zwischen der St... rather-, Platen-, Marien- und L... deckerstraße, liegt nebst zugehö... Höhenlageplan vom 18. d. M. a... städtischen Geometerbureau, Rat... platz Nr. 5, zu jedermanns Ei... offen.

Etwaige Einwendungen gegen... Plan sind nach Maßgabe der Be... mungen des Gesetzes vom 2. Juli... innerhalb einer Ausschlußfrist... vier Wochen, also spätestens am... Januar nächsten Jahres bei... Unterzeichneten anzubringen.

Cöln, den 11. Dezember 1906.

Der Oberbürgermeister...
J. V.: Schmitz.

Bekanntmachung

Diejenigen Unternehmer und Ha... werksmeister hiesiger Stadt, die... um die Ausführung der während... Kalenderjahres 1907 vorkommen... städtischen Arbeiten und Lieferun... aller Art (insbesondere Mau... Schreiner-, Anstreicher-, Schlos... Dachdecker-, Klempner-, Pflaste... Buchdrucker-, Buchbinder-, usw. ... beiten, ferner Lieferungen von Sch... waren, Bekleidungsgegenstän... usw. usw.) zu bewerben beabsichti... werden hiermit aufgefordert, sich... längstens Ende d. M. schriftlich... dem Bürgermeisteramt zu melden.

Bemerkt sei hierbei, daß es... hauptsächlich um die laufe... Reparaturarbeiten, sowie um ... gebung kleinerer Arbeiten im ... der engeren Submission handelt.

Arbeiten und Lieferungen größ... Umfanges werden nach wie vor... Wege der öffentlichen Submi... vergeben.

Kalk, den 10. Dezember 190...
Der Bürgermeister...
Albermann.

Cognac:
guter deutscher von M. 1,80 bis 3,50
„ französ. „ „ 4,25 „ 10,00
Echter Jamaika-Rum
„ **Batavia-Arrac**
Schlichte's Steinhäger
Auer's Kurkölner
im Bartmannkrug, nachgefüllt M. 3
Doppelkorn, Kaiserkorn,
Schwarzwälder Kirschwasser.
Vorzügliche
Punsch-
Essenzen v. Selner, Kramer u. Frank
Eier-Cognac
vorzüglich, wie selbstgemachter,
in Flaschen zu M. 1,—, 1,75 u. 3,—
Gustav Busch
Hohe Pforte 21. * Fernsprecher 1758

Schuh-waren
elegant und solid,
7,50
8,50
10,50
12,50
16,50
Michael Irnich,
Christophstrasse 20.
Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefel, breite Formen, zu billigsten Preisen.



Lichthalter „Stehauf"
D. R. G. M.
Beweglich und doch fest!
Stellt die Kerze selbsttätig senkrecht ein!
Herunterfallen und Tropfen der Kerzen unmöglich!
Preis per Dutzend M. 1,50.
M. Schiffgen, Lampenfabrik.
In der Höhle 6-10.
Große Auswahl in praktischen Weihnachtsgeschenken.

Passende Weihnachts-Geschenke.
Als Adresse bitte ausschneiden:
Regulateure, Salonuhren, Taschenuhren u. Goldwaren, staunend billig.
Regulateure mit Schlagwerk, ca. 70 cm hoch, 8,— M.
„ „ 14 Tag-Schl., „ 75 cm „ 12,— M.
„ „ 14 „ „ „ 90 cm „ 14,50 M.
„ „ 14 „ „ über 100 cm „ 16,— M.
und höher.

Moderne Hänge-Uhren mit kunstvoll geschnitztem Aufsatz und gedrechselten Säulen, 14 Tag-Schlagwerk, nur 15 M., mit Gongschlag 18, 20, 23, 25 M. u. höher. Der Ton meines Gongschlagwerkes ist ähnlich dem Ton einer Turmuhr. Echt silb. Schweizer Herren- u. Damen-Uhren mit dopp. Goldrand, nur gutes Werk, mit Etuis 8, 10, 12, 16, 18 M. und höher. Goldene Damen-Uhren mit gutem Werk in Etui 15 M., extra stark 20, 22, 25, 30 M. u. höher. Goldene Herren-Uhren von 30 M. an. Massiv gold. Trauringe ohne Lötfuge, gesetzlich gestemp., von 4—25 M. Großes Lager Herren- und Damen-Ketten, gold. Ohrringe, Ringe, Broschen, Armbänder, Stand-Uhren, Kuckuck-Uhren, Wecker- und Küchen-Uhren, Musik-Uhren riesig billig. Wer wirklich viel Geld beim Einkauf solider Ware sparen will, versäume nicht, mein Geschäft zu besuchen. Umtausch nach Weihnachten gestattet. Altes Gold und Silber nehme in Zahlung. Für jede Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie gegen Postnachnahme oder bar.

W. Berghoff, Köln, Breitestr. 35, 2. Et.
Kein Laden.

Hortmunder — Salon-Nachtlichte



brennen geruchlos ohne zu knistern od. zu flackern mit ruhigem Flämmchen und sind deshalb die **beste Beleuchtung f. Schlaf-Kranken- u. Kinderzimmer**
Man verlange stets „Dortmunder" Salon-Nachtlichte, die in allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben sind.

Seiten günstiger Gelegenheitskauf
3 hochfeine
Mahagoni-Salons,
hell od. dunkel Mahagoni, feines und gediegenes Fabrikat, bestehend aus:
1 vornehmen Spiegel-Sofa-Umbau, 1 vornehmen Garnitur-Sofa, 2 Sessel in Seide, Tuch oder Plüsch, 1 aparten Salonschrank, 2-4 aparten Polsterstühlen, 1 Salontisch 675, 850, 1050.
Besichtigung erbeten. Lagerung bei späterer Abnahme frei.
Richard Küster,
Glocken- u. Kreuzgassen-Ecke, am Alten Stadt-Theater.

Empfehle mich in
Glaser-Reparatur aller Art
sowie von
Verglasen ganzer Neubau
Auch habe ich einen
Detail-Verkauf
eingeführt.
B. F. M. Blank, Köl...
Paulstraße 14.

Nähmaschinen ab Fabrik zu 65, 75 M, Ringschiffchen 95 ... Anzusehen Nippes, Stebachstr.

Gebr. Josten
Weingutsbesitz. u. Weinhandlg.
in Mayschoß a. d. Ahr
Post- und Bahnstation daselbst.
empfehlen ihre selbstgezogenen reinen Ahrrot- u. Weißweine in Flaschen u. Gebinden zum Preise von 0,65—2 M.
Proben u. Preisliste gratis u. franko.
Nichtkonvenierende Weine werden kostenlos zurückgenommen.

Sehr wohlbekömmlichen 1904er
Rotwein zu 48 ₰
p. L. i. Faß v. 35 L. ab 50 ₰
mit Flasche von 25 Fl. an
Nachnahme. Probe v. 12 Fl. 55 ₰ per Fl. Liste frei.
Karl Th. Oehmen,
Koblenz Rh., 139.

Weißwein
von 60 ₰ an pro Liter.
Rotwein von 70 ₰ an pro ...
eigene Kelterung,
bis zu den besten Gewächsen.
Samos, Scherry, Madeira, Portwein.
Weihnachtskistchen gepackt
J. J. Runkel, Ritterst...

Alte Geschäftsbücher, Briefe und Papier-Abfälle
kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens
Elogiusplatz 3 an der Pipinstrasse. **Emil Ulmer Köln.**
Telephon Nr. 287. Telephon Nr. 287.

Neo-Schapirograph
ist für **Maschinenschrift** unstreitig der beste Apparat, dagegen bleibt für **Handschrift** der einfache
Schapirograph
nach wie vor die von Behörden, Kaufleuten, Vereinen usw. bevorzugte Einrichtung für Vervielfältigung.
Verlangen Sie Probeabzüge!
Wilhelm Antoni,
Breitestrasse 167. Fernruf 2025
Generalvertrieb für die Bezirke Köln, Bonn, Düren.

Sie haben Bedarf in Glückwunschkarten
mit eingedrucktem Namen!



Bitte solche sofort bei mir zu bestellen,
damit **zeitig vor Weihnachten** geliefert werden kann! Die
Bachemschen Glückwunschkarten
sind in **hocheiner Ausführung nach Orig.-Entwürfen** hergestellt und **nur bei mir** erhältlich, da ich an keine Wiederverkäufer abgebe.
Muster nebst Preisl. kostenfrei zu Diensten.
J. P. Bachem, Akzidenz-, Buch- u. Kunstdruckerei
Köln, Marzellenstrasse 41.

Pferde-Dünger
von 8 Pferden „Torffrei" abzugeben.
Ursulakloster Nr. 42.

!Weihnachts-Geschenke!
Empfehle mein reichhaltiges sortiertes Lager in:
Modernstem Haarschmuck in Schildpatt, Elfenbein, Horn u. d. Imitationen, Kamm- u. Bürstengarnituren sowie Lederwaren.
Größte Auswahl und billigste Preise.
Kammfabrik G. A. Bader
Hahnenstraße 9, Nähe Marsilstein, Hahnenstraße 9.

---

30 Prozent
20 Prozent
10 Prozent
Rabatt



auf eine Partie billig gekaufter Konkurswaren
(Engrosgeschäft): goldene Ringe, Broschen, Ketten, Medaillons, Stockgriffe, Taschen usw.
Konkurrenzlos billig, nur neueste Muster.
Verkauf Luxemburgerstraße 4.
Fabrik-Niederlage moderner Zimmeruhren
auf alle Barometer, Thermometer, Operngläser,
auf alle Arten Uhren u. Goldwaren.
Grösstes und billigstes Lager in allen Preislagen.
Otto Ranz Barbarossaplatz 3
Ecke Luxemburgerstraße und
Uhrmacher und Juwelier. Luxemburgerstr. 4.
Gelegenheitskauf in Brillantringen

10% Uhren und Goldwaren 10%

Karl Carstensen

13 Im Laach 13

Normal-Uhr am Hause.

Scheben & Krudewig

Gasmotorenfabrik m. b. H., Hennef-Sieg

Eisengiesserei ⊚ Kesselschmiede

Verkaufsstelle: **Köln, Landsbergstrasse 34.**

Unsere Sauggasanlagen für Anthrazit oder Koks arbeiten 60 pCt. wirtschaftlicher als Dampfmaschinen.

Betriebssicher, schnell betriebsbereit, einfachste Wartung!

Sauggas-Anlagen

für Braunkohlenbriket-Feuerung,

30—40 pCt. Ersparnisse gegen Anthrazit- oder Koksbetrieb.

Patente im In- und Auslande.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren nach System „OTTO".

Ausarbeitung von Projekten und Ingenieurbesuch kostenlos.

Transvaal-Diamanten, bester Ersatz für echte Diamanten



Transvaal-Diamanten

die beste Imitation in Form, Schliff, Fassung.

Einzig dastehende Auswahl in

modern. Kolliers, Broschen, Ringen, Ohrgehängen, Armbändern, Manschettenknöpfen, Krawattennadeln, Damenuhrketten mit Schieber **Transvaal-Diamanten** haben sich in den feinsten Gesellschaftskreisen als Ersatz für echte eingeführt.

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, versäumen Sie nicht, die wirklich sehenswerte Ausstellung zu besichtigen.

Umtausch gestattet bis nach Weihnachten.

Zur Brillanten-Königin

Hohestrasse 109.

Industrie-Kohlen

Fettnüsse I II III u. IV

von ersten Ruhrzechen liefert prompt

waggon- und fuhrenweise

Richard Wichmann

Fernsprecher 4044.

Kontor und Bahnlager **Moselstrasse.**

Vogel- und Papagei-Käfige.

Spezialität:

Kinderkochherde

Kinderküchen

und Einrichtungen dazu empfiehlt

J. Th. Hagedorn

Köln, Höhle 31-33.

Zum Weihnachtsfeste

kaufe jede sparsame Hausfrau

nur

Ed. Schmidt's Kaffee

unübertroffen an Aroma und Ergiebigkeit, in den verschiedensten Preislagen zu haben in:

Köln: Severinstrasse 57A, Weyerstrasse 28, Ehrenstrasse 64.

Kalk: Hauptstrasse 203.

Weitere Verkaufsstellen sind durch Schilder erkenntlich.





Weihnachtsgeschenke!!

Juwelen, Gold- u. Silberwaren. Geschmackvolle Neuheiten in goldenen Herren- und Damenuhren, goldenen Ketten, Broschen usw.

Grossartige Auswahl in reizenden Ringen in Matt- u. Glanzgold. Fugenlose Trauringe in 12 modern. Fassons stets vorrätig.



Besonders preiswert silberne u. versilberte Bestecke.

Streng reelle fachmännische Bedienung.



M. Walter, Kreuzgasse 21

am Alten Stadt-Theater.

Rheinische Glashütten A.-G. Köln-Ehrenfeld

Verkaufs-Niederlage

Köln, Breitestrasse 83

Tel. 2033 gegenüber der Kölnischen Zeitung **Tel. 2033**

Reichhaltigste Auswahl in Kristall- und Glaswaren.



kaufen Sie sehr vorteilhaft in nur „gediegenen Qualitäten" bei

Cl. König, Unter Fettenhennen 4.

Grösste Auswahl — Nur erstklassige Fabrikate!

Einige

100

Kleiderschränke

bei 5 Mark Anzahlung

und bequemer Abzahlung liefert

Hch. Schmitz & Co.

St. Agatha 3.

Wäsche mit



Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur echt MIT ROTBAND



Nacht-sessel

Bidets

Carl Hochherz

Eigelstein 37

Fabrik in Troisdorf.

von 10 ℳ an.

Ein guter Schirm zu einem billigen Preis!



HENLEIN'S

Special-Schirm

Beste Halbseide in elegant. Stöcken.

GARANTIRT SOLIDE nur Mk. 5.75.

HERM. HENLEIN, CÖLN

Hohestr. 105/107.

Folgende Geschäfte in Nippes empfehlen sich:

Gebrüder Bluhm.

Grosse Auswahl praktischer

Weihnachts-Geschenke

in allen Abteilungen unseres Geschäftshauses
Parterre, I., II. u. III. Etage sehr preiswert ausgelegt.
2 Fahrstühle von jetzt ab im Betrieb.

Grosse Spielwaren-Ausstellung.

Geschenke werden reserviert und nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Heinrich Lindener

Schuhmachermeister Neusserstr. 29
Schuhwarenhaus zum Riesenstiefel
Gegründet 1885.

Empfehle meine anerkannt guten Schuhwaren in allen Qualitäten, besonders den berühmten

Fusswohlstiefel

D. R.-P. Nr. 157027 und Nr. 157028
(1. Preis Kasseler Fachausstellung 1906)
sowie den

Normalstiefel

Leisten D. R.-P. Nr. 149805.





Man beachte meine Schaufenster.

Kaufhaus

Ella Berlin

Neusserstrasse 225–229
Telephon 4653.

Grosser Spielwarenverkauf,

in welchem **nur** das **Neueste** vom **Neuen** geboten wird.
Langjährige Erfahrung und **Massenabschlüsse** mit verwandten Firmen versetzen mich in die angenehme Lage, **durchaus vorteilhaft einzukaufen** und dementsprechend auch **konkurrenzlos billig zu verkaufen.**

Diese Vorteile lasse ich meinem verehrten Kundenkreise **zugute** kommen.

Alle Waren sind übersichtlich in meinem grossen Parterre-Lokal ausgestellt, und ist **jedermann** die **Besichtigung** meines **durchaus reich sortierten Spielwarenlagers ohne Kaufzwang** gern gestattet.

Gekaufte Waren werden bis zum Feste in besonderem Raume bereitwilligst aufbewahrt.

Passende Festgeschenke in grösster Auswahl.

Vereine erhalten den bei mir üblichen Rabatt!

Nippes Herde
Oefen
gr. Ausw. bill. Preis
Wilh. Klimke

Siebachstrasse 39/41.

Mitbürger!

Kauft
vornehmlich
bei den
auf dieser Tafel
bezeichneten
Firmen!



Spielwaren.

Puppenwagen
Puppen-Sportwagen
Sessel- und Triumphstühle,
Ziegenbockwagen
Kinderstühle und Tische
Nur erste Fabrikate
Bekannt billige Preise.

Fr. M. Dappen

erstes Spezialhaus am Platze.
Parterre und erste Etage.

Sechzigstrasse 11 **Robert Schmitz** **Ecke Merheimerstr.**

Mode-Manufaktur • Herren- und Knaben-Konfektion

Passende Weihnachtsgeschenke

Grosse Auswahl. Man beachte gefälligst meine 5 Schaufenster. **Billigste Preise.**
Fernsprecher 7403. **Fernsprecher 7403.**

Josef Deuster

Sechzigstr. 5 empfiehlt: **Fernspr. 8319**

reichhaltige Auswahl in Festgeschenken:
Tafel-, Kaffee-, Wein-, Bier- u. Likörservice
Seidel usw.
Zug- und Tischlampen.
Anfertigung von Monogrammen und Namen auf Porzellan und Glas.
Christbaumschmuck, Puppen und Spielwaren.

Photographie- und Einrahme-Geschäft
Heinrich Vomrath

Siebachstrasse 57
Anfertigung von Vergrösserungen nach jedem Bilde und in jeder Ausführung
Bilderhandlung • **Buchbinderei**
Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten.

Koopmann's
Schuhwarenhaus
Neusserstrasse 226
Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.



Grosses Lager in allen Abteilungen.
Reelle Bedienung. • Billige Preise.

Anzeigen nimmt entgegen die Hauptvertretung Nippes Cranachstr. 5.



Zu Fest-Geschenken

empfehlen nachstehende Firmen, Mitglieder der

Uhrmacher-Innung für Köln, Kalk und Mülheim

ihr reichhaltiges Lager

in gold. u. silb. Taschenuhren (Schweizer u. Glashütter Fabrikate), mod. Zimmer-, Stand- u. Hausuhren etc.

zu den billigsten Preisen. Streng reelle Garantie.

Gegründet 1825 **C. J. Bleienheuft** Wallrafspl. 2 Fernspr. 3506.	Gegründet 1801 **Jean Dilger** Uhren u. Goldwaren Altermarkt 69 Ecke Unter Taschenmacher.	Eigelstein 24 **Michael Herkrath** gegenüber der Fa. Hochherz	Gegründet 1873 **P. Jos. Jungbluth** Martinstrasse 12A am Gürzenich.
Gegründet 1860 **H. Lachenmeyer** Schildergasse 29 Ecke St. Agatha.	**Peter Lennartz** Eigelstein 42.	Gegründet 1858 **C. J. Linnartz** Komödienstr. 37/39 Fernspr. 7948.	Gegründet 1886 **Julius Loevenich** Ehrenstrasse 31.
R. & C. Müller Hohestrasse 134C.	Friedrich-Wilhelmstr. 11 **Toni Rameken** Zweiggesch. Buttermarkt 10	Gegründet 1869 **Fritz Risch** Severinstrasse 133	Gegründet 1826 **J. Verhagen & Cie.** Kaiserl. Türk. Hoflief. Hohestr. 101 Fernspr. 1732.
Deutz **Friedr. Schwank** Freiheitstrasse 52 Gegründet 1884.	**Kalk** **Lorenz Leven** Mülheimerstrasse 2	**Kalk** **Gottlieb Pocher** Hauptstrasse 118. Gegründet 1884	**Kalk** **Wilhelm Winter** Mittelstrasse 47.
Ehrenfeld **Jos. Geerling** Venloerstrasse 349.	**Lindenthal** **Jos. Althoff** Dürenerstrasse 156.	**Nippes** **Karl Worringen** 230 Neusserstrasse 230.	Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen bei sämtlichen vorstehenden Firmen.



Blank's Schnittmuster (meist à 25—80 Pfg.) **in allen Grössen**
zu hunderten der neuesten Damentoiletten **sind vorrätig** im
Kaufhaus Carl Peters, Köln
Breitestrasse 113—123. (Abt. für Futterstoffe.) Hämmergasse 29—37.
Man verlange Blank's Modenblatt gratis!
Ueber 1000 Anerkennungen. — Eine Hausfrau schreibt z. B.:
Berlin, N. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutsitzenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige. Frau Bertha B.....



Alex Katsch

9 Obenmarspforten 9

Alfenidewaren-Fabrik

älteste und grösste
Spezialgeschäft
dieser Art am Platze
empfiehlt ganz besonders zu **Festgeschenken** sein reichhaltiges Lager in

Gebrauchs- und Luxusgegenständen.

Grosse Auswahl
in
modernen Besteck-Mustern.

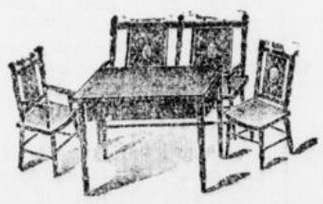
Empfehle einen Posten zurückgesetzter Waren in bester Versilberung zu ganz billigen Ausverkaufspreisen.



Heinrich Körchner

2—4 Mittelstrasse 2—4
an der Apostelnkirche.

Spezialhaus für:
Kinderwagen, Sportwagen, Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, Kinderstühle, Kindertische Kinder-Velozipede, Kinder-Schreibpulte, Ziegenbockwagen, Leiterwagen
zu bekannt billigen Preisen.
Auf Wunsch werden gekaufte Gegenstände bis die letzten Tage verwahrt.



Progress- u. Brillantstühle
ein Schmuck für jedes Zimmer
Triumphstühle von 2 M. an
Sessel aller Art
Nachtstühle.

Jegliche Arbeitsgesuche haben im Kölner Local-Anzeiger die beste Wirkung.

3 Zimmer, Hinterhaus, zu verm. Deutz, Freiheitstr. 63.



Zu Festgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Uhren und Goldwaren

zu anerkannt billigsten Preisen nur reelle Ware unter Garantie.

Jean Dilger

Altermarkt 69, Ecke Taschenmacher.

Trauringe ohne Lötfuge in allen Preislagen.
Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.
Gegründet 1801.

Schirm-Fabrik F. Mundhenk,
60 Eigelstein 60
Regenschirme, Spazierstöcke
jeder Preislage.
Alle Reparaturen gut, pünktlich.
Prakt. Geschenke



Machen Sie einen **Versuch** mit Sußmanns **Patent Oberhemd**
um sich von d. **wirkl. elegant. u. gut.** Sitz zu überzeug., bes. für korp. Herr.
A. Sussmann,
Hemdenfabrik Hohenzollernr. 41
Schlecht sitz. Oberh. w. u. Gar. umgeänd.



Meine Ringe sind ohne Lötfuge (D. R. Patent) und an Haltbarkeit unübertroffen.
Die modernsten Formen am Lager!
Das Paar 10 bis 60 Mark.
Gravierung gratis.
Wilh. Wewer
KÖLN a. RH.
Hohestr. 131.

Wollen Sie

Ihren Angehörigen eine richtige Weihnachtsfreude bereiten, so schenken Sie eine Flasche „Unerreicht".
„Unerreicht" ist unstreitig der beste Entwickler der Gegenwart und nach der beigegebenen Anweisung spielend leicht zu gebrauchen.
Selbst stark überlichtete Negative geben noch brauchbare Bilder. Ein Versuch lohnt.

Nur zu haben bei

J. H. Annacker, Köln

Brückenstrasse 7
Handlung photographischer Artikel.

Spezial-Geschäft in Sattler- u. Lederwaren
empfiehlt
Portemonnaies! Damentaschen!
Schultornister! Schulmappen!
Reisekoffer! Reisetaschen!
Hosenträger! Zigarren-Etuis!
Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle.
Franz Voegels, Komödienstr. 105.
Fernsprecher 8719. Durch Umbau vergrößert.

Kunsttöpferwaren zum Gebrauch und Dekor
passende Weihnachtsgeschenke
Unter Seidmacher 14, am Heumarkt.
Töpferwaren aller Art
Am Leystapel, gegenüber der Schiffbrücke.
Telephon 2329. **Joh. Weber.** Telephon 2329



Echte Harzer **Kanarienhähne**
Stamm Seifert u. Trute. 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 M Garantie **5 Tage Probezeit.**
Ferner **hochrote Tigerfinken** (Singvögel) Paar nur 2,50, Muskatfinken, Nonnen, Zwergpapageien, Paar 4,00, Wellensittiche Paar 7,50 usw.
Prakt. Vogelkäfige in Riesen-Auswahl. 5 Proz. Rabatt wer diese Annonce vorzeigt. **Goldfische** von 10 ₰ an, **Fl'ritzen**, haltbarster Fisch, Dutzd. 50 ₰. **Miniatur-Aquarien**, bepflanzt mit 3 Fischen, nur 50 ₰.
Rittlers Vogelhandlg. Ehrenfeld, Venloerstraße 197. Rippes, Siebachstr. 14.

Billigste Preise! **Fest-Geschenke** Streng reell!
Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren



in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen!
Breite- **67** strasse
Jak. Eschweiler.
Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.
Schriftliche Garantie.
Trauringe ohne Lötfuge. D. R. P.
Verkauf nach Gewicht. Gravur gratis.

Zu Weihnachtsgeschenken!
Empfehle reichhaltige Auswahl in Herren-Wäsche und -Unterzeugen sowie sämtliche Neuheiten in Herren-Mode-Artikeln als: Krawatten, Hüte, Hosenträger, Handschuhe, Schirme etc. etc.
C. Schnapp
Unter Seidmacher 9
verlängerte Obenmarspforten.

Math. & Rosa Bernard
Ecke Ehren- und Albertusstrasse
empfehlen zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl:
Prima Qualität **Herrenhemden**, gut sitzend,
Kragen und **Manschetten**,
Kragen in allen Halsweiten und den neuesten Fassons.

Vorhemden	Unterzeuge	Unterröcke
Taschentücher	Normalhemden	Schürzen
Krawatten	Normalhosen	Korsetts
Kragenschoner	Normaljacken	Strümpfe
Hosenträger	Socken	Damenhemden
Handschuhe	Wollene Tücher	Kinderhemden

Pelze.
Handarbeiten, großartige Neuheiten.

Karl Theod. Dümler
Fernsprecher 5134. **Ehrenstrasse 78.**
Rahmenfabrik, Vergolderei u. Kunsthandlung.
Passende Weihnachtsgeschenke.
Eingerahmte Bilder.
Spezialität:
Madonnenbilder in grösster Auswahl.
Bildereinrahmung.



Handwerks-Ausstellung Köln 1905 I. Preis Silberne Medaille.
Allgem. Fachausstellung Köln 1906 I. Preis Goldene Medaille.

✱ Aus eigener Kraft.

[51] Roman von J. N. Potapenko.

Er nahm ihre Hand und begann dieselbe zu küssen. Vergebens versuchte Katja, dieselbe loszureißen. Jetzt schrieb er die Adresse und klebte die Marke auf.

„Nun wollen wir aber fort aus dieser Bude," sagte Andreas. „Ich kanns selber auch nie lange darin aushalten. Hier gibts keine Spur von frischer Luft, sondern anstatt dessen etwas ganz anderes. Komm, wir wollen etwas in den Straßen herumgehen, frische Luft schöpfen. Und sage Marfuscha meinen Dank; eines Tages werde ich das Geliehene zurückzahlen. Ihr darfst du alles von mir erzählen, aber sonst niemand. Auch Michael nicht."

„Aber, Andreas, Michael liebt dich aufrichtig!"

„Ich weiß es. Doch er ist ein Sareptoff. Außerdem hat er keine eigene Persönlichkeit. Er ist Wachs, und sie werden in einiger Zeit eine nette Figur aus ihm drechseln . . . Ich habe nun einmal keinen Glauben an das Sareptoffsche Blut . . . Wera war nicht aus Sareptoffschem Blute."

„Nein, sie war eine Rintschanoff!" sagte Katja. „Doch ist das etwa besser?"

„Jawohl ist es besser. Das Rintschanoffsche Blut ist edler. Sogar auch Eupraxia — sie ist wohl sehr eigenwillig, hat aber doch eine gewisse Größe. Auch ist sie edler Impulse fähig. Aber bei Sareptoff ist alles Berechnung, engherzige, kleinliche, feine, egoistische Berechnung. Ja, Katja, viel Gutes hat Wera dir und mir erwiesen. Doch auch jetzt noch, nachdem sie aufgehört hat, zu leben, hört sie doch nicht auf, Gutes zu wirken. Wenn dieses Bild mit den wunderbaren Augen, aus denen ich Trost und Kraft schöpfe, nicht dagewesen wäre, so wäre ich längst zugrunde gegangen."

Er nahm seinen Hut, und sie gingen hinaus. Draußen war Sommerwetter. Die Sonne erwärmte sie mit ihrer Hitze. Sie gingen auf die Straße in der Richtung nach der Stadt zu.

„Nun, Katja, jetzt erzähle mir auch von Dir," sprach Andreas. „Was tust du? Hast du das Gymnasium verlassen?"

„Ja, ich habe die Prüfung nicht mitgemacht," antwortete Katja. „Ich habe es einfach deshalb nicht getan, weil ich doch nicht bestanden hätte; es war mir gar nicht darum zu tun. In meinem Kopfe war ein förmlicher Wirrwarr und alle Wissenschaften waren wie weggeblasen."

„Aber was wirst du jetzt tun?"

„Ich weiß es noch nicht. Es denkt jetzt augenblicklich niemand daran. Es ist, als ob man mich ganz vergessen hätte. Michaelowitsch hat sogar vergessen, daß es jetzt Sommer ist und wir noch nicht aufs Land hinausgezogen sind. Erinnerst du dich noch, als Wera noch lebte — wie wir immer mit ihr auf dem Lande in der Datsche wohnten, während er in der Stadt blieb?"

„Jawohl, er tut eben alles nur für sich selbst. Und was ist mit Michael?"

„Michael hat sich als Student eingeschrieben. Doch er ist sehr unglücklich. Er spricht oft von dir. Ohne dich ist es ihm schwer, er vermißt dich sehr; er ist wie verloren."

„Ja, er braucht einen Kinderwärter; ohne den kann er nicht sein. Und alles kommt darauf an, was für einen Kinderwärter er bekommt."

Sie gingen in einer Vorstadtstraße. In der Luft war Rauchgeruch bemerkbar. Sie waren etwa eine halbe Stunde gegangen, als Andreas plötzlich stehen blieb.

„Da," sagte er, Katja eine Reihe von Werkstätten und Schornsteinen zeigend, welche aus den hohen steinernen Mauern emporragten. „Da ist das Ziel meiner Anstrengungen. Und bald wirst du hören, daß ich dort angelangt bin . . . Hier werde ich entweder im Mörser zerstampft oder ich erreiche Großes. Das fühle ich und weiß es gewiß. Auf halbem Wege bleibe ich nicht stehen."

Dann kehrten sie in die Stadt zurück. Andreas setzte Katja in eine Droschke, drückte ihr fest die Hand und sprach zum Abschied: „Danke Marfuscha herzlich von mir, und du, liebe Katja, suche mich, bitte, nicht wieder auf, bis ich dich selbst rufe!"

„Du wirst mich aber niemals rufen, Andreas," sprach Katja.

„Doch, weshalb nicht? Wenn der äußerste Notfall eintritt, dann rufe ich dich, rufe dich bestimmt. Doch ich meine, dieser Fall wird nicht eintreten . . ."

12.

Katja fuhr nach Hause mit einem Weh im Herzen und doch zugleich mit glänzenden Augen. Einerseits hatte sie Andreas in einer schrecklichen Lage wiedergesehen, halbverhungert, schwach, einer Ohnmacht nahe. Sie hatte sich überzeugt, daß in dem Monat, seit sie getrennt waren, seine Angelegenheiten um keinen Schritt vorwärts gerückt waren. Doch anderseits hatte sie ihn doch überhaupt wiedergesehen und sich davon überzeugt, daß sie ihm noch nahe stand.

Außerdem war es ihr auch von großer Wichtigkeit, daß in der schrecklichen Zeit, wo er vielleicht schon am Rande des Abgrundes stand, niemand anders als sie ihn aufgesucht und unterstützt hatte. Von diesen so verschiedenen Eindrücken kam ihr so äußerst verwirrter Gemütszustand her.

Sie kehrte gerade vor dem Mittagessen nach Hause zurück. Da Marfuscha gerade die Vorbereitungen zum Mittagessen traf, mußte sie die Besprechung mit ihr verschieben. Während der Mahlzeit erklärte Michaelowitsch, daß es Zeit sei, aufs Land überzusiedeln. Es waren heiße Junitage. In der Stadt war es drückend und staubig. Sareptoff hatte ein eigenes Landhaus in Zarskoje-Sselo, und der Umzug dorthin bereitete keinerlei Schwierigkeiten. Er war nur infolge der allgemeinen gedrückten Stimmung verschoben worden.

Erst abends zwischen Mittagessen und Tee erhaschte Katja einen geeigneten Augenblick, um sich in Marfuschas kleines Zimmer zu begeben und ihr alles zu erzählen.

„Ist es möglich, ist es möglich? Mein Gott!" rief Marfuscha entsetzt, als Katja die Wohnung Andreas', seine Magerkeit, seinen Schwindelanfall, seine Hungerqualen beschrieb.

„Ja, Marfuscha, ich war ganz außer mir, als ich ihn so sah. Doch ihm macht es nichts; er sagt, das seien alles Kleinigkeiten, und daß er doch erreichen wird, was er will."

„Er ist ein Held!" antwortete Marfuscha, strahlend vor Entzücken. „Er ist ein wirklicher Held! Nur das ist Unsinn, daß wir warten sollen, bis er sich selbst an uns wendet. Da er stolz ist, wird er das niemals tun. Wir müssen zu ihm gehen und uns erkundigen, ob er etwas braucht. Und Sie, Katja, müssen wieder zu ihm fahren und ihm etwas bringen. Bei mir findet sich schon noch etwas."

„Aber, Marfuscha, aus welchem Grunde solltest du deine Ersparnisse fortgeben?"

„Für Andreas? O, für ihn bin ich bereit, alles herzugeben, was ich habe. Und außerdem habe ich gar keine Angst. Einstmals, wenn er das, was er wünscht, erreicht hat, wird er mir alles zurückerstatten. Er ist ehrenhaft."

„Aber wenn er nicht kann? Wenn es ihm nicht gelingt?"

„Wer? Andreas? Da lasse ich mir eher die Hand abhacken, als ich zugebe, daß es ihm nicht gelingt. Andreas erreicht, was er will!" So fest war Marfuschas Glaube an Andreas.

Am andern Tage fingen schon früh morgens die Zubereitungen für den Umzug an und abends fuhr die Familie nach ihrer Datsche aufs Land.

(Forts. folgt.)

Christbaumschmuck.

Meine Verkaufsstellen befinden sich

Weyerstraße 19, Nähe Weidenbach sowie Marsplatz 8.

Ich lade zum Besuche ergebenst ein.

Reichhaltige Auswahl. **Billige Preise.**

A. Binda. Einziger Glaschristbaumschmuckfabrikant in Rheinland u. Westfalen.

H. Görner.

Für **Weihnachtsgeschenke**
empfehle
Herren- u. Knaben-Filzhüte
neueste Formen in jeder Preislage
sowie
Zylinderhüte, Mützen u. Schirme.
Grosse Auswahl. **Preise bekannt billig.**
Heinr. Görner, **Eigelstein 30**
Ecke Machabäerstrasse.

Eichene
Standuhren
Ia. Werk, feiner Schlag,
spottbillig abzugeben
Richard Küster,
Glocken- u. Kreuzgasseneecke
am Alten Stadttheater.

Abgeschl. 1. Et., Triererstr. 31
4 Z., Küche, Mans. 2c. zu vermieten.



Keine Hosenträger!
Keine Riemen mehr!
DER AUTOMAT

Dieses neue Instrument macht den Gebrauch von Hosenträgern und Riemen vollständig überflüssig. Die Vorteile sind **augenfällig**, denn nicht nur, dass man der Mühe und Unbequemlichkeit des An- und Abknöpfens der Hosenträger in **allen** Fällen enthoben ist, verhindert er auch jeden nachteiligen Druck auf die Magengegend, da der „AUTOMAT" vermöge seiner grossen Elastizität beim Bücken, Heben etc. sogar bei jedem **Atemzuge** nachgibt und sich ausdehnt. Durch die Benutzung desselben wird die ganze Haltung des Körpers eine **viel freiere und ungezwungenere**, weil durch den Wegfall von Hosenträgern Brust und Schultern nicht mehr gebunden, sondern **ganz frei** sind.

Unentbehrlich für Radler, Turner u. sonstigen Sport.

Preis: **Mark 1,25.**

Nach Auswärts geg. Voreinsendung d. Betrages u. extra 10 Pfg. für Porto.

Niederlage in Köln:

H. Esders & Dyckhoff
Gustav Loewenthal
Hohenzollernring 6
Karl Peters
Breitestrasse 113
L. Feldheim Nfl.
Minoritenstrasse 27

Verdingung.

Für den Neubau der Volksschule am Severinswall ist die **Lieferung und Verlegung von Linoleum und Korkunterlagen** zu vergeben.

Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Baubüro am Bayenturm 1 erteilt.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 29. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr

an das Hochbauamt, Glockeng. 25–27, Zimmer 20, einzureichen.

Cöln, den 10. Dezember 1906.

Hochbauamt: Verbeck.

Bekanntmachung.

Es sind ernannt:

a. zum Schiedsmann die Herren: Kaufmann Georg Weingärtner, Hohepforte 16 (Bezirk 2), Kaufmann Reinhold Stedefeder, Nippes, Lohfestr. 38 (Bezirk 22),

b. zum Schiedsmanns-Stellvertret.: Herr Kaufmann Eduard Fomm Mühlenbach 59 (Bezirk 2).

Cöln, den 10. Dezember 1906.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Adenauer.**

Anzeigen für diese Fabrik werden entgegengenommen:

Kalker Anzeigen

Hauptstrasse 107 bei Peter Adolfs.
Kirchstrasse 4, bei Hub. Breuer.

Kalk, Hauptstrasse 129|131|133.

Eduard Linz

Lieferant der Genossenschaft „Eintracht".

Grosser Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Der ungünstigen Witterung wegen kaufte ich in Berlin grosse Posten unter Preis und liefere deshalb:

Damen-Jacketts und -Kragen,
Kinder-Mäntel und -Kleidchen,
Kostüm-Röcke und Blusen,
Herren-Ueberzieher,
Knaben-Ueberzieher und -Anzüge

zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

Sehenswerte Ausstellung in Spielwaren.

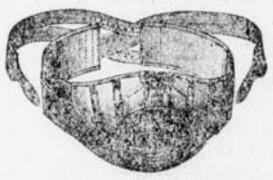


Neu! Schönstes Geschenk f. Herren
Platin-Feuerzeug „DIVA"
ist das vollkommenste Feuerzeug d. Gegenwart
Für Raucher unentbehrlich!
M. 1,25.

Versagt nie, funktioniert dauernd unter Garantie, kann auch als Anzünder für Gaslampen benutzt werden.

Niederlage in **Köln, Aug. Hülden,** Perlengraben 26.

J. Weidenbach & A. Haeger



Bandagengeschäft
Herzogstr. 48
empfehlen für
Weihnachten
Klosettstühle, Bidets
und als
Spezialität: Hosenträger.

Gelegenheitskauf in Christbaumschmuck
nur
Obenmarspforten 31|33.

Louis Weber

Weyerstr. 16 Juwelier Weyerstr. 16

Grosses Lager in
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Eigene Fabrikation.

Fernsprecher 3437. Auswahlen bereitwilligst.

Bücherträger, Ordnungsmappen, Schultaschen und Tornister, Federkasten, Farbkasten, Malbücher
empfiehlt **Baum-Ermke, Martinstraße 43.**

Teppiche
Läufer, Vorlagen
nur Ia. Qualitäten
alle Größen und Preislagen.
Bekanntlich billigster Bezug.
Paulstrasse 13.

Paul Schnittger,
Zahntechniker
Dentist
Bismarckstr. 24, I. Et.
(früher Gereonstrasse 42).

Gegen Einsendung von 30 Pfg. senden wir Jedem eine Probe selbstgekelterten
Rot- und Weisswein
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr u. Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler.

Wärm-Flaschen, Back-Formen
empfiehlt
J. P. Päffgen,
Röhrergasse 12.

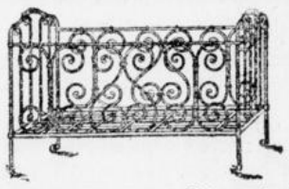
Hasen, blutfrisch,
Fette Gänse,
Fette Enten
versendet gegen Nachnahme
Franz Lippold, Gilst, Ofpr.

Dr. Hofmanns alkoholfreie, unvergor
Trauben-, Obst- u. Beerenweine.
Großkeltereien Nectar in Auerbach.
Aerztlich empf. Engroslag. **C. Filz,**
Köln, Severinstr. 233. Teleph. 4889.



Galoschen, Schnallenstiefel
mit und ohne Filzfutter, in größter Auswahl, zu bill. Preisen empfiehlt
Laufenberg, Nippes,
Neußerstraße 257.

Präsent-Zigarren
in Kisten à 25, 50, 100 Stück,
— gut abgelagert, in Ia. Qualitäten —
kaufen Sie vorteilhaft bei
Ferd. Quack, Kalk, Hauptstr. 160.



Zu Weihnachten! Bedeut. Preisermäßigung a. sämtl. Woll- u. Kalmuckdecken, Gardinen. Bes. billig kom. z. Verk. Kinder-Eisenbetten in all. Größen u. Preisen als s. prakt. Weihnachtsgesch. Auß. d. bill. Pr hübsche Weihnachtszug. **Jean Menzen, Kalk,** Hauptstr. 123.

---

2 große Zimmer 1. Etage, straßenw., zu vermieten. Bondelstraße 33.

Stadtverordneten-Versammlung.

§ **Köln**, 15. Dez. 1906.

In der gestrigen Sitzung waren unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Becker folgende Stadtverordneten anwesend: Brems, Decker, Dietz, Frank, Froitzheim, Giesen, Joesten, Kurtscheid, Krings, Mertens, Moritz, Nöcker, Pilartz, Rings, Schmitz Ferdinand, Schulte, Thönnissen, Trimborn, Berghausen, Bock, Eliel, Kyll, Lent, v. Mallinckrodt, Mann, Mengering, Neven-DuMont, Npckher, vom Rath, Schmalbein, Schmitz Emil, Scholz, Schnitzler, Stollwerck, Willick, Wirtgen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt Oberbürgermeister Becker auf die Angelegenheit Pauli zurück. Er verliest den bekannten Brief des Stadtverordneten Pauli. Eine Anfrage bei dem Techniker Zilken, früher bei der Stadt beschäftigt, in dessen Aussage der Name Pauli in Verbindung mit jenem des Hrn. Zilkens genannt wurde, wurde von diesem dahin beantwortet, daß er aus eigener Kenntnis wisse, daß die Herren Pauli und Zilkens die Pläne der Gürtelbahn eingesehen hätten; daß dies anderen Leuten nicht gestattet worden sei, habe er von einem Kollegen gehört. Der Direktor der städtischen Vorortbahnen, Hr. Kayser, wurde vom Oberbürgermeister aufgefordert, sich zu äußern, ob es richtig ist, daß es verboten war, dritten Personen von den Plänen der Gürtelbahn Kenntnis zu geben und ob und welchen Personen infolgedessen die Einsichtnahme der Pläne verweigert worden ist.

Direktor Kayser antwortete: Ohne mein Vorwissen oder ausdrückliche Genehmigung dürfen die Angestellten der Direktion allgemein dritten Personen von Plänen der städtischen Vorortbahnen keine Kenntnis geben. Dies gilt mit Rücksicht auf Terrainspekulationen in besonderem Maße von der Gürtelbahn. In einzelnen Fällen ist solchen Personen, die nicht einen Bahnanschluß beabsichtigten, sondern nur von der Gürtelbahn im allgemeinen sich Kenntnis verschaffen wollten, die Einsichtnahme der Pläne verweigert worden. Dieser Erklärung fügte Hr. Kayser später noch bei: Die Pläne der Gürtelbahn sind von mir stets nur denen gezeigt worden, bei welchen kein Zweifel darüber bestand, daß durch die Bekanntgabe der Pläne den Zwecken der Gürtelbahn selbst und dem Interesse der Stadt gedient wurde. In solchen Fällen, bei denen diese Gewißheit nicht bestand, wurden die auf Bekanntgabe der Pläne oder einzelner Teile derselben hinzielenden Wünsche von mir nicht berücksichtigt. Nach diesem Grundsatz habe ich insbesondere auch den Stadtverordneten Pauli und Zilkens gegenüber gehandelt und ihnen wie zahlreichen anderen Grundstücksbesitzern die Pläne deshalb vorgelegt, weil sie Anschluß an die Bahn für ihre Grundstücke haben wollten. Ihre Stellung als Stadtverordnete stand dabei gar nicht in Frage.

Nach dem Angeführten, so schloß der **Vorsitzende**, könne man der Ueberzeugung sein, daß Hrn. Pauli in seiner Stellung als Stadtverordneter nicht der geringste Vorwurf trifft. Der Vorsitzende beantragt den Beschluß, daß Hr. Pauli mit der Einsichtnahme in die Pläne der Gürtelbahn sich eines Mißbrauches seines Amtes nicht schuldig gemacht hat.

Hr. **Brems** gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Sache aus der Welt geräumt wird. Er sei auch erstaunt gewesen, daß Hr. Pauli mit in die Sache hereinbezogen wurde. Es seien aber zwei Personen, die von den Vorwürfen betroffen wurden und auf die sich auch die Untersuchung erstrecken solle. Es sei nur nicht richtig, daß da ein einzelner Herr herausgenommen werde und über den Kopf der Untersuchungs-Kommission hinweg diese Sache behandelt werde. Es ist gesagt worden, daß Hr. Zilkens sein Stadtverordnetenmandat für seine Privatinteressen mißbraucht habe. Er stehe auf dem Standpunkt, daß es bei unserer wohlgeordneten Stadtverwaltung nicht möglich sei, daß ein Stadtverordneter sein Mandat ausnutzen könne, besonders nicht zu Spekulationszwecken, weil die städtischen Beamten so einwandsfreie Männer sind, daß sie sofort dagegen Einspruch erheben würden. Wenn Hr. Pauli ausgeschaltet werden solle, dann müsse in dieser Frage das Gleiche auch von Hrn. Zilkens gelten. Der heutige Beschluß müsse also auch auf Hrn. Zilkens ausgedehnt werden.

Der **Vorsitzende** mahnt zur Vorsicht im Falle Zilkens, damit der zweiten Instanz nicht vorgegriffen werde. Wenn nun ausgesprochen werden solle, daß Hr. Zilkens in dieser einen Frage der Einsichtnahme in die Pläne der Gürtelbahn sein Amt nicht mißbraucht habe, so sei er damit einverstanden. Er habe lange geschwankt, ob er diesen Passus in den Beschlußentwurf aufnehmen solle mit Rücksicht auf den Prozeß. Hr. Zilkens habe ja auch einen solchen Wunsch nicht geäußert. Nachdem aber die politischen Freunde des Hrn. Zilkens einen solchen Wunsch geäußert hätten, trage er kein Bedenken, den Beschlußentwurf so zu fassen, daß Hr. Zilkens und Hr. Pauli durch die Einsichtnahme in die Pläne der Gürtelbahn sich eines Mißbrauchs ihres Amtes nicht schuldig gemacht haben.

Hr. **Moritz** erklärt sich mit der Formulierung des Beschlußentwurfs einverstanden. Er habe aber das Bedenken, daß mit demselben den Interessen des Hrn. Pauli nicht gedient sei. Wenn man hier diese Erklärung abgebe, könne es den Anschein erwecken, als wolle man der Untersuchung durch die jüngst gewählte Kommission vorgreifen. Der nächste Weg wäre, in einer möglichst bald einzuberufenden Sitzung dieser Kommission die Angelegenheit Pauli zu untersuchen und dann sofort Hrn. Pauli zu exkulpieren. Das könne bis zur nächsten Sitzung geschehen sein. Andernfalls könnte es bei der Bürgerschaft den Anschein erwecken, als ob jetzt etwas unter den Tisch geworfen werden solle, während man doch gerade das Gegenteil wolle.

Oberbürgermeister **Becker** befürchtet, daß durch diese Aeußerungen des Hrn. Moritz die Rechtfertigung des Hrn. Pauli eine verminderte werde. Wie Hr. Moritz denke, gehe es auch nicht. Die Kommission solle über das Gesamtergebnis ihrer Untersuchungstätigkeit einen schriftlichen Bericht erstatten. Ihre Tätigkeit aber zu beschleunigen, habe die Kommission mit Rücksicht auf den Prozeß in der zweiten Instanz keine Veranlassung.

Hr. **Emil Schmitz**. Während es sich bei Hrn. Zilkens um eine Reihe von Vorwürfen handele, komme bei Hrn. Pauli nur einer in Betracht. Hr. Pauli habe ferner beantragt, unabhängig vom Antrage auf Einsetzung einer Untersuchungskommission sofort bezüglich seiner Person in eine Untersuchung einzutreten. Eine ganz besondere Rolle spiele aber die Tatsache, daß Hr. Pauli bis zur Erledigung der Untersuchung sich der Ausübung seines Mandates enthalte. Die Sache sei nach den Erklärungen des Technikers Zilken und des Direktors Kayser vollständig geklärt. Es steht für ihn außer Zweifel, daß die Kommission zu keinem anderen Resultat kommen werde.

Hr. **Rings** hält die Gründe des Hrn. Moritz für voll berechtigt. Er halte das vorgeschlagene Vorgehen um deswillen für nicht opportun, weil die Wirkung auf die Bürgerschaft eine Hrn. Pauli ungünstige sein könnte, besonders nach den Verhandlungen, die der Wahl der Kommission vorhergegangen. Was damals alles gesagt worden sei, könne doch nicht aus der Welt geschafft werden; die Bürgerschaft werde jetzt darauf Bezug nehmen, und es sei klar, wie da das Urteil lauten werde.

Hr. **Moritz**. In der geheimen Sitzung habe ich ganz allgemein formelle Bedenken geäußert. Ich betone ausdrücklich, daß ich vollständig überzeugt bin von der Integrität des Hrn. Pauli; ich möchte das auch in einer Form zum Ausdruck gebracht wissen, die auch Hrn. Pauli vollkommen gerecht wird. Ich glaube nicht, daß Hrn. Pauli mit der Annahme dieses Antrages gedient ist.

Hr. **Dr. Lent**. Der Antrag Pauli ist gar nicht Gegenstand der Untersuchungskommission. Hr. Pauli hat den Antrag an den Hrn. Oberbürgermeister gestellt und dieser hat Erkundigungen eingezogen und uns heute deren Ergebnis mitgeteilt. Der Antrag Pauli ist vollständig ein Fall für sich.

Hr. **Schmitz**. Die sämtlichen Redner der Gegenseite haben anerkannt, daß Hr. Pauli völlig vorwurfsfrei dasteht. Es sind lediglich formelle Bedenken, die sie vorbringen. Wenn darauf hingewiesen wird, daß das Vorgehen im Falle Pauli bei der Bürgerschaft Anstoß erregen wird, so möchte ich hervorheben, daß durch diese Entscheidung in keiner Weise das Urteil der Kommission oder deren Tätigkeit präjudiziert werden soll. Der Prozeß Zilkens schwebt noch, sollte die Untersuchung auch gegen Pauli und Zilkens verbunden bleiben, so würde Hr. Pauli einige Monate den Sitzungen fern bleiben. Auch Hr. Pauli bittet um einen Beschluß.

Hr. **Rings**. Ich stelle den Antrag, die Angelegenheit Pauli der eingesetzten Untersuchungskommission zu überweisen, und diese in den allernächsten Tagen einzuberufen. In der nächsten Stadtverordnetensitzung kann die Angelegenheit bereits erledigt werden.

Für den Antrag Rings stimmen 16 Stadtverordnete, der somit gefallen ist.

Der Antrag des Oberbürgermeisters: „Die Stadtverordnetenversammlung ist der Ansicht, daß die Stadtverordnete Pauli und Zilkens sich durch die Einsicht der Pläne der Gürtelbahn eines Mißbrauches ihres Amtes als Stadtverordneter nicht schuldig gemacht haben" wird einstimmig angenommen. Der Stimme enthielten sich die Herren Kurtscheid, Giesen und Rings.

Bewilligung eines Zuschusses an die Haushaltungsschule Nippes. Hr. Beigeordneter **Jesse**. Die Schule sei vortrefflich geleitet, so daß der Staat einen Zuschuß von 1000 Mark geleistet habe. Die Schuldeputation empfehle städtischerseits einen Zuschuß in gleicher Höhe zu bewilligen. Die Versammlung war einverstanden.

Uebernahme von Grabstätten. Die von der Kommission befürwortete Uebernahme von Grabstätten in dauernde Unterhaltung und Wiedererwerbung gegen Zahlen von 900 bezw. 1800 bezw. 2700 M. wurde genehmigt.

Ueberlassung eines Gemäldes an den Verein bildender Künstler Münchens. Der genannte Verein hat sich an die Stadt um Ueberlassung eines Bildes „Konzert am Hofe" von Prof. Ahbe für eine Kollektiv-Ausstellung des genannten Künstlers gewandt. Die Versammlung erklärte sich damit unter den üblichen Bedingungen einverstanden.

Festsetzung der Bedingungen für die Wahl eines besoldeten Beigeordneten. Hr. Oberbürgermeister **Becker** wies auf die in der vorigen Sitzung beschlossenen Bedingungen für die Wahl eines technischen Beigeordneten hin. Die Kommission empfehle für die neue Stelle den bisherigen Stadtbaurat Dr. Karl Wolf, Magistratsmitglied in Hannover, welcher am 1. Januar 1860 in Elberfeld geboren sei und nach Ablegung der höheren Staatsexamen in Königsberg i. Pr., in Frankfurt a. M., dann als Landesbaurat in Hannover und seit 1902 als Stadtbaurat und Dezernent für die baulichen Angelegenheiten in Hannover wirke. Die Erkundigungen hatten die günstigsten Auskünfte ergeben. Hr. Wolf verfüge über große Erfahrungen und hervorragende Technik und bedeutende Arbeitskraft, verbunden mit sehr liebenswürdigem Charakter. Er verlange allerdings ein Gehalt von 15 000 M., da er in Hannover zurzeit auch ein Einkommen in dieser Höhe habe. Nach 3 Jahren verlange Hr. Wolf 16 000 M. In Hannover sei er auf Lebenszeit angestellt. Es werde vorgeschlagen, hier demselben eine Pensionsberechtigung von $^{72}/_{80}$ des Gehaltes steigend alljährlich um $^{1}/_{80}$ bis zu der im Kommunalbeamtengesetz vorgeschriebenen Höhe von $^{42}/_{80}$ zuzubilligen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden.

Wahl eines besoldeten Beigeordneten. Es wurden 37 Stimmzettel abgegeben. Stadtbaurat Dr. Karl Wolf erhielt 32, Stadtbaurat Schönfelder in Elberfeld 5 Stimmen.

Festsetzung der Reihenfolge, in welcher die Beigeordneten den Oberbürgermeister zu vertreten haben. Der Vorsitzende gab zunächst Kenntnis von der Amtsdauer der anwesenden Beigeordneten nach dem abgelegten Assessorexamen. In der Vorbesprechung sei gewünscht worden, daß Hr. Dr. Wolf an die vierte Stelle der Beigeordneten eintrete. Die Reihenfolge derselben sei dann folgende: Farwick, Jesse, Zschirnt, Dr. Wolf, Dr. Lauë, Brugger, Dr. Hesse, Dr. Matzerath, Dr. Fuchs, Schmitz, Dr. Krautwig, Dr. Greven, Adenauer.

Die Herren **Kyll** und **Emil Schmitz** sprachen sich gegen diese Reihenfolge aus.

Der **Vorsitzende**: Diese Reihenfolge sei seit dem Eintritt des Hrn. Stübben stets so inne gehalten worden.

Die Versammlung setzt mit 29 gegen 8 Stimmen die Vertretung des Oberbürgermeisters in der vorbezeichneten Reihenfolge fest.

Vorlage über die Errichtung eines rheinisch-westfälischen Wirtschaftsarchives in Köln. Hr. Beigeordneter **Lauë** wies auf die langjährigen Bestrebungen zur Errichtung des Wirtschaftsarchives hin, die erst 1904 bestimmte Formen angenommen hätten. In einer Versammlung im März d. J. habe Hr. Dr. Neven-DuMont sich für die Errichtung des Archives in Köln sehr verwendet. Das Wirtschaftsarchiv soll als Zentralstelle allen einschlägigen Stoff, alle Akten und Repertorien der rheinisch-westfälischen Handelskammern und größeren Gesellschaften, industriellen Werke, aus dem Kleingewerbe, dem Handwerk, dem Kleinhandel und der Landwirtschaft sammeln und für wissenschaftliche Zwecke dienstbar machen. Der Verein der Industriellen und die Landwirtschaftskammer würden ebenfalls ihr Material an das Archiv abgeben. Man habe den jetzigen Zeitpunkt für die Errichtung des Archivs gewählt, weil gerade jetzt ein allgemein kennbarer Wendepunkt auf wirtschaftlichem Gebiete eingetreten sei. Köln sei gewählt worden, weil es der gegebene Mittelpunkt sei und von hier aus die erste Anregung zur Bildung des Archives erfolgt sei, auch eine große Zahl von Instituten habe, welche in naher Beziehung zu der neuen Einrichtung ständen, wie die Handelshochschule, der Rheinische Geschichtsverein usw. Die hiesige Handelskammer habe den Betrag von 5000 M. als Besoldung für den Leiter des Archives in ihren Etat aufgenommen. Zwei bedeutende Werke, die im Auftrage der Handelskammer erschienene Geschichte der Kölner Handelskammer und die Geschichte der Rheinschiffahrt im 19. Jahrhundert, seien als Ausfluß dieses Archives zu betrachten. Von der Stadt Köln würden die erforderlichen Räume für das Archiv und 2000 M. als Beitrag für Schreibhülfe usw. verlangt. Träger des Institutes sei die Handelskammer, die auch von den übrigen Handelskammern Zuschüsse erwarte.

Hr. **Neven-DuMont**. Die neue Einrichtung werde eine Quelle wertvoller wissenschaftlicher Forschungen werden.

Darauf wurde die Vorlage einstimmig genehmigt.

Straßenbauvertrag betr. die Theresien- und Friedrich Schmidtstraße. Der mit den Eheleuten Assemacher abgeschlossene Vertrag wurde genehmigt. Die Straßenbaukosten betragen an der Theresienstraße 141 M., an der Friedrich Schmidtstraße 121 M. per Frontmeter.

Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse in d Mülheimer- und Elberfelderstraße. Die Entwässerung ist in d genannten Straßen sehr mangelhaft und namentlich auch im I teresse der Straßenbahn notwendig. Letztere zahlt einen Beitra von 700 M. Die Versammlung bewilligte 1400 M.

Plan und Kostenanschlag zum Wiederaufbau abgebran ter Gebäudeteile des Gertrudenhofes bei Niederberg. Der erforde liche Kredit von 3365 M. wurde bewilligt.

Bauliche Aenderungen in dem Gebäude der Kunstgewerb und Handwerkerschule. Nach den Mitteilungen des Hrn. Beigeor neten Jesse ist eine allgemeine durchgreifende Ausbesserung d Gebäudes, sowie Schaffung eines Direktor- und eines Lehrerzimme usw. notwendig. Die Kosten betragen 5300 M., welche von d Versammlung bewilligt wurden.

Abkommen mit der Firma Heinrich Auer betr. die Dur führung einer Wasserrohrleitung durch das Niederländer Ufe Herr Beigeordneter **Schmitz**. Die Firma Auer habe am Nied länder Ufer ein Sägewerk erbaut und geglaubt, das erforderli Wasser auf dem eigenen Grundstück sich beschaffen zu können. D gefundene Wasser sei aber durch die naheliegende chemische Fab verdorben. Die Firma habe deshalb mit Erlaubnis der Stro bauverwaltung ein Wasserrohr aus dem Rhein geleitet. Die Ve sammlung gab hierzu ihre Zustimmung auf jederzeitigen Wider und gegen Zahlung einer Anerkennungsgebühr von 200 M.

Unentgeltliche Abtretung einer Grundfläche in Wie heim-Schweinheim zur Anlage eines Weges zur Haltestelle d Gladbacher Bahn in Schnellweide. Hr. Beigeordneter Zschirnt. D Haltestelle Schnellweide sei jetzt nur auf größerem Umwege zu e reichen. Deshalb beabsichtigen die beteiligten Gemeinden, eine direkten Weg dorthin anzulegen. Die Stadt Köln werde ersuch zu diesem Wege aus ihrem Gelände einen 2½ Meter breite Streifen unentgeltlich abzutreten.

Die Versammlung war damit einverstanden.

Antrag Nöcker-Giesen betr. das Verdingungswesen fü städtische Bauausführungen. Der Antrag lautet: Die Stad verordnetenversammlung ersucht den Herrn Oberbürgermeister, i Verbindung mit den zuständigen Kommissionen und Deputa tionen eine Prüfung der Vorschriften über das Verdingungs wesen für städtische Bauausführungen vorzunehmen un namentlich zu erwägen, ob und inwieweit es sich empfiehlt: 1. Di freihändige Vergebung und die beschränkte Verdingung de Leistungen und Lieferungen mehr als bisher einzuschränken. 2. Di Verdingung an einheimische Unternehmer möglichst zu sichern 3. Eine Aenderung der städtischen Verdingungsbedingungen na dem Muster der inzwischen vom Staate eingeführten Bedingunge vorzunehmen.

Hr. **Nöcker**. Die Verfügung betr. das Verdingungswesen vom 20. Juli 1903 wird namentlich bei Bauausführungen nicht so ge handhabt, als man es aus dem Wortlaute der einzelnen Paragraphe lesen sollte. Von den Baubeamten bzw. den Vorstehern der Dienst zweige, die über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen z befinden haben, wird in den letzten Jahren die freihändige und d beschränkte Verdingung dermaßen beliebt, wie es nach meinem Dafürhalten nicht im Interesse der Stadt liegt. Beide Vergebungs arten haben den Nachteil, daß meist dieselben Unternehmer oder Lieferanten in Frage kommen, und daß es hierdurch manche anderen tüchtigen Unternehmern oder Lieferanten geradezu unmög lich gemacht wird, sich auch einmal bei der Stadt betätigen zu können; es kommt vor, daß Unternehmer und Lieferanten, trotzdem sie sich die erdenklichste Mühe geben, bei der Stadt auch mal ins Geschäft zu kommen, trotz ihrer wiederholten Bitten bei beschränkten Verdingungen mit aufgefordert zu werden, noch nicht einmal zu einem Angebot zugelassen werden, geschweige einen Auftrag erhalten.

Die freihändige und die beschränkte Verdingung habe ferner den Nachteil, daß mehr als erforderlich auswärtige Unternehmer heran gezogen werden, daß die Unternehmer und Lieferanten sich unter einander verständigen können, daß dadurch das Anziehen der Preise gefördert wird usw. Bei öffentlicher Ausschreibung dagegen tritt eine nach jeder Richtung hin freie Konkurrenz ein und bleiben Begünstigungen aller Art vermieden.

Am schlimmsten, namentlich auch auf den Stadtsäckel, wirkt aber die freihändige Vergebung und zwar in Beträgen unter 3000 M. Wie Sie wissen, sind die Kostenanschläge in eine Reihe von Titeln zerlegt so z. B. im Hochbau in 1. Erd-, Asphalt und Maurerarbeiten, 2. Steinmetzarbeiten, 3. Zimmerarbeiten usw., und so haben wir Stadtverordnete die Meinung, daß, sobald ein Titel — ich bitte auf das Wort Titel zu achten! — 3000 M. nicht übersteigt, dann die sämtlichen Arbeiten dieses Titels von den Vorstehern der Dienstzweige ohne Anhörung der Kommissionen oder Deputationen vergeben werden können. Das ist aber nicht der Fall, vielmehr hat sich die Praxis herausgebildet, daß die Vorsteher der Dienstzweige alle Einzel-Positionen der Titel, auf die sie besonderen Wert legen und die unter 3000 M. bleiben, ohne Anhörung der Kommissionen und Deputationen selbst vergeben. Ferner hat sich der Gebrauch herausgebildet, daß bei etwaigen Ersparnissen an ausgeschriebenen Arbeiten, nicht etwa diese Ersparnisse die Kosten des Anschlages verringern, nein, diese Ersparnisse werden in Beträgen von unter 3000 M., über die die Vorsteher der Dienstzweige selbst verfügen können, für Arbeiten aller Art „verbuttert" und diese Art und Weise der Vergebung führt dann schließlich, trotzdem die Kostenanschläge reichlich hoch bemessen sind, noch zu Ueberschreitungen. In welcher Weise nun mit den Ersparnissen gewirtschaftet wird, dafür folgender Fall. — Bei der Schule an der Rechtschule — ich greife diesen Fall heraus, weil ich im Augenblick als Mitglied der Rechnungskommission diese Rechnungen geprüft und eine genaue Vergleichung des Kostenanschlages mit den bezahlten Rechnungen vorgenommen habe — hätten, wenn die Arbeiten, die nach dem Rohbau in Frage kamen, so ausgeführt worden wären, als der von der Stadtverordnetenversammlung genehmigte Kostenanschlag dies besagte, M. 34 00 gespart werden müssen. Die Arbeiten sind aber zumeist ganz anders und zu viel höheren Preisen, als im Kostenanschlage vorgesehen ausgeführt — ein Beweis, daß man sich, wenn der Kostenanschlag genehmigt ist, gar nicht mehr an denselben hält. Im Kostenanschlage waren für ein äußeres Tor, eine äußere und zwei innere Türen samt Beschlägen 310+370+2×410=genau 900 M. vorgesehen. Die vorliegenden Rechnungen ergeben:

für das Tor	607.70 M.
für die Tür . . .	744.60 „
für zwei Türen . .	668.00 „
Sa.	2020,30 M.

Da drängt sich denn doch die Frage auf, wo steht in den Vedingungen, daß so verfahren werden darf. Wie wenig sich über haupt die Herren der Baupartie an die Kostenanschläge halten, w gleichgültig ihnen die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters i wie eigenmächtig sie vorgehen und wie gleichgültig ihnen die Stad verordneten ihrer Kommissionen sind, zeigt folgender Vorfall. Fü die höhere Töchterschule am Karthäuserwall sind v der Stadtverordnetenversammlung bewilligt 903 120 M. Na meinen Notizen, die ich während meiner Tätigkeit als Mitglied d Hochbaukommission geführt und nach dem vom Beig. Hesse z Verfügung gestellten Verzeichnis sind bis jetzt vergeben wor

418833 Mark. Diesen 418833 Mark standen 459872 Mark Kostenanschlagsbetrag gegenüber, so daß bei den von der Hochbaukommission vergebenen Arbeiten M. 41039 = 10 Proz. Ersparnisse erzielt wurden. Wer das Gebäude kennt, wird wissen, daß es der Vollendung entgegengeht. Veranschlage ich die noch auszuführenden Arbeiten, Installationsarbeiten, Anstreicher, Glaser, Tapezierer und sonstige kleinere Arbeiten auf rund 84387 M., so frage ich, wer hat dann die Arbeiten im Betrage von rund 300000 M. vergeben? Wie diese vergeben worden sind und wie wenig die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters berücksichtigt wird, zeigt folgendes: Im Kostenanschlag sind für Bildhauerarbeiten in einer Position 5300 M. vorgesehen, und da dieser Betrag 3000 M. übersteigt, hätte unbedingt die Hochbaukommission gehört werden müssen. Was ist geschehen, wir sind 1. nicht gehört worden, sondern man hat 2. die Arbeiten vergeben wie man Lust hatte, gleichgültig, wie hoch die ausgeworfene Summe schon war; man hat sich gesagt, wir haben ja all die Ersparnisse. Diese viel kosten jetzt nach den von mir zusammengezogenen Rechnungen diese Bildhauerarbeiten, etwa 5300 M. — sage und schreibe 9640 M. und 8200 M. mehr als veranschlagt. Außer diesen Arbeiten sind, wiewohl auch deren Beträge weit über 3000 M. hinausgehen, noch die Stukkarbeiten und die Plattenarbeiten vergeben worden.

Bei der Schule in der Nußbaumstraße waren bewilligt 382000 M., die Hochbaukommission ist aber nur über 196711 M. gehört worden; auch hier war bei diesem Betrage eine Ersparnis von 17797 M. = 9 Proz.

Damit es nun nicht bei weiteren Ausführungen so weiter geht und jetzt noch der Hemmschuh angelegt werden kann, möchte ich ihm jetzt hier darauf aufmerksam machen, daß bei der Handelshochschule bis heute vergeben wurden für 754101,15 M. Der Anschlag dafür betrug 843695,00 M., so daß dort ebenfalls eine Ersparnis von 89594 M. = 10½ Proz. eintrat. Bei dem Gymnasium in Nippes steht den bis jetzt durch die Hochbaukommission vergebenen Arbeiten im Betrage von 330669,54 M. ein Kostenanschlag von 375545 M. gegenüber, Ersparnis 34876 M. = 10 Proz.

Sie sehen hieraus, daß nicht die öffentliche Ausschreibung die Regel bildet, sondern die freihändige Vergebung in Beträgen unter und über 3000 M. und Sie werden hieraus ersehen, daß die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters mancher Abänderung und schärferer Formulierungen bedarf.)

Ich komme nun zur Sicherung der Verdingungen an einheimische Unternehmer: Daß selbstredend ein Teil von Arbeiten und Lieferungen nach auswärts vergeben werden muß, ist schon dem Umstande zuzuschreiben, daß für die mannigfachen Betriebe, die die Stadt Köln in sich schließt, es hier am Platze oft an geeigneten Firmen und Industrien mangelt. Leider sind nun die Vorsteher mancher Dienstzweige, aus welchen Gründen, das will ich hier nicht untersuchen, nur zu leicht geneigt, die Stadtverordneten zur Uebertragung an auswärtige Firmen mit dem Hinweis zu veranlassen, daß es sich um Spezialunternehmer handle. Nun sollte ich aber meinen, die Vorsteher der verschiedenen Dienstzweige müßten gerade Wert darauf legen, bei sich oft wiederholenden Arbeiten nicht immer auf auswärtige Unternehmer und Lieferanten angewiesen zu sein, sondern sie sollten suchen, am Platze vorhandene leistungsfähige Firmen durch Ueberweisung lohnender Aufträge sich heranzubilden.

Werden die lohnenden Aufträge aber Köln entzogen, so können naturgemäß hiesige Firmen und Unternehmer nicht mit dem Fortschritt fortwährend gut und lohnend beschäftigter auswärtiger Betriebe gleichen Schritt halten. Wo keine Arbeit ist, ist kein Fortschritt; wo aber Arbeit ist, werden Erfahrungen gesammelt, und mit der Erfahrung geht Leistung und Tüchtigkeit Hand in Hand. Erachte es daher für die Pflicht jedes Stadtverordneten, dem das Wohl der Bürgerschaft am Herzen liegt, mit allen Mitteln für die Förderung des heimischen Handwerks und unserer heimischen Industrie einzutreten, selbst auch dann, wenn die Preise der hiesigen steuerzahlenden Lieferanten und Unternehmer etwas höher sind. Ein Passus, wie die hiesigen Unternehmer gegen die auswärtige Industrie gesichert werden könnten, läßt sich bei gutem Willen der Verwaltung — der Herr Oberbürgermeister steht immer auf diesem Standpunkt — schon finden, und er würde der Stadt nicht zum Schaden, sondern zum Vorteil gereichen.

Der dritte Punkt unseres Antrages betrifft die Aenderung der städtischen Verdingungsbestimmungen nach dem Muster der inzwischen vom Staate eingeführten Bedingungen. Der größte Arbeitgeber ist die Staatsverwaltung, die daher auch auf dem Gebiete des Verdingungswesens die größten Erfahrungen hat, und da man heutzutage allenthalben bemüht ist, alles zu vereinfachen und gleichmäßig zu behandeln, möchte ich bitten, daß die Verwaltung die staatlichen Bedingungen prüft und die ihrigen diesen nach Möglichkeit anzupassen sucht.

Zum Schlusse möchte ich bitten, meinem Antrage zuzustimmen und die Angelegenheit einer noch besonders zu wählenden Kommission zu überweisen.

Hr. **Giesen** beschränkt sich nach der ausführlichen Begründung durch den Vorredner auf einige Bemerkungen. Daß bei der freihändigen Vergebung nur ein kleiner Kreis von Unternehmern und Handwerkern herangezogen werde, liege nicht im Interesse der Stadt. Dafür ein Beweis: Eine Firma, die viel für städtische Arbeiten herangezogen wird, hat für eine in öffentlicher Submission erlangte Arbeit einen um 80—90 Prozent höheren Preis verlangt, als sie bei der Submission angeboten hatte. Sie offerierte des Quadratmeter für 60 Pfg., später forderte sie aber 1,10 M., die sie allerdings nicht bekommen hat. Eine andere Firma, die weniger herangezogen zu werden pflegt, würde sich nicht getraut haben, nachträglich einen höheren Preis zu fordern. Diese Art der Vergebung städtischer Arbeiten gibt auch Anlaß zu dem Gerücht, daß die Arbeiten nur bestimmte Lieblinge erhalten und es für andere zwecklos sei, sich zu bewerben. Daß in der Regel nur ortsansässige Unternehmer und Handwerker berücksichtigt werden, sollte selbstverständlich sein. Es besteht aber in gewissen Kreisen die Neigung, Arbeiten nach auswärts zu vergeben, in der Annahme, daß sie so billiger hergestellt werden. Dieselben Gründe, die maßgebend waren, Köln in die Servisklasse A zu setzen, gelten auch für die Handwerker und Unternehmer, wenn es sich um die Preisfestsetzung handelt. Die Vergebung der Arbeiten nach auswärts schwächt die Steuerkraft der einheimischen Handwerker, die, was vielfach außer Acht gelassen wird, auch eine große ehrenamtliche Tätigkeit im Dienst der Stadt ausüben. Die Kölner Handwerker sind nicht rückständig, sie werden draußen sehr geschätzt, was noch in einer jüngsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu Tage trat.

Zu wünschen wäre es, wenn diejenigen Handwerker in erster Linie berücksichtigt würden, die den Meistertitel erworben haben. Dann habe man die Garantie, daß gute Arbeit geleistet werde. Dann werde es auch nicht mehr vorkommen, daß, wie bei der Handelshochschule, sich ein Maurermeister um die Schreinerarbeiten bewarb. Er bitte die Verwaltung, im amtlichen Verkehr denjenigen den Meistertitel zu geben, der ihn verdiene. In der Bürgerrolle finde man wohl Schuhmacher, Schreiner, Bäcker usw. verzeichnet, aber nicht Schuhmacher-, Schreiner-, Bäckermeister usw. Der Unmut darüber sei von mehreren Handwerkern bei der letzten Wahl offen geäußert worden. Einer habe die Wahleinladung entsprechend umgeändert, ein anderer habe erklärt, daß er nicht mehr wähle, wenn ihm nicht der ihm zukommende Titel gegeben werde. (Heiterkeit.) Der Titel Meister ist oft schwerer zu erringen als der Titel „a. D.“ Die Stadt hat viel getan durch Errichtung der Meisterkurse u. a. um den Handwerkern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Möge sie dafür sorgen, daß die Leute auch einen materiellen Erfolg haben.

Der **Oberbürgermeister** erklärt, daß er die Forderung, daß der Meistertitel im amtlichen Verkehr angewandt werde, für durchaus berechtigt halte. Er werde veranlassen, daß es in Zukunft geschehe, so weit es sich ermöglichen lasse.

Hr. **Berghausen.** Bei der Art der Verdingung haben sich, wie wir soeben gehört haben, Mißstände herausgebildet, die recht bedenklicher Art sind. Wenn sie beseitigt werden können, so ist das eine Wohltat für die Stadt, für das Handwerk und den Stadtsäckel. Um die Mißbräuche zu beseitigen, ist es nötig, daß der Geist in die einzelnen Verwaltungszweige eindringt, der den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Die Bestimmung, wonach die Bauverwaltung eine Arbeit für 3000 M. freihändig vergeben darf, ist nicht der Hauptgrund dieser Uebelstände. Das kann auch geschehen, wenn nur Arbeit für 1000 M. freihändig vergeben wird. Die Kommission hat seinerzeit diese Summe lediglich im Interesse der Handwerker selbst getroffen. Daß einzelnen „Lieblingen“ alles zugewandt wird, diesem Uebelstande ist der Herr Oberbürgermeister bereits durch eine Verfügung entgegengetreten. Ueber die Frage, ob die öffentliche oder die engere Verdingung besser ist, darüber kann man streiten. Bei der engeren Verdingung kann das Handwerk mehr berücksichtigt werden. Was nun den Wunsch anbetrifft, daß die heimische Arbeit mehr berücksichtigt werden soll, so darf ich Sie versichern, daß dieses bereits in ausreichendem Maße geschieht. In allen Deputationen wird die heimische Arbeit nach Möglichkeit in den Vordergrund gestellt. Was den weiteren Wunsch betrifft, die Handwerker, die den Meistertitel sich erworben haben, sollen in erster Linie berücksichtigt werden, so erwidere ich hierauf, es ist danach zu streben, daß nicht dem billigsten, sondern dem tüchtigsten Bewerber die Arbeit übertragen werden muß. Das muß die einzige Richtschnur sein. Vielleicht hat die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, daß eine Verbesserung der Verdingungsvorschrift möglich ist; ich begrüße deshalb den Antrag, eine besondere Kommission zur Prüfung dieser Frage einzusetzen.

Hr. **Kurtscheid.** Ich möchte auf einen Punkt hinweisen, den ich in den bisherigen Bestimmungen vermisse. Ich finde nicht erwähnt, daß bei der Vergebung von Arbeiten auch Rücksicht darauf genommen wird, welche Lohn- und Arbeitsverhältnisse die betreffenden Unternehmer ihren Arbeitern gewähren. In den Bestimmungen einer Reihe von Städten ist dieser Passus bereits enthalten, ja manchmal ist sogar ein Mindestlohn dem Unternehmer vorgeschrieben und im übrigen der tarifmäßige Lohn. Nicht nur die Arbeiter sondern auch die Unternehmer haben ein Interesse daran, daß die Arbeiten nur an Unternehmer vergeben werden, die auch die tariflichen Bedingungen anerkennen. Dadurch wird der Tarifgedanke, der ja ein Friedensgedanke ist, gestärkt. Ich möchte bitten, daß diesbezüglich ein entsprechender Passus aufgenommen wird. Ferner kommt es nicht allein darauf an, daß ein in Köln ansässiger Unternehmer den Zuschlag erhält, sondern es muß darauf gesehen werden, daß auch wirklich die Arbeit in Köln angefertigt wird. Ich habe gehört, daß die Arbeiten an Leute vergeben wurden, die nicht in Köln arbeiten lassen, sondern in Gegenden, wo keine Organisation ist, wo schlechte Lohn- und Arbeitsverhältnisse sind, und in Köln laufen die Leute arbeitslos herum. Städtische Arbeiten sollen nicht nur an Kölner Unternehmer vergeben, sondern auch von Kölner Arbeitern ausgeführt werden.

Hr. Beigeordneter **Hesse** stellt fest, daß in der Hochbaukommission die freihändige Vergebung von Arbeiten in der Regel nicht vorgenommen werde.

Hr. **Trimborn.** Die Verdingungsbestimmungen von 1903 bedeuteten für die damaligen Verhältnisse einen wesentlichen Fortschritt. Bei der Neuregelung des preußischen Verdingungswesens habe er in der Kommission für Handel und Gewerbe wiederholt die Kölner Bedingungen angezogen und mit ihr viel Ehre eingelegt. Inzwischen habe sich die Frage des Tarifwesens weiterentwickelt und nun müßten die Verdingungsbestimmungen entsprechend ergänzt werden. Auch die Frage der Heranziehung von Genossenschaften bei Vergebung der Arbeiten müsse in Erwägung gezogen werden. In Paris würden die Genossenschaften in großem Umfange bevorzugt. Er beantrage deshalb Ueberweisung des Antrages an eine besondere Kommission.

Hr. **Decker.** Er habe auch seinerzeit zu der Kommission gehört, welche die neuen Verdingungsbestimmungen festgestellt habe. Es sei damals sehr fleißig gearbeitet worden. Man habe aber damals auch gewiß nicht daran gedacht, daß Titel im Betrage von 3000 M. noch geteilt oder höhere Beträge in kleinere Lose verteilt werden sollten. Mit dem Antrage Röcker sei er durchaus einverstanden. In der Hochbaukommission müsse darauf geachtet werden, daß tüchtige Meister die Arbeiten erhielten und nicht sogenannte Schwitzmeister, die oft nicht einmal in der Lage seien, ihre Leute zu bezahlen.

Hr. **Röcker** weist nochmals darauf hin, daß er im Anfang seiner Ausführungen gesagt habe, daß die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters vom 20. Juni 1903 nicht so gehandhabt worden sei, wie der Geist derselben es gewünscht habe. Auf Vorschlag des Hrn. Trimborn beschloß die Versammlung die Kommission mit denselben Mitgliedern zusammenzusetzen wie im Jahre 1903 mit dem Rechte der Zuwahl.

Damit wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

In der geheimen Sitzung wurden die bisherigen Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden für das Jahr 1907 wiedergewählt. In den Vorstand des Rheinisch-westfälischen Wirtschaftsarchivs wurden die Herren Decker und Stollwerck gewählt. Mit der Bewilligung von Unterstützungen erklärte die Versammlung sich einverstanden. Der Ankauf von Grundstücken in Bensberg-Honschaft und der Grundstückstausch in Rath wurden genehmigt, desgleichen der Ankauf von Grundstücken in Größe von 47 Morgen.

Vereins-Nachrichten.

◆ **Das Wohltätigkeits-Konzert des Quartett-Vereins Köln-Nippes,** dessen Reinertrag zur Bescherung armer Schulkinder verschiedener Konfessionen verwendet wird, findet statt am Sonntag den 6. Januar 1907 (Dreikönigen) im Saale des Herrn Thiel. Mitwirkende sind Fräulein Alma Herzberg vom Konservatorium Köln (Harfe), Frau Oster-Schall, Opernsängerin in Köln (Sopran), Herr Franz Petter, Opernsänger in Köln (Tenor), und die Kapelle des 65. Infanterie-Regiments. Karten sind bei den Mitgliedern und in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

⛵ **Der erste Damen-Schwimm-Verein Köln** feierte am Sonntag in der Wolkenburg sein drittes Stiftungsfest durch ein reichhaltiges Programm, in dem nur Damen mitwirkten. Daß den Damen neben dem Bestreben, durch den Schwimmsport Körper und Geist zu stählen, auch eine gehörige Dosis Humor, Frohsinn und Lebenslust innewohnt, bewies das Programm mit seinen mannigfaltigen Darbietungen, von denen besonders die beiden Küchendragoner und die Wunderkinder Stürme von Heiterkeit entfesselten. Ebenso fanden die Klaviervorträge von Fräulein Fay und ein von fünf Damen flott gespielter Einakter: Rieckchen Blaustrumpf die größte Anerkennung.

Therese Blum

Obenmarspforten, Köln, Ecke Unter Goldschied
am Jülichsplatz, früher Heumarkt 61.

Weihnachts-Ausverkauf.

Der gegenwärtige **Weihnachts-Ausverkauf** enthält ganz besonders günstige **Gelegenheitskäufe** der neuesten **Kleiderstoffe** in durchaus guten Qualitäten. **Schwarze Stoffe** und einfarbige in jeder Preislage, **schwere Stoffe** für **Winterkleider**, kariert und gestreift für **Blusen** und **Kinderkleider**, worauf ich bis zum **31. Dezember 15% Rabatt** gebe. *

Normalhemden, Jacken und Unterhosen, Pelze und Pelzgarnituren, Umschlagtücher, Lama-Echarpes, Kopftücher, fertige Blusen, Kinderkleider, Unterröcke, Schürzen, Flocken, Hasenspitzen, Federn, Daunen zu äußerst billigen Preisen.

Ich bitte der hervorragenden Füllkraft meiner Federn und Daunen besondere Beachtung zu schenken.

Wegen Veränderung werden sämtliche Bettstellen zu Einkaufspreisen ausverkauft.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5½ Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Michael H. Müller

nach langjährigem Leiden, wohlvorbereitet durch den häufigen Empfang der h. Sakramente im Alter von beinahe 76 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedr. Müller, Kaplan.

Düren, Köln-Lindenthal, Neuss, Viersen, M.-Gladbach, Aachen, Duisburg und **Echtz,** den 14. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 17. Dezember, morgens ½ 10 Uhr, vom Sterbehause Weierstrasse 28 aus nach dem alten Friedhofe; die feierlichen Exequien vorher ½9 Uhr in der St. Marienkirche.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 10 Uhr unseren unvergeßlichen teuren Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Johann Gerold

pens. Eisenbahnbeamten

nach schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der h. Sterbesakramente im Alter von 84 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, den 14. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet statt Montag den 17. Dezember, nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbehause Rheingasse 10 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Dienstag den 18. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Maria im Kapitol.

Sollte jemand aus Versehen eine Einladung nicht erhalten haben, so bitten wir dieses als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute abend gegen 10 Uhr unser innigstgeliebtes einziges Töchterchen

Maria

nach nur zweitägigem Krankenlager im zarten Alter von vier Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten
die schwergeprüften Eltern **Wilhelm Klimke u. Frau.**

Köln-Nippes, den 13. Dezember 1906.
Siebachstraße 39.

Zentrumspartei.

Ergebenste Einladung zur

Stadtverordneten-Ersatzwahl dritter Klasse!

Am **Montag** den **17.** und **Dienstag** den **18. Dezember 1906, jedesmal** von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags

in untenstehend angegebenen Wahllokalen.

Die Wahl geschieht durch öffentliche Nennung des Namens des nachstehenden Kandidaten:

Johannes Dech, Kaufmann.

Wir bitten Sie dringend, nicht nur **diesem Herrn Ihre Stimme zu geben,** sondern auch möglichst frühzeitig,

tunlichst am Montagvormittag

zur Wahl zu erscheinen.

Die Wähler haben gemäß den Anfangsbuchstaben ihres Familiennamens ihre Stimme in folgenden

15 Wahllokalen

abzugeben:

1. A und Ba—Bl
2. Bo bis Bz und C
3. D und E

} Schule Pipinstraße 12, Unterhaus,

4. F und Ga bis Go Schule Pipinstraße 12, 1. Stock,
5. Gr bis Gz und Ha bis Hes Schule Elogiusplatz 5, Turnhalle,
6. Het bis Hz, J und Ka bis Kal Schule Elogiusplatz 5, Unterhaus,
7. Kam bis Kra " " 5, 1. Stock,
8. Kre bis Kz und L
9. M

} Schule im Kronengäßchen, am Elogiusplatz, Unterhaus,

10. N, P und Q
11. O und R

} Schule Rechtschule 8—10, Unterhaus,

12. Sa bis Scho " " 8—10, 1. Stock,
13. Schr bis Sz Gürzenich, Quatermarktsaal,
14. T, U, V, Y und Z Rathaus, Hansasaal, Eingang Hauptportal,
15. W " " " Judengasse.

Sorgfältig zu beachten!

Wahlberechtigt ist nur

derjenige, welcher in der Wählerliste (Bürgerrolle) steht. In dieselbe ist eingetragen, wer:

1. das 24. Lebensjahr vollendet hat;
2. ein ganzes Jahr in Köln wohnt;
3. am 1. Juli d. J. schon ein ganzes Jahr lang eine Staats-Einkommensteuer bezahlt hatte;
4. oder ein eigenes Haus besitzt, auch wenn er keine Steuer bezahlt.

Zum eventuell geforderten Ausweis der Persönlichkeit ist es erforderlich, ein amtliches Legitimationspapier mitzubringen, als welches in erster Linie der Steuerzettel sich empfiehlt, ein Paß, Steuerquittung u. dergl. aber auch genügt.

Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften

Holzarbeiter.
Zahlstelle **Köln.** Samstag 15. 12., 8½ Uhr, im Friesenbräu, Friesenstr.
" **Ehrenfeld.** Samstag 15. 12., 9 Uhr, bei Schneider, Venloerstr. 314.
" **Deutz.** Samstag 15. 12., 9 Uhr, bei Lages, Mathildenstraße.
Sektion d. Tapezierer. Samst. 15. 12., 8½ Uhr, b. Wipperfürth, Friesenstr.
Bauhandwerker.
Zahlstelle **Ehrenfeld.** Sonntag 16. 12., 11 Uhr, b. Keller, Venloerstr. 265.
" **Mülheim.** Samstag 15. 12., 8½ Uhr, b. Siebert, Frankfurterstr.
" **Kalk.** Samstag 15. 12., 8½ Uhr, im Ratskeller, Am Markt 26.
" **Nippes.** Samstag 15. 12., abends 8½ Uhr, bei Dresia, Turmstr 14.
Bauhilfsarbeiter. Samstag 15. 12., 8½ U., in d. Krone, Gr. Griechenm. 16.
Metallarbeiter.
Zahlstelle **Köln.** Samstag 15. 12., 9 Uhr, i. d. Glückaufhalle, Laurenzplatz.
" **Deutz.** Samstag 15. 12., 9 Uhr, bei Lages, Mathildenstraße.
" **Sülz.** Samstag 15. 12., 8½ Uhr, bei Eiserfey.
" **Humboldt-Kolonie.** Sonntag 16. 12., morg. 11 Uhr, bei Huth.
" **Kalk.** Samstag 15. 12., 9 Uhr, bei Schorodt, Hauptstraße.
" **Bingst.** Samstag 15. 12., abends 8½ Uhr, bei Flohe.
" **Sürth.** Sonntag 16. 12., morgens 11 Uhr, bei Gottfr. Offer.
Sekt. d. Schlosser. Donnerstag, 20. 12., 9 Uhr, Glückaufhalle, Laurenzplatz.
Hülfs- u. Transportarbeiter.
Köln-Stadt. Sonntag 16. 12., 11 Uhr, in der Krone, Gr. Griechenmarkt.
Maler Köln. Samstag 15. 12., 9 Uhr, im Dreieck, Ecke Streitzeug- u. Krebsg.
Schneider Köln. Dienstag 18. 12., 9 Uhr, Apostelnbräu, Apostelnstr.
Keramarbeiter Ehrenfeld. Sonntag 16. 12., 11 U., b. Wittkamp, Venloerstr.
Bäcker Köln. Sonntag 16. 12., 11 Uhr, im Dreieck, E. Streitzeugg. u. Krebsg.
Krankenpfleger. Donnerst. 20. 12., ab. 9 Uhr, b. Mausbach, Schaafenstr. 4-6.

Kurse für ältere Handwerker

Im Gebäude der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule am Mauritiussteinweg 59 beginnen demnächst zwei Kurse für ältere Handwerker und zwar:

I. Für Maler:

a. Für Holz- und Marmormalen
(Lehrer: Maler Leop. Funhoff sen.)
b. Für Fassadenanstrich und Schriftmalerei
(Lehrer: Architekt Gentzsch).

II. Für Tapezierer und Dekorateure:

a. Kalkulation, Schnittmuster und Polsterungen
(Lehrer: Dekorateur Karl Adler jr.)
b. Skizzierübungen
(Lehrer: Architekt Bachmann).

Kursus I beginnt am 8. Januar 1907, vorm. 8½ Uhr, und dauert 8 Wochen (Dienstags und Freitags von 8½—12½ Uhr vorm.).
Kursus II beginnt am 14. Januar 1907, vorm. 8½ Uhr, und dauert 8 Wochen (Montags und Donnerstags von 8½—12½ Uhr vorm.).
Das Schulgeld beträgt für jeden Kursus 16 ℳ.
Meister und ältere Gesellen werden bevorzugt.
Anmeldungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes und Nachweises der praktischen Tätigkeit umgehend an den Unterzeichneten einzusenden.
Der Direktor **Halmhuber,** Oberbaurat.

Für
Weihnachts-Geschenke
empfiehlt
zu bedeutend reduzierten Preisen:

Für Herren:	**Für Knaben:**
Paletots	Paletots
Anzüge	Pyjaks
Loden-Joppen	Schulanzüge
Phantasie-Westen	Blusenanzüge
Hosen	Capes
Schlafröcke	Hosen
Capes	Jünglings-Anzüge

Spezialität:
Schwarze Joppen-Anzüge
Jackett-Anzüge
Gehrock-Anzüge
Frack-Anzüge
Smoking-Anzüge.

Mein Geschäft steht auf den Grundsätzen der Reellität und aller Errungenschaften d. Konfektionsmarktes. Leistungsfähigkeit daher verbürgt. Preise streng fest.

Hermann Seligmann
Köln, nur Friedrich Wilhelmstrasse 2.

Meine diesjährige Ausstellung in
Christbaumschmuck
Krippen Baumständern
befindet sich dieses Jahr
Glockengasse 1
Ecke Herzogstrasse.
E. Löer.

Nippeser Anzeigen

Atelier
für moderne Photographie
von
Willy Weinbach
Neusserstr. 215. Neusserstr. 215.
Der sorgfältigen Behandlung wegen bitte die Weihnachts-Aufträge frühzeitig.

Praktische Weihnachts-Geschenke.
10% Rabatt
auf sämtliche **Lederwaren,** wie:
Gamaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Markttaschen, Handtaschen, Schultornister, Hosenträger usw.
alles in reichhaltiger Auswahl zu auffallend billigen Preisen empfiehlt:
Laufenberg, Nippes,
Neusser Strasse 257.

Nippes Passendes Weihnachtsgeschenk! Neuheiten in Visit- und Neujahrskarten.
Buchdruckerei **Vetter,** Christinastraße 66

Verband der kaufmännischen Gehülfen
zu Köln,
Georgstrasse 7, früheres Reichsbankgebäude
(vormals Augustinerplatz).
Fernsprecher Nr. 3816.
Zweck des Verbandes: Erhaltung des religiösen moralischer Schutz, geistige und berufliche Fortb wirtschaftliche Hebung, Pflege edler Geselligkeit.
Mitgliedsbeitrag 4 M. pro Kalenderjahr.
Die Stellenvermittelung
ist in der Lage, passende Stellungen in allen Geschäftszweigen zuweisen, persönliche Meldung empfehlenswert. Geschäftsstu ½10—½2 Uhr. 3—5 Uhr. Stellenvermittelung für Prinzipale und bandsmitglieder kostenfrei, für Nichtmitglieder gegen geringe Vergü
Die Krankenkasse des Verbandes kath. kaufm. hülfen gewährt den Mitgliedern weitgehende Vorteile und b dieselben von dem Zwange, der Ortskrankenkasse beizutreten. Ei **kann jederzeit erfolgen.**

Große Auswahl in
Oefen und Herde
Ofenschirme, Kohlenkasten, Küchengeräte empfiehlt
Ernst Nachtsheim, Krefelderstr.

Konditorei Empfehle **Café**
Vanille-Sahnen-Spekulatius a Pfd. M. 1,2
Mandel-Spekulatius 1 ℳ, Gewürz-Spekulatius 80 u. 60 ₰
Schokoladeprinten 1 M., Kaiserprinten 80 Pfg.
Feinste Aachener Kräuterprinten 60 ₰
Bruchspekulatius, Bruchprinten a Pfd. 45 ₰
Moppen, Pfeffernüsse, Pflastersteine
ff. Honigkuchen 10, 20, 40 ₰ per Stück
Ewald Schöpwinkel
Luxemburgerstraße 38. **Telephon 2460**



Echte Seifert-Kanarien und alle Arten und Ziervö
Vogelkäfige von M. 0,50 bis M. 50.
Grösste Auswahl. * Billige Preise.
Spezial-Geschäfte in Vögeln, Käfigen und Vogelfut
Schiffer & Co., Köln, Komödienstrasse
en gros **Bonn,** Friedrichstrasse 28 **Koblenz,** Altengraben 9 **Trier,** Jakobstrasse 33. en det

---

Jos. Kuth
Wein-Restaurant u. -Handl.
Blaubach 25-27
Reine Weine u. gute bürgerliche Küche bei mässigen Preisen.

Trinkt ein gutes Tröpfchen.

6 Fl.	Linzer Rotwein	3,— ℳ.	6 Fl.	Bowlenwein	3
6 "	Ahrbleichart	4,20 "	6 "	Lorcher	4
6 "	Walporzheimer	7,— "	6 "	Niersteiner	6
6 "	Bordeaux (Medoc)	6,— "	6 "	Conzer (Mosel)	3
6 "	Med. Blutwein	7,— "		Sekt, echte Flaschengärung	2

Reizende Geschenkkörbchen mit 3 Flaschen 1,50 M., mit 6 Flaschen 3 M
Weinkellerei Jul. Neiß, Eintrachtstr. 24, am Eigelst

Fein. Eichen-Doppel-
Schlafzimmer
Original Stuttgarter Fabrikat
nur 450 M. und 380 M.
Dass. Zimmer in Mahagoni
nur 550 M.
Richard Küster,
Glocken- u. Kreuzgassenecke.

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen
(Trieurweizen)
à M. 8,50 per 150 Pfd. mit Sack franko Käufers Bahnstation gegen Nachnahme. *
Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand Neuß am Rhein.

Landaulet m. Vordersitz, eleg., sehr g. erh., f. 850 ℳ z. verk. **Mülheim a. Rh.,** Papageienstr. 6-8.

C. Wingerath
Gold- und Silberschmied Graveur
Köln-Deutz, Freiheitstraße 94.
Neuarbeiten, Reparaturen.
Ankauf von Gold, Silber, Münzen und Antiquitäten.

Bims die Hän mit Abrado

Logis mit Pensi
für 1—2 Herren. **Hunnenrücken**

Gegründet 1837.
Carl Wagner
Juwelier
Cöln, Hohepforte 22—
Fernsprecher 4797.
Festgeschenke
in reichhaltiger Auswahl!
Grosses Lager in
Juwelen
Gold- u. Silberwaren
Taschenuhren
unter weitgehendster Garantie
Tafelbestecke.
Reizende Neuheiten.
Altes Gold nehme in Zahlung.
Streng reell! Billigste Preise!